

E. A. - 14301

Sie tr. p. d.

K. Lamm



# Saksa keele õpetaja

Gesti kooli lastele.

48.

I. Kooliaasta

## Der deutsche Sprachlehrer

für

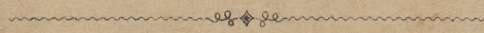
estnische Schulkinder.

I. Schulja. räägi  
21.

Kokku pannud ja wälja annud

**A. Grenzstein.**

Heljas trükk.



Jurjewis.

Schnakenburg'i trükk ja kulu.

1901.

id...

Довзголене цензу: 18 — Юрьевъ, 6 октября 1900 г.

TARTU ÜLIKOOLI

RAAMATUKOGU

№ 17177261

## § 1.

Mina räägin	ich rede	kõwaste	laut
šina räägib	du redest	kõwemine	lauter
tema räägib	er redet	kēs	wer
mina räägin kõwaste	ich rede laut	kēs räägib?	wer redet?

1. Wer redet? 2. Ich rede. 3. Wer redet laut? 4. Du redest laut.  
 5. Wer redet lauter? 6. Er redet lauter. 7. Wer redet? 8. Du redest.  
 9. Er redet. 10. Ich rede. 11. Du redet laut. 12. Er redet lauter. 13. Ich  
 rede laut. 14. Du redest lauter. 15. Er redet laut. 16. Ich rede lauter.  
 17. Kes räägib kõwaste? 18. Mina räägin kõwaste. 19. Kes räägib kõwe-  
 mine? 20. Šina räägib kõwemine. 21. Mina räägin. 22. Šina räägib.  
 23. Tema räägib. 24. Mina räägin kõwemine.

## § 2.

Mina ootan	ich warte	tasakeste	leise
šina ootab	du wartest	tasamine	leiser
Tema ootab	er wartet	ja	und
oota!	warte!	ei mitte	nicht
räägi!	rede!	ära räägi mitte!	rede nicht!

1. Wer redet? 2. Du redest. 3. Wer wartet? 4. Ich warte. 5. Wer  
 redet nicht? 6. Er redet nicht. 7. Wer redet nicht leise? 8. Du redest  
 nicht leise.

9. Warte, rede nicht! 10. Rede leiser! 11. Ich warte nicht. 12. Du  
 redest nicht. 13. Er redet und wartet. 14. Du wartest und redest leise.  
 15. Rede nicht leise! 16. Rede laut!

17. Kes räägib kõwaste? 18. Šina räägib kõwaste. 19. Kes ei räägi mitte

afakeste? 20. Mina ei räägi mitte tafakeste. 21. Ara räägi mitte, oota!  
 22. Ara räägi tafakeste, räägi kõwaste! 23. Dota ja räägi! 24. Räägi tafakeste!

§ 3.

Mina mötlen	ich denke	mina õpin	ich lerne
šina mötleb	du denkst	šina õpid	du lernst
tema mötleb	er denkt	tema õpib	er lernt
mina mängin	ich spiele	õpi!	lerne!
šina mängib	du spielst	ära mängi!	spiele nicht!
tema mängib	er spielt	aga	aber

1. Wer denkt und redet? 2. Ich denke und rede. 3. Aber wer spielt, und lernt nicht? 4. Er spielt und lernt nicht. 5. Wer denkt leise und redet laut? 6. Du denkst leise und redest laut. 7. Wer wartet und denkt? 8. Er wartet und denkt.

9. Denke und rede. 10. Warte und lerne! 11. Spiele nicht, lerne! 12. Ich jerne, denke und rede. 13. Er wartet und spielt. 14. Du spielst nicht, du lernst. 15. Er redet nicht, aber er denkt. 16. Ich rede nicht leise, ich rede laut.

17. Ara mängi! 18. Ara oota, wsi! 19. Mina õpin, šina mötleb, tema räägib. 20. Šina õpid ja mötleb, ja ootab ja mängib. 21. Mina räägin kõwaste, aga šina räägib tafakeste. 22. Mina ei oota mitte, aga tema ootab. 23. Kes mängib? 24. Mina ei mängi, mina õpin.

§ 4.

Mina pean	ich muß	mina tahan	ich will
šina peab	du mußt	šina tahab	du willst
tema peab	er muß	tema tahab	er will
naerma, naerda	lachen	kas ja tahab?	willst du?
mina naeran	ich lache	kas ta naerab?	lacht er?
šina naerad	du lachst	kas ma mängin?	spiele ich?
tema naerab	er lacht	ei, nein	ja, ja

1. Lachst du? 2. Nein, ich lache nicht. 3. Spielt er? 4. Nein, er spielt nicht. 5. Lernt er? 6. Ja, er lernt. 7. Willst du spielen? 8. Nein, ich will lernen.

9. Ich will nicht lachen, ich will reden. 10. Du mußt reden lernen? 11. Er will nicht denken lernen, er will spielen und lachen. 12. Ich muß nicht spielen. 13. Du willst nicht laut reden, aber du mußt laut reden. 14. Ich will lernen, denken und reden. 15. Du willst spielen und laut lachen. 16. Lache nicht laut, lache leise!

17. Tema peab õppima. 18. Sina peab mõtlema. 19. Ma taban mängida.  
 20. Sina ei taha mitte mängida. 21. Kes naerab kõwaste? 22. Mina ei  
 naera mitte kõwaste. 23. Mina naeran tasakeste ja räägin kõwaste. 24. Kas  
 sina õpid? 25. Jah, mina õpin.

§ 5.

Wir turnen	meie turnime	wir können	meie mõtme
ihr turnet	teie turnite	ihr könnt	teie mõtite
sie turnen	nemad turniwad	sie können	nemad mõiwad
turnen wir?	kas meie turnime?	können wir?	kas meie mõtme?
wir lärmnen	meie käätseme	wir lesen	meie loeme
ihr lärmnet	teie käätsete	ihr lest	teie loete
sie lärmnen	nemad käätsewad	sie lesen	nemad loewad
lärmnen wir?	kas meie käätseme?	lesen wir?	kas meie loeme?

1. Turnen wir? 2. Ja, wir turnen. 3. Lesen sie? 4. Ja, wir lesen.  
 5. Lesen sie laut? 6. Nein, sie lesen leise. 7. Wer lärmnet laut? 8. Wir  
 turnen und lärmnen laut!

9. Lärmnet nicht, turnt! 10. Turnet nicht, leset! 11. Wir können lesen und  
 turnen. 12. Ihr könnt nicht laut lesen. 13. Sie können lauter lesen.  
 14. Ihr könnt leise turnen. 15. Ich warte, du spielst, er lacht. 16. Wir  
 lesen, ihr turnt, sie lärmnen.

17. Meie turnime. 18. Teie loete. 19. Nemad mõiwad lugeda. 20. Teie  
 mõitite käätseda. 21. Kas teie loete? 22. Jah, teie loete. 23. Kes loeb  
 kõwaste? 24. Nemad loewad kõwaste.

§ 6.

Reden	rääkima	denken	lernen
ich rede	mina räägin	ich denke	ich lerne
du redest	sina räägid	du denkst	du lernst
er redet	tema räägib	er denkt	er lernt
wir reden	meie räägime	wir denken	wir lernen
ihr redet	teie räägite	ihr denkt	ihr lernt
sie reden	nemad räägiwad	sie denken	sie lernen
rede!	räägi!	denke!	lerne!
redet	räägige?	denket!	lernet!

lesen	müssen	wollen	können
ich lese	ich muß	ich will	ich kann
du liest	du mußt	du willst	du kannst
er liest	er muß	er will	er kann
wir lesen	wir müssen	wir wollen	wir können

ihr leset	ihr müßt	ihr wollt	ihr könnt
sie lesen	sie müssen	sie wollen	sie können
leset!			
leset!			

Sõna järele „reden“ muuda: warten, sõna järele „denken“: spielen, lachen, turnen, lärmern.

1. Ich lerne, du lärmest, er lacht, 2. Wir denken, ihr redet, sie lesen. 3. Sie warten, ihr turnt, wir spielen. 4. Er lernt, du spielst, ich lache. 5. Ich will spielen, du kannst turnen, er muß lachen. 6. Wir wollen lesen, ihr könnt lärmern, sie müssen lernen. 7. Sie lesen laut. 8. Du ließt leise.
9. Turni, aga ära kârats! 10. Spi, ära naera! 11. Kes tahab mängida? 12. Meie tahame mängida. 13. Kes wõib kõwaste lugeda? 14. Nemad wõiwad kõwaste lugeda. 15. Tema peab lugema. 16. Teie peate kõwaste rääkima.

§ 7.

Der Mann	mees	jung	noor	fleißig	wirk
der Schüler	koolipois	alt	wana	faul	lais
der Stuhl	tool	gut	häa	weiß	walge
der Griffel	krihwel	schlecht	halb	schwarz	must

er ist — tema on der Schüler ist fleißig — koolipois on Wirk

1. Wer ist fleißig? 2. Der Schüler ist fleißig. 3. Wer ist faul? 4. Der Mann ist faul. 5. Wer ist jung? 6. Der Schüler ist jung. 7. Wer ist alt? 8. Der Mann ist alt.

9. Der Stuhl ist nicht weiß, er ist schwarz. 10. Der Griffel ist nicht schlecht, er ist gut. 11. Der Schüler ist nicht faul, er ist fleißig. 12. Der Mann ist nicht jung, er ist alt.

13. Koolipois on noor ja Wirk. 14. Krihwel on wana ja halb. 15. Tool on must ja halb. 16. Mees on wana, aga Wirk. 17. Koolipois on noor, aga lais. 18. Koolipois loeb. 19. Koolipois õpit. 20. Mees räägib kõwaste.

§ 8.

1. der Mann	mees	1. der Stuhl	tool
2. des Mannes	mehe	2. des Stuhles	tooli
3. dem Manne	mehele	3. dem Stuhle	toolile
4. den Mann	meest	4. den Stuhl	tooli
1. der Schüler	koolipois	1. der Griffel	krihwel
2. des Schülers	koolipoisi	2. des Griffels	krihweli

3. dem Schüler koolipoifile  
 4. den Schüler koolipoifsi  
 1. der Tisch laud  
 2. des Tisches laua  
 3. dem Tische lauale  
 4. den Tisch lauda

geben andma  
 ich gebe mina annan  
 du giebst fina annad

j. n. e.

3. dem Griffel krihwile  
 4. den Griffel krihwelt  
 wen keda  
 das ist see on  
 wessen kelle  
 wem kellele

suchen otfima  
 ich suche mina otfin  
 du suchst fina otfid

j. n. e.

1. Wer ist alt? 2. Der Mann ist alt. 3. Wessen Stuhl ist das? 4. Das ist der Stuhl des Mannes. 5. Wem giebst du den Stuhl? 6. Ich gebe den Stuhl dem Manne. 7. Wen suchst du? 8. Ich suche den Mann.

9. Der Schüler ist fleißig. 10. Das ist der Griffel des Schülers. 11. Wir geben dem Schüler den Griffel. 12. Sie suchen den Schüler. 13. Der Tisch ist gut. 14. Der Griffel ist schwarz.

15. Mehe tool on wana. 16. Koolipoifsi krihwel on hää. 17. Anna mehele tooli! 18. Anna koolipoifile krihwelt! 19. Ofsi krihwelt! 20. Ofsi lauda ja tooli!

§ 9.

1. der Freund söber  
 2. des Freundes söbra  
 3. dem Freunde söbrale  
 4. den Freund söpra

1. der Meister meister  
 2. des Meisters meistri  
 3. dem Meister meistriile  
 4. den Meister meistrit

1. mein Freund minu söber  
 2. meines Freundes minu söbra  
 3. meinem Freunde minu söbrale  
 4. meinen Freund minu söpra

1. dein Stuhl  
 2. deines Stuhles  
 3. deinem Stuhle  
 4. deinen Stuhl

1. sein Tisch tema laud  
 2. seines Tisches tema laua  
 3. seinem Tische tema lauale  
 4. seinen Tisch tema lauda

mir mulle ihm temale  
 mich mind ihn teda  
 dir sulle  
 dich find

1. Wer liest laut? 2. Mein Freund liest laut. 3. Wessen Stuhl ist das? 4. Das ist meines Freundes Stuhl. 5. Wer giebt meinem Freunde den Stuhl? 6. Ich gebe deinem Freunde den Stuhl. 7. Wer sucht meinen Freund? 8. Er sucht deinen Freund.

9. Der Meister sucht dich und mich. 10. Gib mir den Griffel! 11. Ich

gebe dir den Stuhl. 12. Ihm gebe ich den Tisch. 13. Der Schüler spielt, ich suche ihn. 14. Der Meister ist dein Freund. 15. Aber der Schüler ist mein Freund.

16. Was sa annad mulle krhwilit? 17. Jah, ma annan sulle krhwilit. 18. Was sa tahad tooli? 19. Jah, ma taban teda. 20. Minu söbra laud on hää. 21. Sinu söbra tool on wana. 22. Meie ottime lauda. 23. Tele otstite tooli. 24. See on hää.

### § 10.

1. das Buch	raamat	1. das Kind	laps
2. des Buches	raamatu	2. des Kindes	lapse
3. dem Buche	raamatule	3. dem Kinde	lapsele
4. das Buch	raamatut	4. das Kind	last
1. mein Papier	minu paber	klein	weike
2. meines Papiers	minu paberi	groß	suur
3. meinem Papiere	minu pabertle	rein	puhas
4. mein Papier	minu pabertt	neu	uus

1. Wer ist jung? 2. Das Kind ist jung. 3. Wessen Buch ist das? 4. Das ist das Buch des Kindes. 5. Wem geben sie das Papier? 6. Sie geben das Papier dem Kinde. 7. Wen sucht ihr? 8. Wir suchen das Kind. 9. Das Kind ist klein. 10. Das Buch ist rein. 11. Das Papier ist weiß. 12. Der Griffel ist schwarz. 13. Der Tisch ist alt. 14. Der Stuhl ist neu. 15. Der Mann ist groß. 16. Der Schüler ist klein.

17. Anna paber lapse kätte! (= lapsele). 18. Ara anna raamatut lapse kätte! 19. Minu paber on walge. 20. Sinu raamat on puhas. 21. Tema tool on uus. 22. Lapse paber ei ole mitte puhas. 23. Sinu laud ei ole mitte suur. 24. Sinu laud on weike.

### § 11.

Das Fenster	akan	das Messer	nuga
das Zimmer	kammer	es	tema, teda
Lieben	armastama	loben	kiitma
ich liebe	mina armastan	ich lobe	mina kiidan
du liebst	sina armastad	du lobest	sina kiidad
er liebt	tema armastab	er lobt	tema kiidab
wir lieben	meie armastame	wir loben	meie kiidame
ihr liebet	teie armastate	ihr lobet	teie kiidate
sie lieben	nemad armastawad	sie loben	nemad kiidawad
liebe!	armasta!	lobe!	kiida!
liebet!	armastage!	lobet!	kiitke!

1. Wen liebst du? 2. Ich liebe den Freund. 3. Wen lobest du? 4. Ich lobe den Schüler. 5. Wer liebt dich? 6. Mein Freund liebt mich. 7. Wer lobt mich? 8. Der Meister lobt dich.

9. Ich lobe das Kind, sein Buch ist rein. 10. Das Kind ist fleißig, ich liebe es. 11. Ich will dich nicht loben, du bist faul. 12. Nein, du mußt mich loben, ich will lesen lernen. 13. Das Zimmer ist neu. 14. Das Fenster ist rein. 15. Das Messer ist alt. 16. Ich liebe es nicht.

17. Ma tahan sind armastaba, mu söber. 18. Sina pead oma söpra kütma. 19. Tema on Wirk. 20. Meie ei wöt sinu nuga mitte kitta. 21. Ta ei ole mitte hää, ta on halb. 22. Tuba on wana. 23. Aga akan on uus. 24. Akan on uus, suur ja puhas.

§ 12.

Gut	hää, hästi	fleißig	wirk, wirgaste
schlecht	halb, halwaste	faul	laist, laifaste

1. Wer ließt gut? 2. Wir lesen gut. 3. Wer lacht nicht laut? 4. Sie lachen nicht laut. 5. Wer will fleißig lernen? 6. Ich will fleißig lernen. 7. Kannst du gut turnen? 8. Ja, ich kann gut turnen. 9. Redet ihr laut? 10. Ja, wir reden laut. 11. Lacht ihr nicht laut? 12. Nein, wir lachen leise, leise. 13. Kannst du laut denken? 14. Nein, ich kann nicht laut denken. 15. Lärmst du, mein Freund? 16. Nein, dein Freund kann nicht lärmern, er will lernen. 17. Wollt ihr warten? 18. Nein, wir wollen nicht warten, wir wollen lernen, lesen, denken, loben, turnen, suchen und geben. 19. Ist das gut? 20. Das ist gut.

21. Hes lauter! 22. Rede leiser! 23. Ich muß lesen, aber du willst spielen. 24. Das Papier ist weiß, aber der Griffel ist schwarz. 25. Das Fenster des Zimmers ist neu und rein. 26. Der Tisch des Meisters ist alt und groß. 27. Geib meinem Freunde den Stuhl! 28. Gebt das Buch dem Kinde. 29. Du suchst mich. 30. Ich lobe dich.

31. Kas sa räägib? 32. Mina räägin, sina räägib, tema räägib; meie räägime, teie räägite, nemad räägivad. 33. Kes mötleb? 34. Mina mötlen, sina mötleb, tema mötleb; meie mötleme, teie mötlete, nemad mötlewad. 35. Kes õpib! 36. Mina õpin, meie õpime; sina õpid, teie õpite; tema õpib, nemad õpivad.

§ 13.

1. die Feder	fulg	1. meine Tafel	minu tahwel
2. der Feder	fule	2. meiner Tafel	minu tahwli
3. der Feder	fulele	3. meiner Tafel	minu tahwlile
4. die Feder	fulge	4. meine Tafel	minu tahwliit

Munda selle järel: die Hand — käsi, die Tinte — ttint, deine Nähe — sinu müts, seine Lampe — tema lamp.

1. Ist die Feder schlecht? 2. Nein, die Feder ist gut. 3. Wer sucht die Feder? 4. Ich suche die Feder. 5. Ist deine Tafel rein? 6. Ja, meine Tafel ist rein. 7. Ist die Tinte schwarz? 8. Ja, die Tinte ist schwarz.

9. Das Papier ist weiß, aber die Tinte ist schwarz. 10. Mein Buch ist neu, aber meine Mütze ist alt. 11. Seine Lampe ist groß. 12. Deine Hand ist klein und rein. 13. Ich suche deine Tafel. 14. Ihr sucht meine Lampe. 15. Deine Feder ist gut. 16. Seine Tinte ist schwarz.

17. Sulg on uus. 18. Tahwel on wana. 19. Minu käft on pubas. 20. Tema lamp ei ole mitte pubas. 21. Sinu laud on suur. 22. Sinu tahwel on weike. 23. Tema tool on uus. 24. Aga tema müts on wana.

§ 14.

1. die Mutter      ema  
2. der Mutter     ema  
3. der Mutter     emale  
4. die Mutter     ema

1. die Schwester   öde  
2. der Schwester   öe  
3. der Schwester   öele  
4. die Schwester   öde

1. ihre Tochter    tema tüart  
2. ihrer Tochter   tema tütre  
3. ihrer Tochter   tema tütrele  
4. ihre Tochter    tema tüart

1. meine Kreide    minu kritt  
2. meiner Kreide   minu kritibi  
3. meiner Kreide   minu kritibile  
4. meine Kreide    minu krititi

1. Wer ist fleißig? 2. Meine Schwester ist fleißig. 3. Wessen Tafel ist das? 4. Das ist die Tafel meiner Schwester. 5. Wem giebt er das Buch? 6. Er giebt das Buch deiner Mutter. 7. Wen sucht sie? 8. Sie sucht meine Mutter und deine Schwester.

9. Gieb meine Kreide ihrer Tochter! 10. Ich gebe deine Feder der Schwester. 11. Sie will lesen. 12. Meine Kreide ist weiß. 13. Deine Tinte ist nicht weiß, sie ist schwarz. 14. Die Tafel ist nicht neu, sie ist alt. 15. Die Schwester ist fleißig. 16. Ihre Tafel ist rein.

17. Minu ema on wana. 18. Sinu öde on noor. 19. Sinu öe kritt on walge. 20. Tema (öe) tint on must. 21. Mele oftime sinu fulge. 22. Sina annad raamatu minu öe kätte (öele). 23. Ma annan lambi sinu ema kätte. 24. Minu sulg on hää, sina ofsid teda.

§ 15.

Sein                    olema, olla  
ich bin                mina olen  
du bist                sina oled  
er ist                   tema on  
wir sind                mele oleme

finden                leidma  
ich finde             mina lelan  
du findest            sina letad  
j. n. e.                j. n. e.  
unser                 mele, oma

ihz seib	tele olete	euer	tele, oma
sie sind	nemad on	ihz	nende, oma
sei!	ole!	mein	minu, oma
seid!	olge!	dein	sinu, oma

1. Wen suchst du? 2. Ich suche meine (oma) Schwester. 3. Wem gebt ihr die Feder? 4. Wir gaben die Feder unserer (oma) Mutter. 5. Seid ihr fleißig? 6. Ja, wir sind fleißig. 7. Sind sie nicht alt? 8. Nein, sie sind jung.
9. Sei fleißig, mein Freund! 10. Schüler, seid fleißig! 11. Lernet fleißig lesen! 12. Wir suchen unsere Feder und Tinte, aber wir finden sie nicht. 13. Du suchst deine Tafel und findest sie. 14. Sie suchen ihre Mutter. 15. Sie sucht ihre Mutter. 16. Die Mutter sucht ihre Tochter.
17. Mina oten noor. 18. Meie oleme wirgad. 19. Sina oled wana. 20. Tele olete laisad. 21. Sinu öde on wirf. 22. Tema loeb köwaste. 23. Tema ema on wana. 24. Tema räägib tafafeste.

§ 16.

- 1\*). Jede gute Mutter giebt  
 2. Brot dem Kinde, das sie liebt;  
 3. Jeder Vater giebt den Seinen,  
 4. Das sie nicht vor Hunger weinen.  
 5. Mehr als eine Mutter kann,  
 6. Mehr noch als der reichste Mann  
 7. Will der Herr den Seinen geben  
 8. Speise, Trank und Luft und Leben.

9. Wem giebt die gute Mutter Brot? 10. Die gute Mutter giebt dem Kinde Brot. 11. Wen liebt die gute Mutter? 12. Die gute Mutter liebt das Kind. 13. Wem giebt der Vater Brot? 14. Der Vater giebt den Seinen Brot. 15. Wer will noch mehr geben als die Mutter und der Vater? 16. Der Herr will noch mehr geben als die Mutter und der Vater.

17. Mis tahab Jäsand omadele anda? 18. Jäsand tahab omadele sööki ja jooki anda. 19. Mis ta neile weel tahab anda? 20. Ta tahab neile weel rõõmu ja elu anda. 21. Minu isa ja minu ema on hääd. 22. Minu isa kildab wirka foolipoisfi.

\*) 1. Jga hää ema annab 2. leiba lapsela, leda ta armastab; 3 iga isa annab omadele, 4. et nad mitte näljäs ei nuta.

5. Enam kui üks ema rõõib, 6. enam weel kui kõige rikkam mees 7. tahab Jäsand omadele anda 8. sööki, jooki ja elu.

§ 17.

1. der Hund	koer
2. des Hundes	koera
3. dem Hunde	koerale
4. den Hund	koera

1. das Mädchen	tübruf
2. des Mädchens	tübrufu
3. dem Mädchen	tübrufule
4. das Mädchen	tübrufut

1. die Kaze	fafs
2. der Kaze	faffi
3. der Kaze	faffile
4. die Kaze	faffi

sagen	ütlema !
ich sage	mina ütlen
du sagst	fina ütled
j. n. e.	j. n. e.

Muuda pääst ja tulewaks tunnits kirjalikult: der Tisch, der Stuhl, der Mann, der Freund, der Trank, der Schüler, der Meister, der Vater, der Hunger, der Griffel; das Kind, das Brot, das Buch, das Messer, das Fenster, das Zimmer, das Papier, das Leben; die Feder, die Tafel, die Tinte, die Kreide, die Lampe, die Mütze, die Speise, die Lust, die Mutter, die Tochter, die Schwester.

1. Der Hund ist groß. 2. Die Kaze ist klein. 3. Das Mädchen ist jung.  
 4. Das Buch des Schülers ist rein. 5. Die Feder des Mädchens ist neu.  
 6. Das Papier der Schwester ist weiß. 7. Gebt dem Hunde Brot! 8. Gebt der Kaze Brot!  
 9. Gebt dem Kinde Brot! 10. Sie sucht den Hund.  
 11. Die Mutter sucht die Tochter. 12. Du suchst das Kind. 13. Sage mir: wer bist du?  
 14. Ich bin ein Schüler.

§ 18.

1. ich	mina
2. —	—
3. mir	mulle, minule
4. mich	mind

1. du	fina
2. —	—
3. dir	fulle, finule
4. dich	find

1. er	ite	es	tema
2. —	—	—	—
3. ihm	ihr	ihm	talle, temale
4. ihn	ite	es	teda

1. mein Bruder	minu wend
2. meines Bruders	minu wenna
3. meinem Bruder	minu wennale
4. meinen Bruder	minu wenda

1. meine Schwester	minu öde
2. meiner Schwester	minu öe
3. meiner Schwester	minu öele
4. meine Schwester	minu öde

1. mein Buch
2. meines Buches
3. meinem Buche
4. mein Buch

1. dein	deine	dein
2. deines	deiner !	deines
3. deinem	deiner	deinem
4. deinen	deine	dein

1. fein	feine
2. feines	feiner

fein	ihr	ihre	ihr
feines	ihres	ihrer	ihres

3. seinem	seiner	seinem	ihrem	ihrer	ihrem
4. seinen	seine	sein	ihren	ihre	ihre

Die Milch — pitm das Wasser — west hungriq — näkfane durstiq — jänune.

1. Die Tochter ist durstiq, gieb ihr Wasser. 2. Der Freund ist durstiq, gieb ihm Wasser. 3. Der Schüler ist fleißiq, ich lobe ihn. 4. Die Schwester ist fleißiq, ich lobe sie. 5. Das Kind ist fleißiq, ich lobe es.

6. Mein Bruder ist alt, aber meine Schwester ist jung. 7. Das Buch meines Bruders ist groß, aber das Buch meiner Schwester ist klein. 8. Ich gebe meinem Bruder Wasser, aber meiner Schwester gebe ich Milch. 9. Ich suche meinen Bruder, meine Schwester und mein Buch.

Munda kirjaliknt: dein Tisch, dein Brot, deine Hand; sein Freund, sein Messer, seine Kake; ihr Griffel, ihr Leben, ihre Freude.

§ 19.

Der Kopf	pää	1. unser	unsere	unser
der Mund	juu	2. unseres	unserer	unseres
der Fuß	jalg	3. unserem	unserer	unserem
der Finger	förm	4. unseren	unsere	unser
das Ohr	förw	munda: euer	ihre	

lang — piff kurz — lähite das — sedit daß — et was — mis.

1. Wessen Fuß ist lang? 2. Der Fuß des Mannes ist lang. 3. Wessen Finger ist kurz? 4. Der Finger deiner Schwester ist kurz. 5. Wem sagst du das, daß ich fleißiq lese? 6. Das sage ich meinem Bruder und meiner Schwester. 7. Wen lobt ihr? 8. Wir loben unseren Freund und unsere Schwester.

9. Der Kopf ist groß. 10. Der Mund und das Ohr sind klein. 11. Ihr sagt unserem Freunde, daß sie faul sind. 12. Euer Schüler ist faul, wir loben ihn nicht. 13. Eure Schwester ist fleißiq, sie loben sie. 14. Mein Tisch, dein Stuhl und sein Griffel sind alt. 15. Meine Feder, deine Mütze und seine Tafel sind neu. 16. Sie geben meinem Vater und deiner Mutter Milch.

17. Mis sa tahad mulle anda, mu söber? 18. Ma tahan julle oma sule ja frihwli anda. 19. Mina tahan köwemine lugeda kui nemad. 20. Sina naerad tasamine kui meie. 21. Andke meie koerale wett. 22. Andke meie kasfile piima. 23. Sina otsid nende fulge. 24. Tema otsib oma raamatut.

§ 20.

Ainsus: der Mann — mees, paljus: die Männer — mehed.

Ainsus.	Paljus.	Ainsus.	Paljus.
der Vater	die Väter	das Buch	die Bücher
der Stuhl	die Stühle	das Brot	die Bröte
der Kopf	die Köpfe	das Kind	die Kinder
der Fuß	die Füße	das Fenster	die Fenster
der Tisch	die Tische	das Zimmer	die Zimmer
der Freund	die Freunde	das Messer	die Messer
der Hund	die Hunde	das Mädchen	die Mädchen
der Schüler	die Schüler	das Ohr	die Ohren
die Hand	die Hände	die Speise	die Speisen
die Mutter	die Mütter	die Raze	die Ragen
die Tochter	die Töchter	die Schwester	die Schwestern
die Mütze	die Mützen	die Feder	die Federn
die Lampe	die Lampen	die Tafel	die Tafeln

1. Der Schüler lernt. 2. Die Schüler lernen. 3. Das Kind lärmt. 4. Die Kinder lärmen. 5. Das Mädchen lacht. 6. Die Mädchen lachen. 7. Die Mutter lieft. 8. Die Mütter lesen. 9. Der Freund liebt. 10. Die Freunde lieben. 11. Der Meister lobt. 12. Die Meister loben. 13. Der Hund wartet. 14. Die Hunde warten. 15. Die Raze spielt. 16. Die Ragen spielen. 17. Der Vater denkt. 18. Die Väter denken. 19. Der Herr sagt. 20. Die Herren sagen. 21. Die Schwester findet. 22. Die Schwestern finden. 23. Die Tochter lieft leife. 24. Die Töchter lesen leife.

25. Kammer on (ist) suur. 26. Kamrid on (sind) suured. 27. Krihwel on hää. 28. Krihwlid on hääd. 29. Raud on walge. 30. Raudad on walged.

### § 21.

leicht	kerge	froh	röömüs
schwer	raske	traurig	kurb
schwach	nörf	gesund	terwe
stark	köwa	frank	haige
schön	ilus	rasch	usifin, ruttu, färmas
häßlich	inetu	langsam	aeglane, aegamööda
hell	walge, hele	reich	rifas
dunkel	mustjas, pime	arm	waene

1. Das Papier ist leicht. 2. Das leichte Papier ist schön. 3. Die Lampe ist schwer. 4. Die schwere Lampe ist gut. 5. Der alte Mann ist schwach. 6. Der schwache Mann ist alt. 7. Das dunkle Zimmer ist häßlich. 8. Das häßliche Zimmer ist dunkel. 9. Das helle Fenster ist rein. 10. Das reine Fenster ist hell. 11. Die guten Väter sind reich. 12. Die reichen Väter sind gut. 13. Die traurigen Brüder sind krank. 14. Die gesunden Schwestern sind froh. 15. Die faulen Schüler sind langsam. 16. Die fleißigen Kinder sind rasch.

17. Ara ole aeglane, ole usin! 18. Söbrad, ärge olge kurwad, olge röömsad!  
 19. Mina ei wöi röömus olla, mina olen haige. 20. Aga mina ei wöi kurb  
 olla, mina olen terwe. 21. Meie tahame lugeda, aga meie ei wöi mitte,  
 kammer on pime. 22. Ee häste, mu söber! 23. Minu raamat on puhas.  
 24. Tema paber on walge.

§ 22.

1. der warme Ofen	soe ahj	1. warmer Ofen	soe ahj
2. des warmen Ofens	sooja ahju	2. warmes Ofens	sooja ahju
3. dem warmen Ofen	soojale ahjule	3. warmem Ofen	soojale ahjule
4. den warmen Ofen	sooja ahju	4. warmen Ofen	sooja ahju
1. mein warmer Ofen		1. dein neuer Tisch	
2. meines warmen Ofens		2. deines neuen Tisches	
3. meinem warmen Ofen		3. deinem neuen Tische	
4. meinen warmen Ofen		4. deinen neuen Tisch	

Muuda pääst ja tulewaks tunniks kirjalkult: der gute Freund, der reiche Mann, der fleißige Schüler, alter Griffel, neuer Stuhl, armer Meister, mein kranker Fuß, dein alter Freund, sein kranker Hund, ihr (tema) schöner Tisch.

1. Mein junger Freund ist ein guter, fleißiger Schüler. 2. Er kann rasch lesen, laut reden und gut denken. 3. Ich gebe ihm meinen neuen Griffel und meine Tafel. 4. Er will lernen. 5. Ich liebe meinen guten Freund und er liebt mich. 6. Seine kleinen Bücher sind neu und schön. 7. Meine Bücher sind nicht neu, sie sind alt, aber rein. 8. Wir wollen fleißig lernen. 9. Wer fleißig lernt, kann gut lesen. 10. Wer faul ist, der (see) liest schlecht. 11. Der faule Schüler ist krank. 12. Der franke Schüler kann nicht lesen lernen. 13. Unser warmer Ofen ist alt. 14. Dein neuer Tisch ist schön.

§ 23.

1. das grüne Blatt	rohiline leht	1. grünes Blatt
2. des grünen Blattes	rohilise lehe	2. grünes Blattes
3. dem grünen Blatte	rohilisele lehele	3. grünem Blatte
4. das grüne Blatt	rohilist lehte	4. grünes Blatt

Muuda: ein; mein; dein; sein; ihr; mein, dein, sein, ihr grünes Blatt.

Haben	olema (kellel?)	kein, keine	ei ükski, ei ühtegi ei ole mitte
ich habe	minul on	der Baum	puu
du hast	sinul on	der Raum	ruum
er, sie, es hat	temal on	pflanzen	istutama
wir haben	meil on	ich pflanze	mina istutan
ihr habt	teil on	du pflanzest	šina istutad
se haben	neil on	j. n. e.	j. n. e.

1. Habt ihr ein grünes Blatt? 2. Ja, wir haben ein grünes Blatt. 3. Was sucht sie? 4. Sie sucht ein grünes Blatt. 5. Was suchen sie? 6. Sie suchen grüne Blätter. 7. Pflanzest du einen Baum? 8. Ja, ich pflanze einen jungen, schönen Baum.

9. Hast du einen Raum, pflanze einen Baum. 10. Ich habe keinen Raum, ich pflanze keinen Baum. 11. Wir pflanzen schöne Bäume. 12. Mein junger Baum hat große, grüne Blätter.

13. Sinu noore puu leht on rohiline. 14. Weifsel lapsel on üks uus raamat. 15. Wirgal meistril on üks häa nuga. 16. Wanal toal on (üks) uus afan. 17. Mul ei ole paberit. 18. Sul ei ole raamatut. 19. Temal ei ole nuga. 20. Keil ei ole leiba.

Muuda: der große Baum, das kleine Blatt; fleißiges Kind, fauler Schüler; mein Griffel, dein Buch.

§ 24.

1. die fleißige Tochter	wirk tütar	1. fleißige Tochter
2. der fleißigen Tochter	wirga tütre	2. fleißiger Tochter
3. der fleißigen Tochter	wirgale tütrele	3. fleißiger Tochter
4. die fleißige Tochter	wirka tütart	4. fleißige Tochter

singen	laulma	sagen	ütlema
ich singe	mina laulan	fragen	küsitma
du singst	sina laulad	antworten	kostma
j. n. e.	j. n. e.	das Lied	laul
bitten	paluma	die Stimme	hääli
ich bitte	mina palun	warum?	mispärast?
machen	tegemea	darum	jellepärast
		weil	et

1. Was macht die fleißige Tochter? 2. Die fleißige Tochter singt. 3. Wessen Messer ist das? 4. Das ist das Messer der fleißigen Tochter. 5. Wem geben sie Milch und Brot? 6. Sie geben der fleißigen Tochter Milch und Brot. 7. Warum lobt ihr die junge, fleißige Tochter? 8. Wir loben sie darum, weil sie gut singt.

9. Wir singen und sagen, wir antworten, fragen. 10. Ich bitte dich, mein guter Freund, singe mir ein schönes Lied! 11. Du hast eine gute Stimme, du kannst singen. 12. Warum soll ich singen? 13. Weil es schön ist. 14. Singe laut!

15. Mis ja teed? 16. Ma laulan tajakeste oma ilust laulu. 17. Kas sul on häa hääli? 18. Jah, mul on häa hääli. 19. Aga mispärast sina ei laula? 20. Ma ei ole mitte terwe, ma olen haige. 21. Palu oma hääb ema, et ta julle piima annab. 22. Jah, ma tahan teda paluda (= tema käest paluda).

§ 25.

1. die Freunde	sõbrad	1. die Kinder	lapsed
2. der Freunde	sõbrade	2. der Kinder	laste
3. den Freunden	sõbradele	3. den Kindern	lastele
4. die Freunde	sõpru	4. die Kinder	lapsi
1. die Mütter	emad	heute	täna
2. der Mütter	emade	morgen	homme
3. den Müttern	emadele	hier	siin, siit
4. die Mütter	emastid	dort	sääl, säält

1. Wer singt dort? 2. die Freunde singen dort. 3. Wen suchst du hier?  
 4. Ich suche die Freunde hier. 5. Wessen Bücher sind das? 6. Das sind  
 die Bücher der Freunde. 7. Wem singen sie ihre schönen Lieder? 8. Sie  
 singen ihre schönen Lieder den Freunden.  
 9. Heute sind wir hier, morgen sind wir dort. 10. Heute mir, morgen dir.  
 11. Hier weint ihr, dort lachen wir. 12. Ich gebe den Schülern Papier.  
 13. Du gibst den Schwestern Bücher. 14. Er giebt den Brüdern Tafeln.  
 15. Wir geben den Männern Brot. 16. Ihr gebt den Meistern Wasser.  
 17. Sie geben den Kindern Milch.  
 18. Anna meile ja meie wendadele leiba! 19. Andke neile ja nende õdedele  
 piima! 20. Keida häid lapsi! 21. Laida laisku koolipoisje! 22. See on  
 sõprade tahwel. 23. Meed on wendade juled. 24. Meed on õdede raamatud.

Munda: die Schüler — koolipoisid, die Stühle, die Väter, die Köpfe,  
 die Finger; die Bücher, die Messer, die Bröte, die Mädchen, die Ohren;  
 die Tafeln, die Federn, die Krügen.

§ 26.

Der Sohn	poeg	leben	elama
der Feind	waenlane	binden, a, u	siduma
die Liebe	armastus	meinen	arwama
uns	meile, meid	sollen	pidama
euch	teile, teid	auch	ka
ihnen	neile	kalt	külm
sie	neid		

1. Wer soll uns Brot geben? 2. Der Vater soll euch Brot und auch Milch  
 geben. 3. Wer lebt hier, was meinst du? 4. Ich meine, hier lebt ein alter  
 Mann. 5. Ist der Ofen noch warm? 6. Nein, er ist kalt. 7. Wer lobt  
 euch? 8. Der gute Vater lobt uns.  
 9. Die Söhne sind hungrig, gebt ihnen Brot und Milch! 10. Wenn du  
 Lust und Liebe hast, kannst du lauter und besser lesen. 11. Du bist nicht  
 mein Feind, du bist mein Freund. 12. Du bindest, ihr bindet, sie bindet  
 und sie binden.

13. Täna mötle, homme räagi! 14. Mina otšin, fina leiad. 15. Meie küsime, teie kostate. 16. Sobrad on siin, waenlased on sääl. 17. Jsa on wana, poeg on noor. 18. Ara nuta, armas söber, naera!

§ 27.

1. Geben	40. der Stuhl	das Messer	kalt
leben	der Tisch	80. das Ohr	grün
lernen	der Freund	laut	120. wer
lärmen	der Feind	lauter	wessen
lachen	der Mann	leise	wem, wen
machen	der Herr	leiser	was
fragen	der Kopf	jung	warum
sagen	der Fuß	alt	darum, weil
finden	der Griffel	gut	mehr, als
10. binden	der Finger	schlecht	130. ein, eine
weinen	50. der Ofen	fleißig	und, nicht
meinen	der Hunger	90. faul	aber, nein
wollen	der Trank	weiß	ja
sollen	die Tafel	schwarz	heute
lieben	die Feder	neu	morgen
loben	die Tinte	groß	hier, dort
denken	die Kreide	klein	140. auch, noch
turnen	die Lampe	rein	ich, mir
müssen	die Speise	hungrig	du, dir
20. können	die Lust	durstig	mich, dich
sein, ist	60. die Liebe	lang	er, ihm
haben	die Rake	100. kurz	150. sie, ihr
reden	die Müze	leicht	ihn, sie
bitten	die Mutter	schwer	es
warten	die Tochter	stark	wir, uns
pflanzen	die Schwester	schwach	ihr, euch
spielen	die Stimme	schön	160. sie, ihnen
singen	die Milch	häßlich	mein
suchen	das Kind	hell	dein
30. lesen	das Mädchen	dunkel	sein
antworten	70. das Buch	froh	ihr
der Baum	das Papier	110. traurig	unser
der Raum	das Zimmer	gesund	euer
der Hund	das Fenster	krank	jeder
der Mund	das Blatt	rajch	kein
der Meister	das Brot	langsam	170. das
der Schüler	das Lied	reich	daß
der Vater	das Leben	arm	
der Sohn	das Wasser	warm	

§ 28.

Jch lobe, du lobst, er lobt;	gelobt	kiidetud	wenn	kui
wir loben, ihr lobt, sie loben,	zu loben	kiita	so	nii, fits

Jch lobte	m. kiitsin	ich werde loben	m. saan kiitma
du lobtest	f. kiitsid	du wirst loben	f. saad kiitma
er lobte	t. kiitis	er wird loben	t. saab kiitma
wir lobten	m. kiitsime	wir werden loben	m. saame kiitma
ihr lobtet	t. kiitsite	ihr werdet loben	t. saate kiitma
sie lobten	n. kiitsiwad	sie werden loben	n. saawad kiitma

ich würde loben	mina saaksin kiitma
	j. n. e.

Jch habe gelobt	mina olen kiitnud	ich hätte gelobt	m. oleksin f.
du hast gelobt	sina oled kiitnud	du hättest gelobt	f. oleksid f.
er hat gelobt	tema on kiitnud	er hätte gelobt	t. oleks t.
wir haben gelobt	meie oleme kiitnud	wir hätten gelobt	m. oleksime f.
ihr habt gelobt	teie olete kiitnud	ihr hättet gelobt	t. oleksite f.
sie haben gelobt	nemad on kiitnud	sie hätten gelobt	n. oleksiwad f.

1. Wer hat dich heute gelobt? 2. Meine Mutter hat mich heute gelobt.  
 3. Wer wird dich morgen loben? 4. Morgen wirst du mich loben. 5. Warum soll ich dich loben? 6. Weil ich fleißig bin. 7. Wen lobten sie? 8. Sie lobten unsere kleine Schwester. 9. Warum? 10. Sie las gut.

11. Ich würde dich loben, wenn du gut gelernt hättest. 12. Aber du hast nicht gut gelernt, darum kann ich dich nicht loben. 13. Das ist zu loben, daß der Schüler so laut liest. 14. Ich fragte, er antwortete und sagte. 15. Du lernstest, sie wartete. 16. Ich habe noch zu lernen.

17. Sina kiitsid onna wenda. 18. Meie oleksime sind kiitnud, kui sa õppinud oleksid. 19. Kes kiitab laiska koolipoissi? 20. Mina ei saa teda mitte kiitma.

Muuda: lernen, lärmern, lachen, machen, fragen, sagen, weinen, meinen, wollen, sollen, lieben, turnen, reden warten.

§ 29.

Jch spiele	finde	bitte	lese	denke
ich spielte	fand	bat	las	dachte
ich werde spielen	finden	bitten	lesen	denken
ich habe gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
ich hätte gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
ich würde spielen	finden	bitten	lesen	denken

du spielst	findest	bittest	liest	denkst
du spieltest	fantst	batst	lasest	dachtest
du wirst spielen	finden	bitten	lesen	denken
du hast gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
du hättest gespielt	gefunden	gebeten	gelesen	gedacht
du würdest spielen	finden	bitten	lesen	denken

Muuda sõna järele „spielen“: pflanzen, suchen, antworten; „finden“: binden, singen; „lesen“: geben.

1. Ich lese, du lerntest, er wird lachen. 2. Wir haben gespielt, ihr hättet geturnt, sie würden weinen. 3. Ich suchte, du wirst finden, er hat gemeint. 4. Wir hätten gesungen, ihr würdet pflanzen, sie warten. 5. Ich werde antworten, du hast geantwortet, er hätte gesagt. 6. Wir würden bitten, ihr gabt, sie wollten. 7. Ich habe gegeben, du hättest gehabt, er würde sein. 8. Wir reden, ihr konntet, sie werden finden. 9. Ich hätte gedacht, du würdest lesen, er liebt. 10. Wir baten, ihr werdet loben, sie haben gemacht. 11. Ich würde lernen, du lachst, er turnte, 12. Wir werden leben, ihr habt gewartet, sie hätte gesagt.

13. Sina küstid ja mina kostsin. 14. Mina paluksin, kui sa annaksid (-andma saaksid). 15. Küsi, mu sõber, ma anuan sulle (=ma saan sulle andma).

*Schwachen* § 30. *Beispiel*

1. der Mensch	inimene	1. die Menschen	inimesed
2. des Menschen	inimese	2. der Menschen	inimeste
3. dem Menschen	inimesele	3. den Menschen	inimestele
4. den Menschen	inimest	4. die Menschen	inimesi

Muuda selle järele: der Knabe — pois, der Löwe — löwi.

Gut	hää, häste	viel	palju
besser	parem, paremine	mehr	enam
am besten	kõige paremine	am meisten	kõige enam
arm	waene	schlecht	halb, halvaste
ärmer	waesem	schlechter	halwem, halwemine
am ärmsten	kõige waesem	am schlechtesten	kõige halwemine

Muuda sõna järele „arm“: warm, kalt, groß, alt; „schlecht“: laut, leise, faul, fleißig.

1. Ich lese gut, du ließt besser, er ließt am besten. 2. Wir lernen fleißig, ihr lernt fleißiger, sie lernen am fleißigsten. 3. Ich bin jung, du bist noch jünger, aber er ist am jüngsten. 4. Die Kacke ist stark, der Hund ist stärker, aber der Löwe ist am stärksten. 5. Er ist faul, du bist noch fauler, aber ich bin am faulsten. 6. Aber nein! ich kann am fleißigsten sein, wenn ich will.

7. Du hast einen besseren Griffel als ich. 8. Der Vater, der Sohn, der Bruder, die Mutter, die Tochter, die Schwester und das Mädchen sind Menschen. 9. Ist der Knabe kein Mensch? 10. Der Knabe ist auch ein Mensch, aber ein kleiner.

11. Inimese käsi on weike. 12. Inimeste pääd on juured. 13. Sinu wend on (üks) weike poiss. 14. Teie laulate kõwemine kui meie. 15. Sellepärast kiidame meie teid. 16. Kes mind kiita tahab, see (der) peab paremine lugeda ja rääkida mõistma kui mina.

X § 31.

1. dieser	diese	dieses	see	1. diese	need
2. dieses	dieser	dieses	selle	2. dieser	nende
3. diesem	dieser	diesem	sellele	3. diesen	neile
4. diesen	diese	dieses	seda	4. diese	neid

jener, jene, jenes — teine (to); welcher, welche, welches — misjuguine; solcher, solche, solches — niisjuguine; Jemand — keegi; Niemand — ei keegi; keiner — ei ükski; man macht — tehakse; man will — tahetakse; wie — kui, kuda, kuis; oder — wõi, ehk.

1. Was macht dieser Schüler dort? 2. Er liest. 3. Was will dieses Kind haben? 4. Dieses Kind will Brot und Milch haben. 5. Aber was will jenes Kind? 6. Jenes Kind will ein neues Buch haben. 7. Welcher Mensch will den faulen Schüler loben? 8. Kein Mensch will ihn loben.

9. Hat Jemand mich gesucht? 10. Nein, dich hat Niemand gesucht. 11. Diesem Kinde gaben wir Brot, jenem Wasser. 12. Diese Bücher sind neu, jene alt. 13. Die Blätter dieser Bäume sind grün. 14. Dem Kinde giebt man Milch. 15. Soll ich fragen oder antworten? 16. Wie soll ich fragen?

17. Mina olen nii wana kui sina. 18. Sina oled noorem kui wend. 19. See mees on nii wana kui minu isa. 20. Uga teie herra on wanem kui minu isa. 21. Kas sa tahab küsida wõi kosta? 22. Mina tahan küsida ja ka kosta.

Korda § 27.

§ 32.

Wo	kus	schon	juba	früh	wara
da	sääl	bald	pea	spät	hilja
oben	ülewel	gestern	eila	kommen	tulema
unten	all	vorgestern	üle eila	ich kam	mina tulim
nie	ei ialgi	oft	sagedaste	gehen	minema
immer	ikka	selten	arwaste	ich ging	mina läksin

1. Wo warst du gestern? 2. Ich war gestern hier. 3. Aber wo warst du vorgestern? 4. Vorgestern war ich dort. 5. Was machtest du hier? 6. Ich lernte hier. 7. Und was machtest du dort? 8. Dort habe ich gespielt.
9. Da, wo du bist, will ich auch sein. 10. Sei nie faul, sei immer fleißig! 11. Schon gestern und vorgestern hattest du das gelesen. 12. Du turnst oft, ich selten. 13. Du kommst früh und gehst spät. 14. Bald werden wir oben sein. 15. Du bist schon oben, aber ich bin noch unten. 16. So, auch ich bin hier.
17. Meie olime siin, teie olite jää. 18. Meie tultme, teie lätsite. 19. Kus on su raamat? 20. Mu raamat on siin. 21. Minu raamat läheb (= saab) wanemaks. 22. Mina lähen kõwemaks. 23. Minu trihwel läheb ifka wähemaks. 24. Tint läheb mustemaks.

### § 33.

Dann	siis	wohl	küll	gern	hää meelega
denn	sest, siis	doch	ometi	nun	noh, nüüd
wann	millal	etwas	natuke	zusammen	kokku, koos
wenn	kui	sonst	muidu	schlimm	halb, sant
hin	sinna	jetzt	nüüd	die Zeit	aeg
her	siia	alle	kõik	bleiben	jääma

1. Ein Schüler sagte: „Kommt her, meine Freunde, wir wollen alle zusammen lesen!“ 2. „Wir wollen wohl, doch wir können nicht; denn alle können noch nicht gut lesen“, antwortete ihm sein Freund. 3. „Wann können wir denn zusammen lesen?“ fragte jener. 4. Dieser antwortete: „Dann können wir zusammen lesen, wenn alle Schüler es gut gelernt haben.“ 5. „Nun,“ sagte jener, „so gehet und lernet lesen!“

6. Die Menschen sagen immer:

7. Die Zeiten werden schlimmer!

8. Die Zeiten bleiben immer:

9. Die Menschen werden schlimmer

10. Nüüd on mul aega, nüüd ma loen (= saan lugema). 11. Doe siia ka, muidu oled sa laisk. 12. Mina ei ole mitte laisk, ma olen ifka wirt olnud. 13. Kes jeda ütleb, et sa wirt oled? 14. Seda ütlewad kõik inimesed. 15. Kõik inimesed ei wõi jeda mitte ütelda. — 16. Anna selle lapsese natuke leiba ja piima!

### § 34.

Mit —ga, ühes, ligi	entgegen	wastu	mit wem?	kellega
nach järele	aus	—st, wälja	für wen?	kellele, kelle eest
bei juures	für	—le, (eest)	hören	kuulma
von —st	ohne	ilma	rufen	hüüdma, kutsuma
zu juurde	nichts	ei ühtegi	ich rief	m. kutsusin

1. Mit wem gehst du zu deinem Vater? 2. Ich gehe mit meinem Bruder zu meinem Vater. 3. Wer wird mit dem Kinde gehen? 4. Das Mädchen wird mit ihm gehen. 5. Wer lebt jetzt bei dir? 6. Mein Freund lebt jetzt bei mir. 7. Wer ging da aus dem Zimmer? 8. Ein Schüler ging aus dem Zimmer. 9. Was hast du von deinem jungen Freunde gehört? 10. Ich habe nichts von ihm gehört.

11. Rufe deinen Freund her, geh' ihm nach! 12. Er ist nicht mehr da. 13. Für wen ist dieses Brot? 14. Dieses Brot ist für das kleine Kind. 15. Ich rief das Kind, aber es hörte nicht.

16. Sina oled minu juures. 17. Meie oleme selle puu juures. 18. Tulge mulle järele! 19. Arge minge talle wastu! 20. Sellest paberist tehakse raamatuid. 21. Hõika oma wend sija! 22. Ma tahan temaga rääkida.

Korda § 27.

§ 35.

Auf den	pääle	in dem, in	sees, —s
auf dem	pääl	an den, an	külge
unter den	alla	an dem, am	külles
unter dem	all	legen	panema
vor den	ette	liegen, a, e	maas olema
vor dem	ees	sitzen, a, e	istuma
hinter den	taha	ziehen, o, o	minema, reiskima
hinter dem	taga	wissen, u, u	teadma
über den	üle	betrübt	kurwaste
über dem	üle, kohal	fort	ära
neben den	kõrwale	herein	sisse
neben dem	kõrwal	hinaus	wälja
zwischen den	wahele	das Haus	maja
zwischen dem	wahel	der Ort	koht
in den, in	sisse, —sse	Lebe wohl!	Jumalaga

1. Das Buch liegt auf dem Tische. 2. Lege das Buch auf den Tisch! 3. Das Kind ist im Zimmer. 4. Komm in's Zimmer! 5. Der Hund liegt unter dem Tische. 6. Der Hund geht unter den Tisch. 7. Das Kind kam vor den Vater. 8. Das Kind sitzt vor dem Vater. 9. Vor dir sitzt dein Freund, aber hinter dir dein Feind. 10. Ich kam herein, du gingst hinaus. 11. Zwischen dir und mir sitzt unser Freund. 12. Neben ihm sitzt deine Schwester. 13. Binde den Hund an den Baum! 14. Wir sitzen am Tisch und lesen. 15. Geh' nicht über den Tisch!

- 16. So leb' denn wohl, du stilles Haus!
- 17. Wir zieh'n betrübt von dir hinaus;
- 18. Wir zieh'n betrübt und traurig fort,
- 19. Wir wissen nicht, an welchem Ort.

20. Sina paneb tema raamatu laua pööle. 21. Sinu öde istub su kõrval.  
 22. Ole walt, ära naera! 23. Kas ma pean (soll) siis nutma? 24. Nuta,  
 kui tahad, aga tasakeste. 25. Meie teame, kus teie olete.

§ 36.

Der Grund	pöhi, pöhus	das Herz	süda
der Dank	tänu	das Lob	kitus
der Schöpfer	looja	das Leben lang	elu aeg
der Geber	andja	die Morgenstunde	hommiku tund
der Hüter	hoitja	dazu	pööle selle
das Gut	warandus	fromm	waga
das Ding	asi	aufwachen	üles ärkama
das Gold	kuld	ich wache auf	ma ärkan üles

1. Wach' auf, mein Herz, und singe
2. Dem Schöpfer aller Dinge,
3. Dem Geber aller Güter,
4. Dem frommen Menschenhüter!

5. Aus meines Herzens Grunde
6. Sag ich dir Lob und Dank
7. In dieser Morgenstunde,
8. Dazu mein Leben lang.

9. Du bist ein Mensch, das weißt du wohl. 10. Geh' hin, du liebes Kind!  
 11. Warum betrübst du dich, mein Herz? 12. Ich habe nun den Grund  
 gefunden. 13. Morgenstunde hat Gold im Munde. 14. Wachtet auf, ruft  
 uns die Stimme. 15. Dir, dir, Jehova, will ich singen.

Munda: der Grund, der Hüter, das Lob, das Ding, die Stunde, die  
 Zeit — § 8, 9, 10, 13, 14 järele.

§ 37.

Der Anfang	algus	finster	pime	nacht	alasti
schuf (schaffen)	lõi	die Tiefe	sügawus	sich verstecken	ära peitma
Gott	Jumal	der Geist	waim	essen, a, e	sõbma
der Himmel	taewas	das Licht	walgus	sprechen, a, o	rääkima
die Erde	maa	sehen, a, e	nägema	schweben	lähwitama
wüste	tühi, kole	der Garten	aed	es werde	saagu!
leer	tühi, paljas	sich fürchten	kartma	wurde	sai

1. Am Anfange schuf Gott Himmel und Erde. 2. Und die Erde war wüste  
 und leer, 3. und es war finster auf der Tiefe, 4. und der Geist Gottes schwebte

auf dem Wasser. 5. Und Gott sprach: Es werde Licht! 6. Und es ward (= wurde) Licht. 7. Und Gott sah', daß das Licht gut war.

8. Gott der Herr rief Adam und sprach: 9. Wo bist du? 10. Und Adam sprach: 11. Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; 12. denn ich bin nackt, 13. darum versteckte ich mich. 14. Und Gott sprach: 15. Wer hat dir's gesagt, daß du nackt bist? 16. Hast du nicht gegessen von dem Baume, von dem du nicht essen solltest?

Muuda: sprechen, sehen, essen § 29 järele.

### § 38.

Der Tag	päew	fangen, i	a püüdma	thun, a	a tegema
die Glocke	kell, ku'llus	anfängen	pääle hakkama	kurz	lühike
die Noth	häda	anhängen	külge ripputama	todt	surmud
die Maus	hiir	verzehren	ära sööma	fein	peenike
das Loch	hauf	Rath halten	nõu pidama	ehe	enne kui
andere	teised	eilen	ruttama, töttama	einmal	üksford
umher	ümber				

1. Die Mäuse waren einmal in großer Noth. 2. Die Raze wollte sie alle fangen und verzehren. 3. Da kamen die Mäuse zusammen und hielten Rath. 4. „Was fangen wir an?“ sagte die älteste Maus. 5. „Wir werden in kurzer Zeit alle todt sein.“ 6. „Ich weiß guten Rath,“ sagte eine junge Maus. 7. „Wir wollen der Raze eine Glocke anhängen; 8. dann kann sie kommen. 9. Wir haben alle feine Ohren, und ehe sie uns sieht, eilen wir in unsere Löcher.“ 10. „Ja wohl,“ riefen alle Mäuse; 11. „aber wer will der Raze die Glocke anhängen?“ 12. „Das muß die junge Maus thun.“ 13. „Ich?“ sagte diese „nein, das kann ich doch nicht thun.“ 14. „Wir auch nicht,“ riefen die andern. 15. Die Raze geht noch alle Tage ohne die Glocke umher.

Muuda: die kleine Maus, die große Glocke, der kurze Tag, der gute Rath, das feine Ohr, das helle Licht.

### § 39.

Ein	1	elf	11	einundzwanzig	21
zwei	2	zwölf	12	zweiundzwanzig	22
drei	3	dreizehn	13	dreißig	30
vier	4	vierzehn	14	vierzig	40 j. n. e.
fünf	5	fünfzehn	15	hundert	100
sechs	6	sechszehn	16	tausend	1000
sieben	7	siebzehn	17	2 und 2 ist 4	
acht	8	achtzehn	18	2 + 2 = 4	
neun	9	neunzehn	19	3 mal 3 ist 9	
zehn	10	zwanzig	20	3 × 3 = 9	

1. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 — 100.
2. 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86 — 1.
3. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 28, 31, 33 — 99.
4. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 — 100.
5. 1, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70 — 100.
6. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130 — 500.
7. 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 100, 200, 300 — 1000.
8. 11, 21, 12, 23, 13, 30, 14, 40, 15, 50, 16, 60, 17, 70 — 100.
9.  $2 + 2 = 4$   $3 + 3 = 6$ ,  $4 + 4 = 8$ ,  $5 + 5 = 10$ ,  $50 + 50 = 100$ .
10.  $2 \times 2 = 4$ ,  $3 \times 3 = 9$ ,  $4 \times 4 = 16$ ,  $- 10 \times 10 = 100$ .
11. 10 von 100 bleibt 90, 9 von 90 bleibt 81, 8 von 81 bleibt 73 j. u. e.

12. In diesem Zimmer sind 20 Schüler. 13. 8 von diesen sind Mädchen und 12 Knaben. 14. Wie viel Finger hat ein Mensch? 15. Ein Mensch hat 10 Finger. 16. Wie viel Finger haben 10 Menschen? 17. 10 Menschen haben 100 Finger. 18. Wie viel Füße hat eine Maus? 19. Eine Maus hat 4 Füße. 20. Eine Katze und 2 Mäuse haben zusammen 12 Füße.

§ 40.

1. Der Tag	das Gut	werden	sich fürchten
der Dank	das Gold	50. kommen	sich verstecken
der Schöpfer	das Herz	gehen	viel
der Geber	das Lob	bleiben	wenig
(der) Gott	das Licht	rufen	etwas
der Geist	30. das Loch	hören	nichts
der Hüter	das Ding	wissen	dieser
der Rath	eins	sitzen	80. jener
der Mensch	zwei	ziehen	Jemand
10. der Anfang	drei	liegen	Niemand
der Knabe	vier	sprechen	keiner
der Löwe	fünf	60. sehen	welcher
der Grund	sechs	legen	selcher
der Garten	sieben	fangen	man
der Morgen	acht	anfangen	wie
der Himmel	40. neun	anhängen	so
die Erde	zehn	aufwachen	oder
die Noth	elf	eilen	90. alle
die Tiefe	zwölf	thun	gern
20. die Glocke	dreizehn u. s. w.	halten	nun
die Zeit	zwanzig	verzehren	zusammen
die Stunde	dreißig u. s. w.	70. essen	da
die Maus	hundert	schaffen	wo
das Haus	tausend	schweben	oben

100.	unten immer nie schon balb gestern vorgestern jezt ehe einmal oft selten früh spät dann denn wann wenn hin her wohl	120.	doch sonst mit nach bei von zu entgegen aus für ohne auf unter über vor hinter zwischen neben in im in den	140.	in dem an am an den an dem umher hinein heraus dazu schlimm betrübt still fort fortgehen fein fromm leer finster nacht der eine der andere	160.	totd der Tod danken hüten rathen tief der Ruf der Sitz die Sprache die Gile die That der Halter das Essen die Stille der Fromme die Leere die Finsterniß der Gründer der Gärtner das Gehör das Gesicht
110.		130.		150.		170.	

§ 41.

Der Segen der Weg die Nacht die Seite vorüber wieder nieder treu böse	önntstus tee bö küg möbba jälle maha truu kuri	behüten erwachen einfehren  ausgehen eingehen wohlgefallen vergessen leiten unerkant	hoidma üles ärkama fisse tulema, fisse minema wälja minema fisse minema meele järele olema ära unustama juhutama tundmata
---	--	---	--

ich mag nicht — ma ei raatfi mitte, ma ei suuda mitte

1. Mein Gott, vorüber ist die Nacht,
2. Gesund und froh bin ich erwacht.
3. Behüte du mich diesen Tag,
4. Daß ich nichts Böses lernen mag.

- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 5. Alle Jahre wieder      | 9. Kehrt mit seinem Segen |
| 6. Kommt das Christuskind | 10. Ein in jedes Haus,    |
| 7. Auf die Erde nieder,   | 11. Geht auf allen Wegen  |
| 8. Wo wir Menschen find,  | 12. Mit uns ein und aus.  |

13. Ist auch mir zur Seite  
 14. Still und unerkannt,  
 15. Daß es treu mich leite  
 16. An der Liebe Hand.  
 17. Sagt's den Kindern allen,  
 18. Daß ein Water ist,  
 19. Dem sie wohlgefallen,  
 20. Der sie nie vergift.  
 21. Mis on mööda? 22. Dö on mööda. 23. Kuda oled sa üles ärkanud?  
 24. Ma olen terve ja rõõmus (rõõmsaste) üles ärkanud. 25. Kes peab sind  
 sel päeval hoidma? 26. Mu Jumal peab mind sel päeval hoidma.

Muuda: der gute Weg, die finstere Nacht, das alte Jahr, leiten, er-  
 wachen, treu, böse.

§ 42.

Der Augenblick	silmapilk,	nur	paljalt, ainult
der Hof	du, hoov	recht	õige
das Ende	ots	ernst	tõfiste
tödten	furmama	derselbe	seesama
tadeln	laitma	desfelben	sellesama
laufen	jookäma	dies	see, seda
übel nehmen	pahaks panema	über	üle
holen	tooma	selbst	ise

1. Ein Hund tödtete einen Hasen und holte ihn auf den Hof. 2. Dies sah eine Kage und tadelte es recht ernst. 3. In demselben Augenblicke lief eine Maus über den Hof. 4. Rasch lief die Kage nach ihr und machte ihrem Leben ein Ende. 5. Da sprach der Hund: 6. „Warum tadelst du mich? 7. Mir nimmst du es übel, daß ich einen Hasen fange, du selbst aber tödest die arme Maus!“ 8. Und was antwortete die Kage? 9. Sie sprach: „O, das ist doch nur eine kleine Maus!“

10. Was that der Hund? 11. Der Hund tödtete einen Hasen und brachte ihn auf den Hof. 12. Wer sah dies? 13. Eine Kage sah dies. 14. Was that die Kage, als sie das sah? 15. Sie tadelte es recht ernst. 16. Was sah man in diesem Augenblicke auf dem Hof? 17. Eine Maus lief über den Hof

18. Mis tegi nüüd kass? 19. Kass jooksis talle ruttu järele ja furmas ta ära. 20. Mis ütles sääl koer? 21. Koer ütles: „Mind laidad sa, et ma ühe jänese püüan, aga ise surmad sa ühe hüre!“ 22. Ja mis kostis kass? 23. Kass kostis: „Oh, see on vette hür!“

§ 43.

Der Storch	toonekurj	ergreifen	finniwõtma(haard- ma)
der Flügel	tiib, siib	ausbrechen	lahsti pääsema
die Asche	tuhk	retten	päästma
das Feuer	tuli		

das Dorf	küla	fliegen, o, o	lendama
das Dach	katus	wegtragen, u, a	ära kandma
das Nest	peša	bedecken	finni katma
brennen	pölema	niederlassen, ie, a,	maha laskma
abbrennen	ära pölema	endlich	löppeks
abgebrannt	ära pölenud	zu schwer	liig raske

1. Im Dorfe brach einmal Feuer aus. 2. Viele Häuser waren schon abgebrannt. 3. Endlich ergriff das Feuer auch ein Dach, auf dem Störche ihr Nest hatten. 4. Der alte Storch wollte seine Kinder retten, aber sie konnten noch nicht fliegen. 5. Er wollte sie wegtragen, aber sie waren zu schwer. 6. Nun kam das Feuer schon an das Nest. 7. Da ließ sich der Storch auf seine Kinder nieder, bedeckte sie mit seinen Flügeln und verbrannte mit ihnen zu Asche.

8. Wie maja katuse pään on toonekure peša. 9. Ses pešas on kaks noort toonekurge. 10. Need ei wõi weel mitte lennata. 11. Wanad toonekured katawad neid oma sooja tiibadega. 12. Praegu lendasiwad wanad toonekured ära, aga noored jäiwad pešasse.

Muuda: der Storch, der Flügel; die Stunde, die Glocke; das Feuer, das Dorf; retten, bedecken.

§ 44.

Der Hirt	karjane	die Windel	mähe
der Heiland	Ünnistegija	das Volk	rahwas
der Engel	ingel	das Zeichen	märk
der Friede	rahu	das Feld	pöld
die Heerde	kari	wickeln	mähkima
die Freude	rõõm	leuchten	paistma
die Stadt	linn	treten, a, e	astuma
die Krippe	soim	verkündigen	kuulutama
die Menge	juur hulk	erfahren, u, a	teada saama
die Ehre	auu	geboren	sündinud
die Höhe	kõrgus	um	ümber
die Klarheit	selgus	himmlisch	taewalik
die Heerschaaren	wäehulgad	sehr	wäga

1. Es waren Hirten auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Heerde. 2. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. 3. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! 4. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die alles Volk erfahren wird. 5. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 6. Und das habt zum Zeichen: Ihr findet das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“

7. Da war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: 8. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Muuda: der gute Hirt, die fromme Heerde, das große Feld; dieser frohe Engel, jene kleine Krippe, sein armes Volk; wickeln, leuchten, treten (a, e), erfahren (u, a).

§ 45.

Der Sommer	sui	kennen, a, a	tundma
der Winter	talw	wohnen	elama
der Tannenbaum	männapuu	grünen	haljendama
der Wald	metš	erschallen	helisema
der Ort	koht	aufbauen	üles ehitama
die Leute	inimesed, rahwas	dürsen, u, u	tohtima
ganz	üsna, kõik	schneien	lund sadama
deutlich	selgeste	es schneit	lund sadab
daraus	fellest	lauter	ainult, palkalt
hoch	kõrge		

1. Wer hat dich, du schöner Wald,
2. Aufgebaut so hoch da droben?
3. Wohl den Meister will ich loben,
4. So lang' noch mein' Stimm erschallt.
5. Lebe wohl,
6. Lebe wohl, du schöner Wald!

7. Ich kenne eine schöne Stadt,
8. Die lauter grüne Häuser hat.
9. Die Häuser, die sind groß und klein
10. Und wer nur will, der darf hinein.
11. Es wohnen viele Leute dort,
12. Und alle lieben ihren Ort;
13. Ganz deutlich sieht man dies daraus,
14. Daß jeder singt in seinem Haus.

15. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
16. Wie grün sind deine Blätter!
17. Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
18. Nein, auch im Winter, wenn es schneit.
19. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
20. Wie grün sind deine Blätter!

Muuda: der warme Sommer, der kalte Winter, der grüne Tannenbaum, der schöne Wald. Rorda § 40.

§ 46.

Der Stern	tächt (taewa t.)	segnen	önnistama
der Rubel	rubla	tragen, u, a	landma
der Kock	kuub	verlassen, ie a	maha jätma, maha jäetud
der Leib	leba, ihu		
die Hand	käsi	frieren, o, o	külmetama
das Bett	woodi	sterben, a, o	surema
das Hemd	färf (hame)	schlafen, ie, a	magama
das Kleid	riie	weiter	edasi
das Vertrauen	ufalbus	hinaus	wälja
das Stück	tüff	darin	sees, mille sees
gar nichts	mitte midagi		

1. Es war einmal ein kleines Mädchen. 2. Dem waren Vater und Mutter gestorben. 3. Und es war so arm, daß es kein Zimmer mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bett mehr, darin zu schlafen, und gar nichts mehr als die Kleider, die es auf dem Leibe trug, und ein Stück Brot, das es in der Hand hielt und das ihm ein gutes Herz gegeben hatte. 4. Es war aber gut und fromm. 5. Und weil es so von allen Menschen verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus aufs Feld. 6. Da kam ihm ein armer Mann entgegen und sprach: 7. „Ach, gieb mir doch etwas zu essen, ich bin so hungrig!“ 8. Das Mädchen gab ihm das ganze Stück Brot und sagte: „Gott segne es dir!“ und ging weiter. 9. Da kam ein Kind, das weinte und sprach: 10. „Es frieret mich so an meinem Kopfe; gieb mir doch etwas, daß ich ihn bedecken kann!“ 11. Da gab es ihm seine Mütze. 12. Als es noch etwas weiter gegangen war, kam wieder ein Kind, das hatte keinen Kock. 13. Da gab es ihm seinen Kock. 14. Endlich kam das kleine Mädchen in den Wald, und es war schon dunkel. 15. Da kam noch ein Kind und sagte: 16. „Es friert mich, gieb mir doch ein Hemd!“ 17. Das fromme Mädchen dachte: 18. „Es ist dunkle Nacht, da kannst du wohl dein Hemd geben,“ und es gab sein Hemd dem Kinde. 19. Und wie es so nackt war und nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter schöne, blanke Rubel. 20. Auch hatte es jetzt ein feines, weißes Hemd und schöne, neue Kleider. 21. Da nahm es die Rubel und war reich sein ganzes Leben lang.

Kirjuta fest tüüfist köik ašjasōnad wälja: der Vater, der Leib j. n. e. die Mutter j. n. e., das Mädchen j. n. e.; tegusōnad: sein, sterben j. n. e. omaduse sōnad: klein, arm j. n. e.

*Der kurze Ruck*

§ 47.

Der Hals	kael	das Band	lint
der Strauch	pöösas	das Thier	elajas
der Regen	wihm	fallen, ie, a	tuffkuma

der Tropfen	till	weben, o, o	kuduma
der Thau	kaſte	frefſen, a, e	ſöbma
die Wolle	will	erquicken	karastama
die Seide	ſtib	regnen	wihma ſadama
die Weide	karjamaa	eſ regnet	wihma ſadab
die Welt	ilm	friſch	wärſke, rööſt
daſ Schaf	lammaſ	weich	pehme
daſ Schäfchen	lambakene	väterlich	ijalikult
die Blume	lill	weit	kaugel
die Blümchen	lillikeſed		

1. Eſ regnet!
2. Gott ſegnet
3. Die Erde, die ſo durſtig iſt,
4. Daß ihren Durſt ſie bald vergißt!
5. O, friſcher Regen,
6. Du Gottesſegen!
  
7. Eſ regnet!
8. Gott ſegnet
9. Den hohen Baum, den kleinen Strauch
10. Und all' die tauſend Blumen auch!
11. O, friſcher Regen,
12. Du Gottesſegen!
  
13. Eſ regnet!
14. Gott ſegnet,
15. Waſ lebt und webt in weiter Welt;
16. Für jedes Thier ein Tropfen fällt!
17. O, friſcher Regen,
18. Du Gottesſegen!
  
19. Eſ regnet!
20. Gott ſegnet
21. Die Menſchen alle väterlich;
22. Sein Himmelſthau erquickt auch mich
23. O, friſcher Regen,
24. Du Gottesſegen!
  


---

25. Daſ Schäfchen auf der Weide
26. Hat Wolle, weich wie Seide,
27. Hat um den Hals ein ſchönes Band,
28. Frißt Blümchen aus deſ Kindes Hand.
29. Lieb Schäfchen!

Kirjuta 10 ašjašona (meeste, naeste ja ašja sugust) ainsufes ja paljusfes üles: der Freund, die Freunde j. n. e., die Mutter, die Mütter j. n. e., das Fenster, die Fenster j. n. e.

§ 48.

Trösten	trööstima	das Kindlein	lapsufene
schauen	nägema	das Reich	riif
wehren	keelama	das Leid	hāda
lassen ie, a	lasema	der Geist	waim
bringen a, a	tooma	geistlich	waimulik
gebracht	toodud	die Seele	hing
anfahren u, a	kurjustama	selig	õnnis
er fuhr an	kurjustas	unwillig	pahane
empfangen i, a	wastu wõtma	wahrlich	tõeste

1. Als Jesus das Volk lehrte, brachten viele Mütter ihre Kindlein zu ihm, daß er seine Hände auf sie legte und sie segnete. 2. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. 3. Da wurde Jesus unwillig und sprach: 4. „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. 5. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen!“ 6. Und er legte seine Hände auf sie und segnete sie.

7. Wen brachten die Mütter zu Jesus? . . . 8. Was sollte Jesus mit ihnen thun? . . . 9. Wer wollte aber das nicht haben? . . . 10. Was sagte Jesus zu ihnen? . . . 11. Wie sollen wir das Reich Gottes empfangen? . . . 12. Was that nun der Herr Jesus mit den Kindern? . . .

13. Selig sind, die geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr. 14. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie werden getröstet werden. 15. Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Kirjuta 7—12 küstimuse pääle Saksa keeli kostufed.

§. 49.

der Rahmen	raam	zeichnen	joonima
der Schwamm	schwamm	rechnen	rehkendama
der Schiefer	tahwli kiwi	dienen	teenima
die Linie	joon	heften te, ei	nimi olema
die Farbe	wärw	befestigen	finni panema
die Ede	nurf	roth	punane
das Holz	puu	spiz	teraw
schreiben te, ie	kirjutama	einige	mõned
das Schreiben	kirjutamine	daher	jellepärast
hängen i, a,	rippuma	also	nii, nõnda

1. Ich habe eine Tafel. 2. Sie ist von Schiefer. 3. Daher heißt sie Schiefertafel. 4. Sie dient zum Schreiben. 5. Daher heißt sie auch Schreibtafel. 6. Sie hat vier Ecken. 7. Sie ist also viereckig. 8. Auch hat sie einen Rahmen von Holz. 9. In einem Boche ist ein Band befestigt, an welchem ein Schwamm hängt. 10. Die Farbe der Tafel ist schwarz. 11. Was ich aber darauf schreibe, ist weiß. 12. Ich schreibe mit einem spitzen Griffel auf der Tafel. 13. Der Griffel ist auch von Schiefer. 14. Größere Schüler schreiben mit der Feder auf Papier. 15. Ich schreibe, zeichne und rechne auf der Tafel. 16. Einige Tafeln haben rote Linien, zwischen denen die Schüler schreiben.

Muuda: Zeichnen, rechnen, dienen, befestigen, schreiben; roth, spitz, seltig, frisch, weich, weit.

Kirjuta § 45 köik tuttawad tegusönad wälja. Rorda § 27.

### § 50.

Der Bach	oja	merken	tähele panema
der Esel	eesel	aufstehen a, a	üles töusma
der Sack	kott	sich verrechnen	ekfima
der Rücken	selg	sich nieder legen	maha heitma
der Theil	jagu	sich auflösen	ära sulama (wees)
die Last	koorm	absichtlich	nimelt, meelega
die Mühe	waew	mitten	keskpaigas
das Salz	sool	die Mitte	keskpaik

1. Ein Esel, der einen Sack mit Salz auf seinem Rücken trug, mußte durch einen tiefen Bach gehen. 2. Mitten in demselben fiel er in's Wasser. 3. Als er wieder aufstand, merkte er, daß seine Last viel leichter geworden war. 4. Denn ein großer Theil des Salzes hatte sich im Wasser aufgelöst. 5. „Das will ich mir merken!“ sprach er froh und ging weiter. 6. Am andern Tage hatte der Esel einen nicht sehr schweren Sack mit Schwämmen zu tragen. 7. Als er nun wieder durch ein Wasser kam, legte er sich absichtlich nieder, denn er dachte: 8. „Nun muß die Last leichter werden.“ 9. Aber wie hatte er sich verrechnet! 10. Die Schwämme waren im Wasser so schwer geworden, daß er seine Last nur mit größter Mühe tragen konnte.

11. Esel kannab kotti. 12. Esel läheb läbi sügawa jõe. 13. Ta kuskub wette ja töuseb jälle ülesse. 14. Müüd on ta koorm kergem, sool on wees ära julanud. 15. Esel läheb nüüd röömsaste edasi. 16. Tõisel päewal tuleb ta jälle kotiga. 17. Ses kotis on kerged schwammid. 18. Ta heidab wette maha, aga ei saa enam ülesse töusta: ta koorm on liig raske.

### § 51.

1. Der Segen	der Stern	der Weg	der Lannen-
der Heiland	der Friede	der Wald	baum
der Engel	der Hof	der Hirt	10. der Strauch

der Hase	die Gasse	bedecken	sich nieder-
der Storch	die Last	100. befestigen	legen
der Flügel	die Mühe	erschallen	sich auflösen
der Bach	die Mitte	erwachen	schneien
der Esel	60. die Heerscha-	verkündigen	regnen
der Regen	ren	aufbauen	geboren
der Tropfen	das Volk	eintehren	unerkannt
der Thau	das Dorf	erquicken	unwillig
20. der Sommer	das Dach	anfahren	tren
der Winter	das Nest	tragen	150. jelig
der Leib	das Feld	wegtragen	weich
der Hals	das Bett	110. erfahren	spitz
der Rücken	das Schaf	laufen	frisch
der Theil	das Schäfchen	fallen	roth
der Augenblick	das Blümchen	schlafen	böse
der Ort	70. das Kindlein	lassen	ernst
der Kof	das Holz	verlassen	deutlich
der Kubel	das Feuer	wohlgefallen	hoch
30. der Sack	das Ende	empfangen	sehr
der Schwamm	das Hemd	treten	160. ganz
der Schiefer	das Band	fressen	weit
der Rahmen	das Zeichen	120. vergessen	recht
die Freude	das Stück	schreiben	himmlisch
die Krippe	das Reich	heißen	väterlich
die Menge	das Salz	ergreifen	geistlich
die Höhe	80. das Thier	fliegen	weiter
die Ehre	das Vertrauen	frieren	einige
die Bindel	leiten	weben	derselbe
40. die Seele	retten	sterben	desselben
die Nacht	zeichnen	ausbrechen	170. selbst
die Welt	rechnen	übel nehmen	vorüber
die Herde	merken	130. brennen	nieder
die Stadt	tadeln	abbrennen	wieder
die Klarheit	trösten	kennen	darin
die Leute	segnen	aufstehen	daraus
die Hand	90. schauen	ausgehen	um
die Wolle	wohnen	eingehen	daher
die Seide	dienen	bringen	also
50. die Weide	wehren	hängen	nur
die Seite	leuchten	dürfen	180. lauter
die Asche	wickeln	mögen	mitten
die Blume	grünen	140. sich nieder-	zu schwer
die Farbe	tödten	lassen	hinaus
die Linie	behüten	sich verrechnen	lebe wohl!

§ 24.

Der Sternseher	tähe tundja, —	das Recht	öiguß
	waataja	glauben	ußkuma
der Lehrer	öpetaja, — kool-	wünschen	soowima
	meister	stehen, a, a	seisma
der Vogel	lind	aussehen, a, e	„wälja“ nägemine
der Kranich	kurg	wahr	töfi
der Sperling	warblane	kaum	waewalt
der Thurm	torn	bis	funi
der Knopf	nööp	herunter	uaha
der Kessel	katal	lieb	armas
die Küche	kööt	lieber	armsam
die Faust	rusifas		

Eduard, August und Gustav kommen zu Fritz und Ferdinand, welche nach dem Himmel sehen.

- G. 1. Was steht ihr denn alle da und seht nach dem Himmel?  
 A. 2. Ich glaube, ihr wollt Sternseher werden.  
 G. 3. Am hellen Tage steht man doch nicht nach den Sternen.  
 F. 4. Ei! nun sind sie nur noch so groß wie Sperlinge.  
 G. 5. Wer denn?  
 F. 6. Es sind vier Kraniche, die dort oben in der Höhe fliegen. Sie sind jetzt schon so weit, daß man sie kaum noch sehen kann.  
 A. 7. Ich sehe nichts.  
 Ferd. 8. Tritt zu mir — — so; nun stehe nach meinem Finger und dann weiter bis an den Himmel! — Siehst du noch nichts?  
 G. 9. Ach — ja!  
 A. 10. Meinst du die kleinen Vögel?  
 Ferd. 11. Ja, die meine ich. Aber so klein sind sie nicht. Hast du noch keine Kraniche gesehen?  
 A. 12. O ja, aber Kraniche sind ja viel größer als die Vögel, die ich dort am Himmel sehe.  
 F. 13. Sie sehen nur so klein aus, weil sie hoch sind.  
 G. 14. Lieber August, sieh einmal den Knopf auf dem Thurme an. Was meinst du, wie groß ist er?  
 A. 15. Nun, so groß wie meine Faust.  
 F. 16. Ei nein, ich glaube, er ist so groß wie mein Kopf.  
 G. 17. Ihr wißt es schlecht; er ist wohl größer als der Kessel in deiner Mutter Küche.  
 F. 18. Das ist wohl nicht wahr.  
 Ferd. 19. Ja, ja, Gustav hat Recht. Ich wollte es auch nicht gleich glauben, daß er so groß ist, da er von unten so klein aussieht; aber ich war einmal auf dem Thurme und habe ihn dort gesehen.

- G. 20. Der Knopf sieht so klein aus, weil er so hoch steht.  
 G. 21. Das ist wahr. Ich war einmal auf dem Felde, da sah ich Jemand kommen. Ich glaubte, daß es ein Knabe sei; aber als er zu mir kam, war es ein Mann.  
 G. 22. Ja, so ist es. Und die Sterne! Der Lehrer sagte uns: „Die Sterne sind viel größer als unsere Erde; sie sehen nur so klein aus, weil sie recht weit sind.“  
 F. 23. Nun, ich will dir das alles glauben.  
 A. 24. Und ich wünsche, daß die Kraniche wieder gesund herunter kommen könnten.

Kirjuta köit õpitud asjasonad üles, mille häälega täht paljusēs muudetud saab: der Vater, die Väter, Der Baum, die Bäume, das Blatt, die Blätter j. n. e.

### § 53.

I. Ainsus—Singular:	der Schreiber	kirjutaja	der Stiefel	saabas
Paljus—Plural:	die Schreiber	kirjutajad	die Stiefel	saapad
II. Singular:	der Bruder	wend	der Garten	aed
Plural:	die Brüder	wennad	die Gärten	aiad
III. Sing.	der Bleistift	pliiats	der Brief	kiri
Plur.	die Bleistifte	pliiatsid	die Briefe	kirjad
IV. Sing.	die Wand	sein	der Fluß	jõgi
Plur.	die Wände	seinad	die Flüsse	jõed
V. Sing.	das Buch	raamat	das Bild	pilt
Plur.	die Bücher	raamatud	die Bilder	pildid
VI. Sing.	die Zahl	arw	die Pflicht	kohus
Plur.	die Zahlen	arwud	die Pflichten	kohused
VII. Sing.	der Hase	jānes	die Gabel	kahwel
Plur.	die Hasen	jānesed	die Gabeln	kahwolid

1. Der Schreiber schreibt; die Schreiber schreiben. 2. Der Bruder singt; die Brüder singen. 3. Der Bleistift liegt auf dem Tische; die Bleistifte liegen auf dem Tische. 4. Die Wand ist hoch; die Wände sind hoch. 5. Das Buch ist neu; die Bücher sind neu. 6. Die Zwei ist eine Zahl; Drei und Vier sind auch Zahlen. 7. Der Hase läuft; die Hasen laufen.  
 8. Wirst du einen Brief schreiben? 9. Ich werde dir zwei Briefe schreiben.  
 10. Wie viel Bilder hast du? 11. Ich habe nur ein Bild. 12. Sind deine neuen Stiefel gut? 13. Sie sind mir etwas zu klein. 14. Wessen Gärten sind das? 15. Das sind meines Vaters Gärten. 16. In diesem Garten ist ein Fluß. 17. Mit der Gabel essen wir. 18. Das ist meine Pflicht, daß ich lerne.

Kirjuta järgmisēd sõnad ainsuses ja paljusēs (Sing. ja Plur.) üles:

- I. der Lehrer, der Schüler, der Meister, der Geber, der Hüter, der Gärtner, der Halter, der Gründer, der Finger, das Zimmer, das Fenster, das Messer, der Sommer, der Winter, der Engel, der Kessel, der Esel, der Kubel, der Flügel, das Mädchen, das Blümchen, das Schäschen, das Kindlein, das Zeichen, der Tropfen.
- II. der Vater, der Ofen, der Vogel, der Garten, die Mutter, die Tochter.
- III. der Freund, der Feind, der Hund, das Thier, das Schaf, der Kranich, der Sperling, der Fisch, der Tag, der Stern, der Weg, der Theil, das Stück, das Hemd, der Ruf, der Sitz.
- IV. der Baum, der Raum, der Kopf, der Sohn, der Stuhl, der Fuß, der Grund, der Hof, der Storch, der Hals, der Rock, der Sack, der Schwamm, der Thurm, der Knopf; die Hand, die Faust, die Maus, die Stadt, die Nacht, die Noth; das Gesicht.
- V. der Mann, der Wald, der Strauch, der Ort, der Mund; das Buch, das Haus, das Loch, das Volk, das Dorf, das Dach, das Holz, das Band, das Gut; der Geist, das Kind, das Ried, das Brett, das Nest, das Feld, das Gesicht.
- VI. der Herr, der Mensch, der Hirt; die Zeit, die Last, die That, die Klarheit; das Bett, das Ohr, das Herz.
- VII. der Knabe, der Löwe, der Hase, der Fromme; die Tafel, die Feder, die Lampe, die Glocke, die Eke, die Kage, die Mütze, die Speise, die Schwester, die Stimme, die Freude, die Ehre, die Seele, die Sprache, die Blume, die Farbe, die Tiese, die Saite, die Weide, die Herde, die Speise, die Küche; das Ende.

§ 54.

Sing.	1. Nominativ	der Knecht	fulane	der gute Knecht	
	2. Genetiv	des Knechtes	fulase	des guten Knechtes	
	3. Dativ	dem Knechte	fulasele	dem guten Knechte	
	4. Accusativ	den Knecht	fulast	den guten Knecht	
Plur.	1. Nom.	die Knechte	fulased	die guten Knechte	
	2. Gen.	der Knechte	fulaste	der guten Knechte	
	3. Dat.	den Knechten	fulastele	den guten Knechten	
	4. Acc.	die Knechte	fulasid	die guten Knechte	
Sing.	Nom.	mein, welcher,	solcher,	dieser,	ein Knecht
	Gen.	meines, welches,	solches,	dieses,	eines Knechtes
	Dat.	meinem, welchem,	solchem,	diesem,	einem Knechte
	Acc.	meinen, welchen,	solchen,	diesen,	einen Knecht

Plur.	Nom.	meine	welche	solche	diese	Knechte
	Gen.	meiner	welcher	solcher	dieser	Knechte
	Dat.	meinen	welchen	solchen	diesen	Knechten
	Acc.	meine	welche	solche	diese	Knechte

Muuda pääst ja kirjalkult:

der Dienst	teenistus	der Stiel	vars
der Schritt	jamm	der Streit	tüli
der Pelz	kasukas	der Dieb	waras
der Strich	kriips	der Schuh	king

1. Wer kommt da? 2. Da kommt der Knecht. 3. Wessen Schuhe sind das? 4. Das sind die Schuhe des Knechtes. 5. Wem bringst du diesen neuen Pelz? 6. Ich bringe ihn dem Knechte. 7. Wen sucht der junge Hirt? 8. Er sucht den Knecht. 9. Wer geht mit großen Schritten auf das Feld? 10. Die Knechte gehen mit großen Schritten auf das Feld. 11. Wessen Feld ist das? 12. Das ist das Feld der Knechte. 13. Wer gab dieses schöne Feld den Knechten? 14. Der Herr gab es ihnen. 15. Wer ruft die Knechte? 16. Ihr Herr ruft sie.

17. Gute Knechte werden gelobt. 18. Die guten Knechte sind im Dienste des Herrn. 19. Diebe sind schlechte Menschen. 20. Der Schüler machte einen langen Strich mit der Kreide an die große Tafel. 21. Mein neuer Federstiel liegt vor mir auf dem hohen Tische. 22. Ich liebe keinen Streit. 23. Diesem guten Freunde will ich ein Buch geben. 24. Meine lieben Freunde, lernt fleißig!

Korda § 40.

### § 55.

Sing.	Nom.	der Fehler	wiga	der Arzt	arst
	Gen.	des Fehlers	wea	des Arztes	arsti
	Dat.	dem Fehler	weale	dem Arzte	arstile
	Acc.	den Fehler	wiga	den Arzt	arsti
Plur.	Nom.	die Fehler	wead	die Aerzte	arstid
	Gen.	der Fehler	wigade	der Aerzte	arstide
	Dat.	den Fehlern	wigadele	den Aerzten	arstidele
	Acc.	die Fehler	wigastid	die Aerzte	arstisid
Sing.	Nom.	der Hut	kübar	der Rand	äär
	Gen.	des Hutes	kübara	des Randes	ääre
	Dat.	dem Hüte	kübarale	dem Rande	äärele
	Acc.	den Hut	kübarat	den Rand	äärt
Plur.	Nom.	die Hüte	kübarad	die Ränder	ääred
	Gen.	der Hüte	kübarate	der Ränder	ääрте
	Dat.	den Hüten	kübaratele	den Rändern	ääртеle
	Acc.	die Hüte	kübaraid	die Ränder	ääri

Sing. Nom.	der Fürst	würst		der Bauer	talunik
Gen.	des Fürsten	würsti		des Bauern	taluniku
Dat.	dem Fürsten	würstile		dem Bauer	talunikule
Acc.	den Fürsten	würsti		den Bauer	kalunikku
Plur. Nom.	die Fürsten	würstid		die Bauern	talunikud
Gen.	der Fürsten	würstide		der Bauern	talunikfude
Dat.	den Fürsten	würstidele		den Bauern	talunikfudele
Acc.	die Fürsten	würstifid		die Bauern	talunikka
arbeiten	tööd tegema	die Arbeit	töö	der Arbeiter	töötegitja
spotten	teotama	der Spott	teotus	der Spötter	teotaja
lügen	waletama	die Lüge	wale	der Lügner	waletaja
klagen	kaebama	die Klage	kaebtus	der Kläger	kaebaja

1. Der Bauer ist ein treuer Arbeiter auf seinem Felde. 2. Der Rand deines neuen Hutes ist klein. 3. Der alte Arzt dient dem Fürsten. 4. Der Bauer bringt den Arzt zur Stadt. 5. Die Fürsten sind große Männer. 6. Die Arbeit der Aerzte ist oft sehr schwer. 7. Der Herr giebt seinen Arbeitern Arbeit. 8. Sprich laut und deutlich, mache keine Fehler!

9. Dem Lügner glaubt man nicht. 10. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht. 11. Klage nicht über deinen Bruder! 12. Der Bauer ist ein Ehrenmann. 13. Bist du krank, gehe zum Arzte! 14. Bist du gesund, arbeite! 15. Wer fleißig arbeitet, der schläft gut. 16. Wohl dem, der nicht sitzt, wo die Spötter sitzen.

Munda: der neue Stuhl, der treue Arbeiter, sein alter Rock, unser hoher Wald, dieser kleine Hase.

§ 56.

Der Wind	tuul	blühen	õitsema
die Wahrheit	tõsidus, tõde	schmücken	ehitama
die Gefahr	häda, oht	währen	wältama
das Jahr	aasta	gleich	warsti
das Blut	weri	bleich	kahwatand
das Geld	raha	bloß	paljas
das Veilchen	stilkil	wunderbar	imesikult
das Wehen	puhumine	besser	parem, paremine
sich senken	wajuma	schnell	ruttu, kiireste
bedauern	haledust tundma	vorbei	mööda

1. Armes Blümchen, dauerst mich:
2. Wie so bald
3. Bist du alt!
4. Deine Blätter senken sich,

5. Sind so bleich,  
 6. Fallen gleich  
 7. Von des kalten Windes Wehen,  
 8. Und so bloß dann mußt du stehen.
9. Bäumchen, nicht so traurig sei!  
 10. Kurze Zeit  
 11. Währt dein Leid;  
 12. Geht ein Jahr gar schnell vorbei.  
 13. Bist nicht todt,  
 14. Grün und roth  
 15. Schmückt dich wieder übers Jahr  
 16. Gottes Fing' er wunderbar.

17. Komm, lieber Mat, und mache  
 18. Die Bäume wieder grün,  
 19. Und laß mir an dem Bache  
 20. Die kleinen Veilchen blühn!

21. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,  
 22. Und wenn er auch die Wahrheit spricht.
23. Ein frohes Herz, gesundes Blut  
 24. Ist besser als viel Geld und Gut.
25. Rede wenig, aber wahr,  
 26. Vieles Reden bringt Gefahr!
27. Mit dem Hute in der Hand  
 28. Kommt man durch das ganze Land.

Muuda: blühen, schmücken, glauben, wünschen, stehen.

§ 57.

Sing. Nom.	die Bank	pink	die Kirche	kirik
Gen.	der Bank	pingi	der Kirche	kiriku
Dat.	der Bank	pingile	der Kirche	kirikule
Acc.	die Bank	pink	die Kirche	kirikut
Plur. Nom.	die Bänke	pingid	die Kirchen	kirikud
Gen.	der Bänke	pinkide	der Kirchen	kirikute
Dat.	den Bänken	pinkidele	den Kirchen	kirikutele
Acc.	die Bänke	pinkisid	die Kirchen	kirikuid

der König	funingas	der Reichthum	riffus
der Traum	unenägu	das Wort	söna
der Verstand	möistus	erscheinen, ie, ie	ilmuma
verständlich	möistlik	wandeln	käima
verstehen, a, a,	möistma	weise	tark, möistlik
der Richter	kohutmöistja	gehorsam	sönakuulelik
das Gericht	kohus	sondern	waid
richten	kohut möistma	nämlich	nimelt
die Sitte	wis, kombe	der Name	nimi

1. Die Bank ist neu; die Bänke sind neu. 2. Der Fuß der Bank ist kurz; die Füße der Bänke sind kurz. 3. Mache der Bank einen neuen Fuß! Mache den Bänken neue Füße! 4. Ich suche die Bank; ich suche die Bänke. — 5. Das ist eine neue Kirche; das sind neue Kirchen. 6. Das ist der Thurm der Kirche, das sind die Thürme der Kirchen. 7. Der Herr gab der Kirche einen neuen Leuchter; der Herr gab den Kirchen neue Leuchter. 8. Wir sehen die Kirche; wir sehen die Kirchen.

9. Salomo saß auf dem Stuhle seines Vaters David, und ganz Israhel war ihm gehorsam, und der Herr war mit ihm; 10. denn Salomo hatte den Herrn lieb und wandelte nach den Sitten seines Vaters. 11. Und der Herr erschien ihm im Traume in der Nacht und sprach: 12. „Bitte, was ich dir geben soll!“ 13. Salomo sprach: „Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht über ein großes Volk. 14. So wollest du deinem Knechte geben ein gehorsames Herz, daß er dein Volk richten möge und verstehen, was gut und böse ist!“ 15. Das gefiel dem Herrn wohl, und er sprach zu ihm: 16. „Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes Leben, noch um Reichthum, sondern um Verstand, Gericht zu halten, so habe ich gethan nach deinen Worten. 17. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben; 18. dazu, das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nämlich Reichthum und Ehre. 19. Und wenn du in meinen Wegen wandeln wirst, will ich dir ein langes Leben geben.“

Muuda: die Weide, die Sette, die fromme Seele, die hohe Ehre, eure neue Stadt, die rothe Blume.

Korda § 51.

§ 58.

der Gast	kälaline	die Ruhe	hingus, rahu
der Stand	seisus	heilig	püha
schmerzen	walutama	hoffen	lootma
der Schmerz	walu	die Hoffnung	lootus
helfen, a, o	aitama	sich freuen	rödmustama
die Hilfe	abi	sich schmücken	ehtima (enuast)
ewig	igaweste	nahe	ligi
rufen	hingama, puhkama		

1. Sprich „Ja“ zu meinen Thaten,
2. Hilf selbst das Beste rathen! —
3. Hoff, o du arme Seele! *hoyda*
4. Freu' dich sehr, o meine Seele! — *komuda*
5. Schmücke dich, o liebe Seele! — *ehl*
6. Danket, danket Gott mit Freuden,
7. Danket ihm mit Herz und Mund! —
8. Nun danket alle Gott
9. Mit Herzen, Mund und Händen! —
10. Das ist ein Tag zum Danken.
11. Herr Gott, dich loben wir.
12. Herr Gott, dir danken wir. — *haste liden*
13. Was Gott thut, das ist wohlgethan. —
14. Alle Menschen müssen sterben. —
15. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.
16. Hin geht die Zeit, her kommt der Tod. —
17. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
18. Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen! —
19. Jerusalem, du heil'ge Gottes Stadt,
20. Ach, wär' ich schon in dir! —
21. Ich weiß ein schönres Vaterland
22. Als diese arme Erde. —
23. Das Vaterland, das oben ist,
24. Das suche ich mit Schmerzen;
25. Dort find' ich dich, mein Jesus Christ,
26. Und ruh' an deinem Herzen. *puhan*
27. Dort bist du ganz und ewig mein,
28. Dort bin ich ganz und ewig dein. —
29. Ich bin ein Gast auf Erden
30. Und hab' hier keinen Stand.
31. Der Himmel soll mir werden,
32. Da ist mein Vaterland. —
33. Der Tod ist todt, das Leben lebet. —
34. Wie schön leuchtet der Morgenstern! —

Kirjuta § 52—58 köif naestefugu asfasonad üles: die Höhe, die Faust j. n. e.

§ 59.

Sing.	Nom.	das Pferd	hobune	das Land	maa
	Gen.	des Pferdes	hobuse	des Landes	maa
	Dat.	dem Pferde	hobusele	dem Lande	maale
	Acc	das Pferd	hobust	das Land	maad

Plur.	Nom.	die Pferde	hobufed	die Länder	maad
	Gen.	der Pferde	hobuste	der Länder	maade
	Dat.	den Pferden	hobuste	den Ländern	maadele
	Acc.	die Pferde	hobufid	die Länder	maid
Sing.	Nom.	das Geld	raha	das Auge	film
	Gen.	des Geldes	raha	des Auges	filma
	Dat.	dem Gelde	rahale	dem Auge	filmale
	Acc.	das Geld	raha	das Auge	filma
Plur.	Nom.	die Gelder	rahad	die Augen	filmad
	Gen.	der Gelder	rahade	der Augen	filmade
	Dat.	den Geldern	rahadele	den Augen	filmadele
	Acc.	die Gelder	rahafid	die Augen	filmi
Der Junge		poiß		schweigen, ie, ie	wait olema
der Fleiß		wirkus		schreien, ie	kisendama
der Schlaf		uni		kaufen	ostma
der Wolf		hunt		wirken	tegema, talitama
die Kunst		kunst		regieren	walitsfema
die Wange		pösf		verderben, a, o	ära rikkuma
die Mahlzeit		föbmaæg		sich rühren	litkuma
die Kuh		lehm		daran	felle jurde
das Kupfer		waff		halb	pool
goldnen		fullane			

1. Das Pferd ist ein Hausthier; die Pferde sind Hausthiere. 2. Die Farbe dieses Pferdes ist schwarz; die Farbe dieser Pferde ist schwarz. 3. Gieb dem Pferde zu fressen. Gieb den Pferden zu fressen. 4. Ich will ein junges Pferd kaufen; ich will junge Pferde kaufen — 5. Die Farbe deiner Augen ist schwarz. 6. Geld! Geld! schreit die Welt. 7. Geld regiert die Welt. 8. Redet das Geld, schweigt alle Welt. 9. Besser ein Mann ohne Geld als Geld ohne Mann. 10. Ich habe manchen Mann gekannt, der Gold gesucht und Kupfer fand. 11. Gute Namen sind in goldnen Rahmen. 12. Wo kein Brot ist, da laufen die Hunde fort. 13. Zu wenig und zu viel verdirbt jedes Spiel. 14. Oh' man weiß, was Leben sei, ist das Leben schon halb vorbei. 15. Was eine Stunde nicht thut, thun zwei. 16. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann! Die Nacht tritt ein, wo Niemand wirken kann.

17. Ein Wolf im Schlaf fängt kein Schaf. 18. Für Fleiß und Mühe giebt Gott Schafe und Kühe. 19. Hast du Arbeit, frisch daran! Fleiß und Kunst liebt Jedermann. 20. Salz und Brot macht die Wangen roth. 21. Nach der Mahlzeit sollst du stehen, oder tausend Schritte gehen. 22. Reiner Mund und reine Hand gehen durch das ganze Land. 23. Lüge wird nicht alt. 24. Lieber Junge: regiere deine Zunge!

*Rahus*  
Muuda: das große Gericht, das wahre Wort, das schöne Bild, ein gutes Kind, dein liebes Schäfchen.

Korda § 27.

✓ § 60.

Die Gesellschaft	selts	Lieb gewinnen, a, o	armsaks saama
die Wolke	pilw	Loslassen, ie, a	lahti lasma
das Wölkchen	pilwekene	beide	mölemad
führen	wedama, tallutama	heiter	selge, röömus
schweben	lehwiwema, lähwitama	einander	üfstöift
		einsam	üfsi, seltsita
heranstiegen, o, o	juurde lendama	einzig	üfsikult
sich gesellen	seltsima	auf einmal	ühe korraga

1. Ein Wölkchen schwebte am Himmel und war traurig, denn es dachte:
2. „Es ist so einsam am großen Himmel; wenn ich doch Gesellschaft hätte!“
3. Da kam auf einmal ein anderes Wölkchen mit heiterem Gesichte herangeflogen und gesellte sich zu ihm. 4. Und sie gaben sich die weichen Händchen und führten einander. 5. Das sahen andere Wölkchen, die dachten: 6. „Ei, wie sich die so schön führen, kommt, wir wollen es auch so machen!“ 7. Und sie thaten es. 8. Das sahen wieder die beiden ersten und sagten zu einander: 9. „Siehe, siehe, dort machen sie es uns nach, komm, wir wollen hin!“ 10. Und husch! waren sie dort. 11. Alle gaben sich nun die Händchen, und keines ließ das andere los. 12. Sie gewannen nun einander lieb und wurden ein Herz und eine Seele, und wer sie sah von den Menschen auf der Erde, der dachte, es wäre nur eine einzige Wolke.

Sing.	Nom.	der	die	das	Plur.	Nom.	die
	Gen.	des	der	des		Gen.	der
	Dat.	dem	der	dem		Dat.	den
	Acc.	den	die	das		Acc.	die
Sing.	Nom.	mein	meine	mein	Plur.	Nom.	meine
	Gen.	meines	meiner	meines		Gen.	meiner
	Dat.	meinem	meiner	meinem		Dat.	meinem
	Acc.	meinen	meine	mein		Acc.	meine

Muuda: dein, sein, ein, wer, welcher, dieser; der Mann, die Hand das Buch; der neue Tisch, die rothe Seide, das helle Auge; mein fleißiger Bruder, meine schöne Blume, mein großes Haus.

§ 61.

1. der Lehrer	der Sternseher	der Kläger	10. der Dieb
der Schreiber	der Bauer	der Richter	der Arzt
der Arbeiter	der Lügner	der Spötter	der Junge

der Fürst	die Faust	stehen	herunter
der König	die Bank	aussehen	sondern
der Bruder	60. die Kirche	verstehen	nämlich
der Gast	die Sitte	erscheinen	daran
der Knecht	die Milde	schmerzen	kaum
der Dienst	die Hoffnung	währen	150. arbeiten
der Vogel	die Kunst	spotten	der Arbeiter
20. der Kranich	die Pflicht	klagen	die Arbeit
der Sperling	die Gesell-	lügen	spielen
der Wolf	schafft	110. blühen	der Spieler
der Hut	die Mahlzeit	schmücken	das Spiel
der Pelz	die Gabel	hinfliegen	klagen
der Knopf	die Küche	lieb gewinnen	der Kläger
der Stiefel	70. die Ruh	loslassen	die Klage
der Schuh	die Zahl	sich freuen	hüten
der Brief	das Blut	sich schmücken	160. der Hüter
der Strich	das Bild	sich rühren	geben
30. der Stiel	das Geld	sich gesellen	der Geber
der Kessel	das Gericht	sich senken	schreiben
der Rand	das Recht	120. dauern	der Schreiber
der Thurm	das Wort	weise	danken
der Bleistift	das Pferd	verständlich	der Dank
der Reichthum	das Auge	heilig	rathen
der Verstand	80. das Land	ewig	der Rath
der Stand	das Kupfer	heiter	ansfangen
der Traum	das Wölkchen	wahr	170. der Anfang
der Spott	das Weilchen	wunderbar	sprechen
40. der Fehler	das Jahr	schnell	die Sprache
der Schmerz	das Wesen	gehorsam	eilen
der Wind	arbeiten	130. bleich	die Eile
der Streit	helfen	gleich	lieben
der Name	schreien	bloß	die Liebe
der Schlaf	schweigen	besser	tief
der Fluß	90. kaufen	lieber	die Tiefe
der Schritt	wirken	einsam	die Seele
die Arbeit	regieren	einzig	180. selig
die Ruhe	verderben	einander	der Fleiß
50. die Wahrheit	führen	auf einmal	fleißig
die Lüge	richten	halb	der Hunger
die Klage	wandeln	140. golden	hungrig
die Gefahr	glauben	nahe	das Recht
die Wand	hoffen	beide	richtig
die Wange	wünschen	vorbei	das Gold
die Wolke	100. ruhen	bis	golden

§ 62.

der Frühling	kewade	das Thal	org
der Glanz	hiltguš	das Gras	rohi, hein
der Tanz	tants	das Laub	lehed
der Berg	mägi	wehen	puhuma
der Nord	pöhi	rauh	kare
der Sonnenstrahl	päitese kiir	öde	fole
die Sonne	päite	geworden	jaanud (läinud)
die Bracht	suur ilu		

1. O wie ist es kalt geworden
2. Und so traurig, öd' und leer!
3. Rauhe Winde wehn von Norden
4. Und die Sonne scheint nicht mehr.
5. Auf die Berge möcht' ich fliegen,
6. Möchte sehn ein grünes Thal,
7. Möcht' in Gras und Blumen liegen
8. Und mich freu'n am Sonnenstrahl.
9. Schöner Frühling, komm doch wieder,
10. Lieber Frühling, komm doch bald!
11. Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
12. Schmücke wieder Feld und Wald!
13. Ja, du bist uns treu geblieben,
14. Kommst nun bald in Bracht und Glanz,
15. Bringst nun bald all' deinen Lieben
16. Friede, Freude, Spiel und Tanz.

*mögen. laktma*

*lenn*

*sch. fällt*

*laulu*

*joonud*

*laulu*

Muuda: rauh, öde, weise, heilig, heiter, schnell, verständig, wahr.

§ 63.

Loben — kiitma.

Ich lobe	mina kiidan	ich lobe	mina kiita
du lobst	šina kiidad	du lobest	šina kiita
er lobt	tema kiidab	er lobe	tema kiita
wir loben	meie kiidame	wir loben	meie kiita
ihr lobt	teie kiidate	ihr lobet	teie kiita
sie loben	nemad kiidawad	sie loben	nemad kiita
ich lobte	m. kiitsin	ich lobete	mina kiitnud
du lobtest	š. kiitsid	du lobetest	šina kiitnud
er lobte	t. kiitis	er lobete	tema kiitnud
wir lobten	m. kiitsime	wir lobeten	meie kiitnud
ihr lobtet	t. kiitsire	ihr lobetet	teie kiitnud
sie lobten	n. kiitsiwad	sie lobeten	nemad kiitnud

ich habe gelobt	m. olen kiitnub	ich habe gelobt	m. olla kiitnub.
du hast gelobt	s. oled kiitnub	du habest gelobt	s. olla kiitnub
er hat gelobt	t. on kiitnub	er habe gelobt	t. olla kiitnub
wir haben gelobt	m. oleme kiitnub.	wir haben gelobt	m. olla kiitnub
ihr habt gelobt	t. olete kiitnub	ihr habet gelobt	t. olla kiitnub
sie haben gelobt	n. on kiitnub	sie haben gelobt	n. olla kiitnub
ich hatte gelobt	m. olin kiitnub	ich hätte gelobt	m. oleksin kiitnub
du hattest gelobt	s. olid kiitnub	du hättest gelobt	s. oleksid kiitnub
er hatte gelobt	t. oli kiitnub	er hätte gelobt	t. oleks kiitnub
wir hatten gelobt	m. olime kiitnub	wir hätten gelobt	m. oleksime kiitnub
ihr hattet gelobt	t. olite kiitnub	ihr hättet gelobt	t. oleksite kiitnub
sie hatten gelobt	n. olwad kiitnub	sie hätten gelobt	n. oleksiwad kiitnub
ich werde loben	m. saan kiitma	ich werde loben	mina saada kiitma
du wirst loben	s. saad kiitma	du werdest loben	s. saada kiitma
er wird loben	t. saab kiitma	er werde loben	t. saada kiitma
wir werden loben	m. saame kiitma	wir werden loben	m. saada kiitma
ihr werdet loben	t. saate kiitma	ihr werdet loben	t. saada kiitma
sie werden loben	n. saawad kiitma	sie werden loben	n. saada kiitma
ich werde gelobt h.	m. saan kiitnub ol.	ich werde gelobt h.	m. saada f. o.
du wirst gelobt h.	s. saad kiitnub ol.	du werdest gelobt h.	s. saada f. o.
er wird gelobt h.	t. saab kiitnub ol.	er werde gelobt h.	t. saada f. o.
wir werden gelobt h.	m. saame kiitnub ol.	wir werden gelobt h.	m. saada f. o.
ihr werdet gelobt h.	t. saate kiitnub ol.	ihr werdet gelobt h.	t. saada f. o.
sie werden gelobt h.	n. saawad kiitnub ol.	sie werden gelobt h.	n. saada f. o.
lobe (du)	kiida (sa)	gelobt	kiidetud, kiitnub
lobe (er)	kiitku (ta)	lobend	kiites
wollen wir loben	kiitkem (meie)	zu loben	kiita, kiitma
lobet (ihr)	kiitke (teie)	lobe nicht!	ära kiida!
loben (sie)	kiitku (nemad)	lobst du?	kas sa kiidad?

1. Ich lobe den fleißigen Schüler.
2. Du lobst den fleißigen Schüler.
3. Man sagt, du lobest den fleißigen Schüler.
4. Der Lehrer lobt den fleißigen Schüler.
5. Man sagt, der Lehrer lobe den fleißigen Schüler.
6. Die Blume blüht.
7. Man sagt, die Blume blühe.
8. Du tadelst gestern den faulen Schüler, aber mein Freund sagt, du lobetest ihn.
9. Ich habe den faulen Schüler nie gelobt.
10. Man sagt, du habest einmal den faulen Schüler gelobt.
11. Das ist nicht wahr, den faulen Schüler habe ich nie loben können.
12. Du hast deinen guten Freund gelobt.
13. Man sagt, du habest deinen guten Freund gelobt.
14. Ich hatte dich gelobt, als der Lehrer kam.
15. Ich hätte dich gelobt, wenn der Lehrer gekommen wäre.
16. Wenn ihr fleißig seid, werde ich euch loben.
17. Man meint, du werdest auch diesen faulen Schüler loben.
18. Warte nur! ehe dein Freund kommt, werde ich dich gelobt haben.
19. Lobe

den fleißigen Arbeiter! 20. Der Herr soll seinen Knecht loben wollen; lobe er ihn, wenn er treu ist. 21. Wir wollen jetzt lesen und schreiben! 22. Der treue Mensch ist zu loben. 23. Der gelobte Schüler ist froh. 24. Wie du mein, will ich dein — lebend, leidend, sterbend sein.

Muuda pääst ja kirjalkult: lieben, leben, arbeiten, glauben.

§ 64.

Malen	maalima	ordnen	seadima, arendama
reisen	reisima, rändama	erlauben	lubama
verkaufen	ära müüma	erzählen	jutustama
kosten	maksma	anzünden	põlema panema
zahlen	ära maksma	beschmutzen	ära määrima
bezahlen		bestrafen	nuhtlema
dulden	kannatama, sallima	husten	kõhima
drohen	ähwardama	sorgen	muretsema
ermüden	ära väsima	klingeln	helistama
erleichtern	kergemaks tegema		

1. Ich reise, du malst, er erzählt; wir verkaufen, ihr kauft, sie bezahlen.
2. Ich sorge, du beschmutztest, er bestrafte, wir ermüdeten, ihr erleichtertet, sie husteten.
3. Ich habe geklingelt, du hast geordnet, er hat erlaubt; wir haben geduldet, ihr habt gedroht, sie haben bestraft.
4. Ich hatte gehofft, du hattest gelesen, er hatte gelebt; wir hatten geredet, ihr hattet gearbeitet, sie hatten geführt.
5. Ich werde glauben, du wirst wandeln, er wird gehen; wir werden denken, ihr werdet schreiben, sie werden klagen.
6. Ich werde gekauft haben, du wirst verkauft haben, er wird bezahlt haben; wir werden gerichtet haben, ihr werdet gespottet haben, sie werden gemacht haben.
7. Ich weiß, du schreibst einen Brief. 8. Man sagt, du schreibest einen Brief.
9. Ich hätte gelesen, aber ich hatte kein Buch. 10. Zünde die Lampe an.
11. Dieses neue Buch kostet einen halben Rubel. 12. Ich hätte das Geld bezahlt, aber ich hatte kein Geld.
13. Mina loen, sina maaliskid, tema oli lubanud. 14. Meie saame tulema. Teie tegite tööd, nemad reisivad. 15. Ma ei falli sedit, et sa kõwaste naerad.

Muuda pääst ja kirjalkult: reisen, erzählen, ordnen, erlauben.

§ 65.

Tabeln — Iaitma.

Ich werde getadelt m. saan laidetud	ich werde getadelt m. saada laidetud
du wirst getadelt s. saad I.	du werdest getadelt s. saada I.
er wird getadelt t. saab I.	er werde getadelt t. saada I.

wir werden getadelt m. saame I.  
ihr werdet getadelt t. saate I.  
sie werden getadelt n. saawad I.

ich wurde getadelt m. sain I.  
du wurdest getadelt f. said I.  
er wurde getadelt t. sai I.  
wir wurden getadelt m. saime I.  
ihr wurdet getadelt t. saite I.  
sie wurden getadelt n. saiwad I.

ich bin getadelt w. m. olen I. saanud  
du bist getadelt w. f. oled I. f.  
er ist getadelt w. t. ou I. f.  
wir sind getadelt w. m. oleme I. f.  
ihr seid getadelt w. t. olete I. f.  
sie sind getadelt w. n. ou I. f.

ich war getadelt  
worden m. olin I. f.  
du warst getadelt  
worden f. olid I. f.  
er war getadelt  
worden t. oli I. f.  
wir waren getadelt  
worden m. olime I. f.  
ihr wäret getadelt  
worden t. olite I. f.  
sie waren getadelt  
worden n. oliwad I. f.

ich werde getadelt  
werden m. saan I. saama  
du wirst getadelt  
werden f. saad I. f.  
er wird getadelt  
werden t. saab I. f.  
wir werden getadelt  
werden m. saame I. f.  
ihr werdet getadelt  
werden t. saate I. f.  
sie werden getadelt  
werden n. saawad I. f.

wir werden getadelt m. saada I.  
ihr werdet getadelt t. saada I.  
sie werden getadelt n. saada I.

ich würde getadelt m. saakfin I.  
du würdest getadelt f. saakfid I.  
er würde getadelt t. saaks I.  
wir würden getadelt m. saakfimef.  
ihr würdet getadelt t. saakfite I.  
sie würden getadelt n. saakfiwad I.

ich sei getadelt w. m. ola I. f.  
du seist getadelt w. f. olla I. f.  
er sei getadelt w. t. olla I. f.  
wir seien getadelt w. m. olla I. f.  
ihr seiet getadelt w. t. olla I. f.  
sie seien getadelt w. n. olla I. f.

ich wäre getadelt  
worden m. olekfin I.  
du wärest getadelt  
worden f. olekfid I. f.  
er wäre getadelt  
worden t. oleks I. f.  
wir wären getadelt  
worden m. olektime I. f.  
ihr wäret getadelt  
worden t. olekfitte I. f.  
sie wären getadelt  
worden n. olekfiwad I. f.

ich werde getadelt  
werden m. saada I. saama  
du werdest getadelt  
werden f. saada I. f.  
er werde getadelt  
werden t. saada I. f.  
wir werden getadelt  
werden m. saada I. f.  
ihr werdet getadelt  
werden t. saada I. f.  
sie werden getadelt  
werden n. saada I. f.

ich werde getadelt  
worden sein m. saan I. olema  
du wirst getadelt  
worden sein s. saad I. olema  
er wird getadelt  
worden sein t. saab I. olema  
wir werden getadelt  
worden sein m. saame I. olema  
ihr werdet getadelt  
worden sein t. saate I. olema  
sie werden getadelt  
worden sein n. saawad I. olema

ich werde getadelt  
worden sein m. saada I. o.  
du werdest getadelt  
worden sein s. saada I. o.  
er werde getadelt  
worden sein t. saada I. o.  
wir werden getadelt  
worden sein m. saada I. o.  
ihr werdet getadelt  
worden sein t. saada I. o.  
sie werden getadelt  
worden sein n. saada I. o.

werde (du) getadelt  
werde er getadelt  
werdet (ihr) getadelt  
werden sie getadelt  
zu tabeln

jaa laidetud  
saagu ta laidetud  
saage laidetud  
saagu nad laidetud  
laita, laitma

1. Der Schüler ist faul, er wird getadelt. 2. Man sagt, der faule Schüler werde getadelt. 3. Ihr würdet getadelt, weil ihr nicht gelernt hättet. 4. Wir würden auch getadelt werden, wenn wir nicht lernten. 5. Die Knaben sind getadelt worden, weil sie faul gewesen sind. 6. Die Knaben seien getadelt worden, weil sie faul gewesen seien. 7. Als ich her kam, war der kleine Knabe schon getadelt worden. 8. Ich wäre auch getadelt worden, wenn ich schlecht gelernt gehabt hätte. 9. Lieber Junge, du lernst jetzt nicht, sondern du spielst nur, da wirst du morgen getadelt werden. 10. Ehe ich komme, wirst du getadelt worden sein.

11. Wirka koolipoisist liidetakse, aga laiska laidetakse. 12. Koolmeister jaoks mind laitma, kui ma mitte wirgaste ei loeksin. 13. See pois on laisk, saagu ta laidetud! 14. Kes tahab laidetud saada? 15. Üksigi ei taha laidetud saada.

Meuuda selle järele pääst ja kirjaltult: retten, trösten, segnen, lieben: ich werde gerettet, getröstet, gesegnet, geliebt, u. s. w. (= und so weiter = j. n. e.)

## § 66.

Denken	juhutama, juhtima	beschütten (fatma)	riputama, puistama
gedenken, a, a	mõtleva	tausendfach	tuhanda kordne
glühen	elendama	müde	wäsinud
jauchzen	hõiskama	die Hütte	weise maja

1. Mit Segen mich beschütte,
  2. Mein Herz sei deine Hütte,
  3. Dein Wort sei meine Speise,
  4. Bis ich zum Himmel reise! —
- 
5. O, daß ich tausend Zungen hätte
  6. Und einen tausendfachen Mund! —
  7. Nun ruhen alle Wälder,
  8. Es ruhen Städt' und Felder,
  9. Es ruht die müde Welt. —
  10. Dich will ich lassen raten,
  11. Der alle Dinge lenkt.
  12. Herr, segne meine Thaten,
  13. Und was mein Herz gedenkt! —
  14. Ich bin dein Arzt, drum (darum) weine nicht! —
  15. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
  16. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat! — *on kermus*
- 
17. Wär' ich der Regen,
  18. Ich wollte mich legen
  19. Der Erde ans Herz.
  20. Wie sollte sie glühen
  21. Und jauchzen und blühen!

Muuda pääst ja kirjalikult: lenken, suchen, rufen, leiten: ich werde gelenkt, gesucht, gerufen geleitet u. s. w.

### § 67.

Sich freuen — röömustama, röömustelema

Ich freue mich	mina röömustan, -telen
du freust dich	šina röömustad, -teled
er freut sich	tema röömustab, -teleb
wir freuen uns	meie röömustame, -teleme
ihr freut euch	teie röömustate, -telete
sie freuen sich	nemad röömustavad, -telewad

Sich ärgern — pahandama

Ich ärgere mich	mina pahandan
du ärgerst dich	šina pahandad
er ärgert sich	tema pahandab

wir ärgern uns	meie pahandame
ihr ärgert euch	teie pahandate
sie ärgern sich	nemad pahandawad

trocknen	kuiwatama	der Schein	paistus
zudecken	finni katma	die Thräne	filma pifar
worüber	mis üle, millest	darüber	jelle üle, jellest

1. Worüber freust du dich? 2. Ich freue mich darüber, daß ich gelobt worden bin. 3. Worüber freut sich das Kind? 4. Es freut sich darüber, daß der Vater ihm ein neues Buch gekauft hat. 5. Worüber ärgert ihr euch? 6. Wir ärgern uns darüber, daß der faule Schüler seine Bücher mit der Tinte beschmutzt hat. 7. Was sagte der Lehrer zu den stehenden Schülern? 8. Er sagte zu ihnen: „Rührt euch, Knaben!“

9. Schmücke dich, o liebe Seele! 10. Freue dich sehr, o meine Seele! 11. Fürchte dich nicht, Kind, du bist bei mir. 12. Das Kind versteckt sich hinter den Ofen. 13. Adam sprach: „Ich fürchtete mich, darum versteckte ich mich.“ 14. Beschmutze dich nicht! 15. Das Salz löst sich im Wasser auf. 16. Die Sonne senkt sich.

*allawuuna*

17. Beilchen unter Gras versteckt,  
18. Wie mit Hoffnung zugebedt,  
19. Beilchen, freue dich mit mir,  
20. Sonne kommt ja auch zu dir.

21. Sonne scheint mit Liebeschein  
22. Tief dir in dein Herz hinein,  
23. Trocknet deine Thränen dir—  
24. Beilchen, freue dich mit mir!

Muuda: sich verstecken, sich fürchten, sich niederlegen, sich gefellen, sich senken, sich beschmutzen.

§ 58.

Der Mond	kuu	stechen, a, o	pistma
der Mittag	kestpäew	ausstechen	wälja pistma
der Vormittag	hommofu pool (enne lõunat)	aufgehen i, e	(üleš) tõusma (mi-nema)
der Nachmittag	õhtu pool (pärašt lõunat)	untergehen	alla weerma (mi-nema)
die Schule	kool	springen a, u, geschwind	largama, hüppama ruttu, kärmjaste

1. Wenn die Sonne aufgeht, dann wird es Tag. 2. Wenn sie untergeht, dann wird es Nacht. 3. Jetzt ist es Tag, die Sonne scheint hell ins Zimmer. 4. Ich kann sehen, was um mich ist. 5. In der Nacht scheinen der Mond und die Sterne. 6. Aber ihr Licht ist schwächer als das Licht der Sonne. 7. Oft ist die Nacht ganz dunkel. 8. Dann kann ich wenig oder gar nichts sehen. 9. Wenn es Morgen ist, dann stehe ich auf. 10. Am Vormittag hab ich Schulstunden. 11. Um Mittag, wenn die Sonne am höchsten steht, essen wir. 12. Am Nachmittage habe ich wieder Schulstunden. 13. Am Abend lerne und spiele ich und dann lege ich mich schlafen. 14. Die Mitte der Nacht heißt Mitternacht. 15. Der Tag hat zwölf Stunden. 16. Im Sommer aber sind die Tage länger, im Winter kürzer. 17. Tag und Nacht haben zusammen vierundzwanzig Stunden. 18. Jede Stunde hat 60 Minuten und jede Minute hat 60 Sekunden.

19. Wenn die Sonn' mit hellem Schein
20. Schaut so in dein Bett hinein:
21. Kind, so spring' geschwind heraus,
22. Sticht dir sonst die Augen aus!

Muuda § 63 järele: richten, glauben, hoffen; § 56 järele: schmücken, bedecken, behüten; § 67 järele: sich schmücken, sich vergessen, sich verrechnen. Rorda § 40 ja 51.

### § 69.

Behalten, ie, a	eneſele hoïdma,	beißen, i, i,	hammuſtama
	meeleſ pidama	begreifen, ie	aru ſaama
ſchlagen, u, a	lööma	verlieren, o, o	ära faotama
zerſchlagen	katki lööma	bieten, o, o	paſſkuma
fahren, u, a	ſöitma	biegen, o, o	painutama
graben, u, a	kaewama	begießen,	walama
waſchen, u, a	peſema	leſen, a, e	lugema
laufen, ie, au	jookſma	bleiben, ie, ie	jääma
ſchlagen	lööma		

1. Der Schüler hat sein Buch verloren. 2. Ich vergaß meine Tafel zu Hause. 3. Ich lernte gestern fünfundzwanzig Wörter, fünf vergaß ich wieder, nur zwanzig habe ich behalten. 4. Der Hirt schlug seinen Hund. 5. Das Kind zerschlug die Lampe. 6. Der Herr fuhr auf das Feld. 7. Der Gärtner grub die Erde um. 8. Der Knabe wusch seine Hände. 9. Biege den Baum, so

*amir kaewas*

*painuta*

lange er jung ist! 10. Ich begreife nicht, wo mein Buch geblieben ist; ich legte es hier auf den Tisch, nun ist es nicht mehr da. 11. Der Herr bot für ein junges Pferd achtzig Rubel, aber der Bauer verkaufte es doch nicht. 12. Begieße deine jungen Bäume! 13. Ich habe sie jeden Tag zwei Mal begossen. 14. Die Knaben liefen zur Schule. 15. Wo bist du geblieben? 16. Ich bin hier!

17. Mina ingesin ja sina kirjutasi. 18. Koer hammustas jäneft. 19. Jänes jooksis rutuste. 20. Rapsed magasiwad, kui päike üles tõusis. 21. Lind lennas ära. 22. Raps tukkus ja kisedas. 23. Sina ei lügenud mitte, kui koolmeister tuppä astus. 24. Ma ei lügenud, aga ma kirjutasin. 25. Mina ekfisin.

Munda sõna järele „laufen“: halten, behalten, fangen, fallen, lassen, schlafen; „schlagen“: zerschlagen, tragen, fahren, graben, waschen; „lesen“: geben, sehen, treten, essen, fressen, vergessen; „bleiben“: heißen, schreiben, schweigen, schreiten begreifen, erscheinen; „verlieren“: bieten, biegen, begießen, frieren, weben.

### § 70.

Trinken, a, u	jooma	werfen, a, o	wiskama
verschwinden, a, u ära kaduma		nehmen, a, o	wõtma
brechen, a, o	murdma	beginnen, a, o	hakkama, algama
zerbrechen	fatti murdma	versprechen	tõotama, lubama

kennen, kannte, gekannt	lügen, log, gelogen
brennen, brannte, gebrannt	thun, that, gethan
stehen, stand, gestanden	wissen, wußte, gewußt
verstehen, verstand, verstanden	können, konnte, gekonnt
denken, dachte, gedacht	müssen, mußte, gemußt
dürfen, durste, gedurst	bitten, bat, gebeten
bringen, brachte, gebracht	gehen, ging, gegangen
kommen, kam, gekommen	rufen, rief, gerufen

1. Die dunkle Nacht ist verschwunden. 2. Zerbrich nicht meine Tafel. 3. Sie ist schon zerbrochen. 4. Die Sonne sticht. 5. Sprich, was wahr ist, trink, was klar ist! 6. Die Arbeit beginnt. 7. Die Stunde hat schon begonnen. 8. Versprich mir, fleißig zu sein! 9. Das habe ich dir schon lange versprochen. 10. Wer hat meine Feder weggenommen? 11. Ich nahm sie. 12. Freund, du hast mein Buch genommen, gib es wieder her! 13. Böse Knaben werfen andere Kinder. 14. Wirf nicht! 15. Ich habe gar nicht geworfen. 16. Ich habe manchen Mann gekannt, der Gold gesucht und Kupfer fand.

17. Sechs kleine Wörter muß ich kennen jeden Tag:  
 18. Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.  
 19. Wenn Gott mich immer lehrt, weiß ich, was jeden Tag  
 20. Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag.

21. Meie tulime, nemad mötlešiwad, tema jöi. 22. Sina wiškafid, mina waadafin, tema murdis. 23. Ura joo, šöö! 24. Sa ei tohi külma wett juua!

Muuda söna järele „trinken“: finden, binden, singen, springen: „werfen“: helfen, nehmen, sprechen, brechen, sterben, verderben.

### § 71.

Der Stein	kiwi	führen	wedama, wiima
der Jäger	kütt	gefallen, ie, a	meeldima
die Gister	harakas	aufheben	üles töštma
die Nahrung	toit	sich bücken	küurutama
sich ernähren	ennast toitma	gehören	päralt, tarwis ole-
das Ziel	eesmärf		ma
zielen	tähendama, treh-	damit	et, sellega
	wima	genug	küllalt
das Zielen	tähendamine, tr.	nöthig	tarwis
die Flinte	püšs	zurück	tagašt

1. Eine Gister führte ihre Kinder auf das Feld, damit sie lernen sollten, ihre Nahrung zu suchen. 2. Das gefiel ihnen aber nicht. 3. „Wir wollen wieder ins Nest zurück“, riefen sie, „da haben wir es besser. 4. Denn du, liebe Mutter, trägst uns die Speise ins Nest.“ 5. Doch die Alte sagte: 6. „Meine Kinder, ihr seid groß genug, euch selbst zu ernähren. 7. Meine Mutter führte mich viel früher aus dem Neste. 8. „Aber der Jäger wird uns tödten“, antworteten die Kinder. 9. „Nein, nein“, sprach sie, es gehört Zeit zum Zielen. 10. Wenn ihr seht, das der Jäger die Flinte an das Gesicht legt, so fliegt weg“. 11. „Das wollten wir wohl thun“, antworteten die Kinder, „aber wenn einer einen Stein nimmt und nach uns werfen will, so ist dazu kein Zielen nöthig, wie dann?“ 12. „Ihr könnt ja sehen, wie er sich bückt“, sagte die Alte, „wenn er den Stein aufheben will“. 13. „Aber wie, wenn er einen Stein immer in der Hand trägt und jeden Augenblick werfen will?“ 14. „Ei, was ihr nicht alles wißt!“ sprach die Mutter. 15. „Ihr könnt schon selbst für euch sorgen“. 16. Da flog sie weg und ließ sie allein.

Muuda § 63 järele: zielen, führen, singen, a, u, nehmen, a, o.

§ 72.

Der Ernst	tõsidus, t. olef	gebühren	kõlbama, sündima
der Hört	kindlus, warjupaif	verführen	ekstama
der Schalk	koernstück	nahen	lignema
der Herd	kolle, (eluafe)	fremd	wõdras, tundmata
die Schulter	õla	fest	kiini, kindel
wandern	rändama	gerade	õige, ofekohe
folgen	järel käima	eigen	oma
erwählen	walima	vergebens	aşjata, ilma aegu

- a) 1. Du wanderst in die Welt hinaus  
 2. Auf dir noch fremden Wegen,  
 3. Doch folgt dir aus dem stillen Haus  
 4. Der treuesten Liebe Segen.
- b) 5. Ein Ende nahm das leichte Spiel,  
 6. Es naht der Ernst des Lebens;  
 7. Behalt im Auge fest dein Ziel,  
 8. Geh' keinen Schritt vergebens.
- c) 9. Gerader Weg, gerades Wort,  
 10. So will's dem Mann gebühren;  
 11. Wer Ehre sich erwählt zum Hört,  
 12. Den kann kein Schalk verführen.
- d) 13. Nimm auf die Schulter Last und Müh'  
 14. Mit frohem Gottvertrauen  
 15. Und lerne, wirkend spät und früh,  
 16. Den eignen Herd dir bauen.

17. Mina rändan ilma wälja. 18. See tee on muil weel tundmata. 19. Ometi  
 käib mu isa ja ema õnnistus mu järel. 20. Ma tahan koorma ja waewa  
 õla pääle wõta ja wara ja hilja tööd teha.

Muuda § 63 järelle: wandern, folgen, erwählen.

Korda § 61.

§ 73.

Der Zweifler	kakipidi mõtleja	züchtigen	karištama
zweifeln	kahw wahel olema	die Zucht	karištus
der Glaube	uß	rauben	rõdwima
der Druck	litsumine	der Raub	rõdwitud wara
drücken	litsuma	wahren	hoidma
der Muth	julgus	treiben, ie, ie	ajama

die Treppe	trepp	scheuen	kartma, hirmunema
das Haupt	pää	getreu	truu
das Glas	klaas	lesther	witmane
das Glück	önn		

- e) 1. Halt' hoch das Haupt, was dir auch droht, *ahwardal*  
 2. Und werde nie zum Knechte;  
 3. *müggan* Brich mit dem Armen gern dein Brot  
 4. Und wahre seine Rechte. *ongust*
- f) 5. Treib' nicht mit heil'gen Dingen Spott  
 6. Und ehre fremden Glauben,  
 7. Und laß dir deinen Herrn und Gott  
 8. Von keinem Zweifler rauben.
- g) 9. Und nun, ein letzter Druck der Hand  
 10. Und ein letzte Bitte:  
 11. Halt dich getreu im fremden Land  
 12. Zu deines Volkes Sitte.
- 
13. Ende gut, alles gut.  
 14. Glück und Glas, wie leicht bricht das!  
 15. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er.  
 16. Fürchte Gott, thue recht, scheue Niemand!  
 17. Gut verloren, wenig verloren; Muth verloren, viel verloren;  
*al* Ehre verloren, alles verloren.  
 18. Wenn man die Treppe wäscht, muß man von oben anfangen.  
 19. Gutes Wort findet guten Ort.  
 20. Dem Reinen ist alles rein.

21. Murra waejele oma leiba! 22. Meie tahame oma usku auustada.  
 23. Anna oma käsi sita! 24. Mina tahan wöerale maale minna.  
 Wuuda: der Jäger, die Treppe, das Glas. (§ 55—60).

### § 74.

#### Singular.

Nom. ich	mina	du	sina	er	sie	es	tema
Gen. meiner		deiner		seiner	ihrer	seiner	tema
	(mein)	minu	(dein)	siinu			
Dat. mir	mulle	dir	fulle	ihm (sich)	ih (sich)	ihm	temale
Acc. mich	mind	dich	find	ihn (sich)	sie (sich)	es (sich)	teda

Plural.

Nom.	wir	meie	ihr	teie	ſie	nemad
Gen.	unſer	meie	euer	tete	ihrer	nende
Dat.	uns	meiſe	euch	teile	ihnen (ſich)	neile
Acc.	uns	meid	euch	teid	ſie (ſich)	neid

Singular.

Nom.	mein (Tiſch)	meine (Feder)	mein (Buch)
Gen.	meines	meiner	meines
Dat.	meinem	meiner	meinem
Acc.	meinen	meine	mein

Plural.

Nom.	meine (Tiſche, Federn, Bücher)
Gen.	meiner
Dat.	meinen
Acc.	meine

Singular.

Nom.	unſer (Tiſch)	unſere (Feder)	unſer (Buch)
Gen.	unſeres	unſerer	unſeres
Dat.	unſerem	unſerer	unſerem
Acc.	unſeren	unſere	unſer

Plural.

Nom.	unſere (Tiſche, Federn, Bücher)
Gen.	unſerer
Dat.	unſeren
Acc.	unſere

Singular.

Nom.	dieſer	dieſe	dieſes	derſelbe	dieſelbe	daſſelbe
Gen.	dieſes	dieſer	dieſes	deſſelben	derſelben	deſſelben
Dat.	dieſem	dieſer	dieſem	demſelben	demſelben	demſelben
Acc.	dieſen	dieſe	dieſes	denſelben	dieſelbe	daſſelbe

Plural.

Nom.	dieſe	dieſelben
Gen.	dieſer	derſelben
Dat.	dieſen	denſelben
Acc.	dieſe	dieſelben

Singular.

Nom.	wer, was	welcher	welche	welches	der	die	das
Gen.	wessen (weß)	welches	welcher	welches	dessen	deren	dessen
Dat.	wem —	welchem	welcher	welchem	dem	der	dem
Acc.	wen, was	welchen	welche	welches	den	die	das

Plural.

Nom.	—	welche	die
Gen.	—	welcher	deren
Dat.	—	welchen	denen
Acc.	—	welche	die

Singular.

Nom.	Jemand	Jedermann	keiner	keine	keines
Gen.	Jemandes	Jedermannes	keines	keiner	keines
Dat.	Jemandem	Jedermann	keinem	keiner	keinem
Acc.	Jemand	Jedermann	keinen	keine	kein

Plural.

Nom.	—	—	keine
Gen.	—	—	keiner
Dat.	—	—	keinen
Acc.	—	—	keine

1. Ich lerne. 2. „Herr, gedenke meiner (mein), wenn du in dein Reich kommst!“ 3. Gib mir etwas zu essen! 4. Wer rief mich? — 5. Wir leben.
6. lieber Freund, du wanderst in ein fremdes Land, wirst du noch unser gedenken? 7. Ich werde euer immer gedenken. 8. Gib uns, was unser ist!
9. Tadel uns nicht! — 10. Die kleine Schwester ist krank. 11. Gedenke ihrer! 12. Hole ihr einen Arzt, der wird sie gesund machen.
13. Mein Tisch ist neu. 14. Die Füße meines Tisches sind zu kurz. 15. Ich will meinem Tisch neue Füße machen lassen. 16. Ich halte meinen Tisch immer rein. 17. Meine Schwester ist jung. 18. Das Buch meiner Schwester ist klein. 19. Ich gebe meiner Schwester eine neue Tafel. 20. Ich rufe meine Schwester ins Zimmer.
21. Gebt unserm Gott die Ehre! 22. Unser Leben ist kurz. 23. Unsere Arbeit ist schwer. 24. Die Blätter unserer Bücher sind weiß.
25. Dieser Tisch, diese Lampe und dieses Buch gehören mir. 26. Ich fand nicht den Menschen, welchen ich suchte. 27. Derselbe Knabe, der gestern gelobt wurde, ist heute getadelt worden. 28. Einmal ist keinmal! Du mußt das, was du zu lernen hast, zehnmal und zwanzigmal lesen! 29. Hast du Arbeit, friß daran! 30. Fleiß und Kunst liebt Jedermann.

Muuda: mein Arzt, mein König; deine Arbeit, deine Lüge; sein Wort, sein Auge; dieser Vogel, dieselbe Kirche, welches Pferd.

§ 75.

Der Apfel	õun	kriechen, o, o	ronima, roomama
der Zaun	aid	füllen	täitma
der Stoß	kepp	anfüllen	täis täitma
der Fuchs	rebane	stehlen	warastama
die Tasche	tast	schießen, o, o	lastma (püsfiga)
die Gans	ani	färben	wärwima
das Gewehr	sõjartist	brauchen	tarwitama, puufima
der Schrot	haawel	vorlieb nehmen, a, o	hääks wõtma, rahul
braten	praadima		olema
der Braten	praad	durch	läbi
		weh!	häda!

1. Der kleine Peter sah im Garten viele schöne, rothe Äpfel im Grase liegen. 2. Geschwind kroch er durch den Zaun hinein und füllte alle Taschen mit Äpfeln an. 3. Da kam der Gärtner mit einem Stoß in der Hand in den Garten. 4. Peter lief, so schnell er konnte, und wollte wieder geschwind hinaus kriechen. 5. Aber — o weh! mit seinen großen Taschen kam er nicht mehr durch den Zaun! 6. Er mußte die gestohlenen Äpfel wieder zurückgeben, und wurde nun gezüchtigt.

7. Fuchs du hast die Gans gestohlen,
8. Gib sie wieder her!
9. Sonst wird dich der Jäger holen
10. Mit dem Schießgewehr!
11. Seine große lange Flinte
12. Schießt auf dich den Schrot,
13. Daß dich färbt die rothe Tinte,
14. Und dann bist du todt.
15. Viebes Fuchlein, laß dir rathen:
16. Sei doch nur kein Dieb!
17. Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,
18. Mit der Maus vorlieb!

19. Sina ei pea mitte warastama. 20. Sa ei pea mitte waletama. 21. Kütt laheb jänest. 22. Mina tarwitan üht raamatut (= mul on üht raamatut tarwis). 23. Tint wärwib mustaks (must). 24. Weri wärwib punaseks.

Kirjuta üles: 30 asjafõna (igast sugust 10), 10 tegu ja 10 omaduse fõna.

§ 76.

der Scherz	nali	die Flöte	wile, wiltspill
das Grab	haud	tönen	helfema
die Angst	hirn	würgen	surmama, fägistama
ängstlich	kartlit	begraben, u, a	matma, hauda pane-
angewöhnen	ametiks wõtma		ma
anfallen, ie, a	pääle tulema	sich beklagen	kaebama
stören	eksitama	gläubig	ustlik
ungestört	eksitamata	wirklich	töeste
auslachen	naerma	hinab	maha, alla
		fern	kaugel

1. Ein Hirtenknabe hatte sich das Lügen angewöhnt und meinte, im Scherze dürfe man schon lügen. 2. Ost rief er mit ängstlicher Stimme: 3. „Ein Wolf, ein Wolf!“ 4. Wenn dann die andern Hirten zusammenliefen, um ihm zu helfen, lachte er sie aus, daß sie so leichtgläubig wären. 5. Eines Tages kam aber wirklich ein Wolf und fiel die Herde an. 6. Da rief er wie sonst: 7. „Ein Wolf, ein Wolf!“ 8. Aber die Hirten dachten: 9. „Dich kennen wir schon!“ 10. Darum eilte ihm auch keiner zu Hilfe. 11. Der Wolf würgte nun ungestört in der Herde des Knaben. 12. Als er viele Schafe todtgebissen und gefressen hatte, beklagte sich der Knabe bei den andern Hirten. 13. Und was sagten diese? 14. „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.“

15. O, legt mich nicht ins dunkle Grab,
16. Nicht unter die grüne Erde hinab!
17. Soll ich begraben sein,
18. Legt mich in tiefes Gras hinein.
19. In Gras und Blumen lieg ich gern,
20. Wenn eine Flöte tönt von fern',
21. Und wenn hoch obenhin
22. Die hellen Frühlingswolken zieh'n.

Muuda: stören, tönen, begraben; der Wolf, die Flöte, das Grab.

Kirjuta § 95 — 20 söna meeste, 20 söna naeste ja 20 söna asja sugust üles.

§ 77.

1. Der Frühling	der Stein	der Zweifler	der Druck
der Glanz	der Jäger	10. der Schalk	der Ernst
der Tanz	der Fuchs	der Stock	der Hört
der Schein	der Glaube	der Raub	der Herd

der Braten	das Ziel	anzünden	würgen
der Apfel	das Zielen	anfüllen	sich ärgern
der Zaun	malen	anfallen	sich ernähren
20. der Berg	zahlen	aufgehen	sich beklagen
der Nord	bezahlen	untergehen	vorlieb nehmen
der Nord	60. erzählen	100. stechen	140. wahren
der Sonnenstrahl	ermählen	ausstechen	beschütten
der Mittag	stehlen	zudecken	nöthig
der Vormittag	lenken	aufheben	wirklich
der Nachmittag	gedenken	auslachen	gerade
der Scherz	treiben	gefallen	müde
der Muth	gebühren	drohen	geschwind
der Schrot	verführen	dulden	fremd
30. die Schule	angewöhnen	kosten	fest
die Minute	tönen	sorgen	getreu
die Sekunde	70. drücken	110. scheuen	150. gläubig
die Zucht	sich bücken	reisen	vergebens
die Thräne	stören	ordnen	ungestört
die Nahrung	gehören	husten	öde
die Hütte	brechen	flingeln	fern
die Tasche	zerbrechen	glühen	hinab
die Schulter	schlagen	jauchzen	darauf
die Angst	zerschlagen	trocknen	worüber
40. die Treppe	rauben	fahren	darüber
die Flöte	erlauben	graben	damit
die Flinte	80. biegen	120. waschen	160. genug
die Elster	bieten	beißen	zurück
die Gans	begießen	werfen	eigen
die Sonne	trinken	nehmen	ängstlich
die Pracht	verschwinden	zielen	durch
das Glas	beginnen	wandern	tausendfach
das Glück	verkaufen	nahen	wehe
das Thal	verlieren	zweifeln	letzter
50. das Gras	versprechen	züchtigen	der Glanz
das Laub	ermüden	braten	glänzen
das Grab	90. erleichtern	130. kriechen	170. glänzend
das Haupt	beschmutzen	füllen	der Tanz
das Gewehr	bestrafen	schießen	tanzten
	behalten	färben	tanzend
	begraben	brauchen	

§ 78.

Der Reisende	reiffja	die Natur	loomus
das Reisen	reiffimine	natürlich	loomulif

der Maler	maaliJa	die Wirklichkeit	(töde), asi ise
das Gemälde	maa'l	das Meer	meri
die Malerei	maalimine	unermüßlich	wästinata
der Musiker	muusika meister	gewiß	töeste
die Musik	muusika	vorher	enne
der Uhrzeiger	tunni kella näitaja	ob	kaš
die Wiese	aaš, luht	nennen, a, a	nimetama

Vater, Heinrich, Friedrich, Marie.

- B. 1. Ich werde euch von vier Reisenden sprechen, welche über die ganze Erde hinreisen, über Berge, Meere und Flüsse, aus einem Land in das andere.
- H. 2. Kommen sie auch zu uns?
- B. 3. Einer von ihnen ist jetzt gerade hier. 4. Sie waren aber alle schon oft in unserem Lande und werden noch oft kommen; denn sie sind unermüßlich im Reisen.
- Fr. 5. Es sind aber auch keine wirklichen Reisenden?
- B. 6. Damit ihr nicht denkt, es seien Uhrzeiger oder so etwas, so will ich euch gleich sagen, daß der Erste ein Maler und Musiker ist.
- M. 7. Dann sind es gewiß wirkliche Reisende.
- H. 8. Ja, das müssen Menschen sein!
- B. 9. Ich weiß nicht, ob der, den ich eben nannte, die Malerei oder die Musik besser versteht. 10. Die schönsten Länder, Felder und Wälder malt er dahin, wo man vorher dachte, das es kaum möglich sei. 11. Alle Menschen freuen sich darüber.
- Fr. 12. Wenn er einmal wieder durch unser Land geht, so sage es uns doch, lieber Vater! 13. Die schönen Bilder möchte ich auch sehen! 14. Dabei kann man etwas lernen. 15. Und ich zeichne ja auch so gern.
- B. 16. Die Blumen und die Bäume, die Bäche und die Flüsse — Alles malt er so natürlich, daß es in der Wirklichkeit nicht schöner ist.
- H. 17. Du hast es aber oft gesagt, Vater, die Natur sei schöner als alle Gemälde.
- B. 18. Ja, aber dieser Maler versteht so nach der Natur zu malen, daß man seine Gemälde selbst für Natur hält. 19. Wenn ich euch einmal eins zeigen werde, einen Wald oder eine Weise, die er gemalt hat, so sollt ihr mir sagen, was ihr davon denkt.

Kirjuta köif öpitud sönad üles, mille paljust löpuga -er tähendatafse:  
 der Rand, die Ränder, das Geld, die Gelder j. n. e.

§ 79.

Der Sänger	laulJa	Reiden	riidesse panema
der Gesang	laul, laulimine	ermuntern	ergutama, (rödmustama)

der Jüngling	noormees	der Blüthenduft	lillelöhn
der Saal	jaal	aufnehmen, a, o	üles wõtma
der Kuckuck	kägu	abzeichnen	üles joonima
die Nachtigal	ööpik	lustig	lustiline
die Lerche	löofe	fröhlich	röömus
die Schwalbe	pääsuke	berühmt	kuulus
die Saat	seeme	umsonst	muidu, ilma
säen	küwama	überall	kõigil pool

W. 1. Vater, du sagtest, der eine Reisende sei auch ein Musiker?  
 B. 2. Ja, der beste Sänger, den ich gehört habe. 3. Die Musik, die er macht, ist schöner, als wenn die berühmtesten Musiker spielen. 4. Sein Gesang ist schöner, als der Gesang aller Sänger auf der Erde.

Fr. 5. Wo singt er denn?

B. 6. Er singt nicht in Zimmern und Sälen, und sein Gesang kostet nicht Geld. 7. Er singt für Jedermann umsonst, auf Wiesen und Feldern, am liebsten in Wäldern, im Blüthenduft und Sonnenschein.

H. 8. Das ist am Ende ein Vogel!

Fr. 9. Die Vögel sind aber keine Maler.

B. 10. Aber er reißt mit den Vögeln oder die Vögeln mit ihm — eins von beiden. 11. Er reißt mit Schwalben und Störchen; der Kuckuck, die Lerche und die Nachtigal lassen sich hören, wenn er da ist. 12. Er selbst aber ist ein lustiger, fröhlicher Jüngling, den man überall gern sieht.

H. 13. Also doch ein Mensch!

B. 14. Er ist grün gekleidet, hat Beilchen auf dem Hut stecken. 15. Er spricht gern mit Landleuten und ermuntert sie, daß sie ihre Saaten säen.

W. 16. Aber warum reißt er denn immer in allen Ländern umher?

H. 17. Andere Sänger reisen ja auch und lassen sich von den Leuten hören.

Fr. 18. Und dann wird er Länder aufnehmen wollen, schöne Blumen und Bäume abzeichnen.

W. 19. Er wird seine Gemälde wohl auch verkaufen; das gefällt mir!

Kirjuta köik õpitud sõnad üles, mille paljus ainsusega ühesugune on:  
 der Lehrer die Lehrer, der Richter die Richter j. n. e.

§ 80.

der Acker	põld	freundlich	sõbralik
der Schatten	wari	grünlich	rohiline
die Jagd	jaht	goldig	fullane, f. farwa

die Scheune	küün	blau, bläulich	finine, finikas
das Gewächs	taim, kafu	gelb	kollane
besuchen	wöörsil kätima	obwohl	eht küll
ausziehen, o, o	wälja tömbama, maha ajama	vielleicht	wöib olla, waift wäljas, öues
heiß	Joe, palaw	draußen	

- B. 1. Der zweite Reisende ist ein Gärtner, man könnte auch sagen: ein Landmann.
- Fr. 2. Der reist gewiß in der Welt umher, um die Gewächse kennen zu lernen, und um zu sehen, wie man in andern Ländern den Acker baut.
- B. 3. Er liebt die Blumen sehr. 4. Auch die Scheunen besucht er. 5. Um Mittag legt er sich in den Schatten eines Baumes und ißt Aepfel.
- H. 6. Ich möchte dabei sein!
- B. 7. Er ist ein lieber, freundlicher Mann. 8. Seine Kleider sind grünlich, bläulich und goldig. 9. Doch zieht er seinen Rock oft aus, wenn es ihm zu heiß wird.
- H. 10. Und geht dann ohne Rock!
- B. 11. Weil er gern weit reisen möchte und in einem Tage viel arbeiten will, so hat er die langen Tage gern.
- M. 12. Die habe ich auch gern, obwohl ich nicht reise. 13. Aber ich spiele und springe gern lange draußen umher.
- B. 14. Der dritte Reisende ist ein ernster Mann in gelblichem Kleide, der auch gern mit Schwalben und Störchen reist.
- Fr. 15. Das ist wohl wieder ein Sänger!
- B. 16. Nein, ein Jäger ist's; denn er macht Jagd auf Hasen und Füchse, reist im Walde umher, und die Blätter müssen von den Bäumen fallen, wenn er geht. 17. Er liebt mehr Jagd als Blüthenduft und Vogelfang. 18. Aepfel ißt er sehr gern.
- M. 19. Warum reist er denn aber in allen Ländern umher? 20. Das Alles könnte er zu Hause ja auch haben.
- Fr. 21. Bei ihm zu Hause sind vielleicht keine Wälder, daß er dort auf die Jagd gehen kann.
- H. 22. Er will wohl auch in anderen Ländern andere Hasen und Füchse schießen und andere Aepfel essen.

Kirjuta köif öpitud tegusönad üles, milledel üfs eesjärf on: erwachen, bedecken, verstehen j. n. e.

§ 81.

Der Greis	wanamees	das Märchen	muinasjutt
der Bart	habe	riechen, o, o	haisfima
der Baumeister	ehitaja	leiden, i, i	kannatama

der Herbst	fūgīs	jagen	kihutama
die Großmutter	wanaema	grau	hall
die Brücke	šild	dürr	kuiw
das Haar	juuks	zuerst	kōige esiti
das Schlittenfahren	saaniga šōitmine	besonders	išēranis
das Schneeball- werfen	lume tūfiga wiš- famine	ebenso	nūšama

B. 1. Der vierte Reisende endlich ist ein Greis mit dünnen Wangen, <sup>hale</sup> der oft böse ist. 2. Seine Kleider sind grau und weiß, ebenso Haare und Bart.

G. 3. Was ist er denn?

B. 4. Er ist ein Baumeister. 5. Er baut besonders gern Brücken, die aber bald wieder einfallen.

Fr. 6. Das ist aber ein schlechter Baumeister.

H. 7. Der soll das Bauen bleiben lassen!

B. 8. Er liebt die langen Nächte und sitzt gern hinter dem Ofen.

M. 9. Der ist wohl recht faul!

B. 10. O nein; Schlittenfahren und Schneeballwerfen ist seine größte Freude. 11. Dann geht er ins Haus und hört, wie die Großmutter hinter dem warmen Ofen Märchen erzählt.

M. 12. Die höre ich aber auch gern.

Fr. 13. Ich merke etwas, wer der Mann sein mag. 14. Vater, von Blumen mag er nichts wissen?

B. 15. O ja, auch die Blumen hat er gern.

Fr. 16. Dann ist's doch nicht der, den ich meine.

B. 17. Aber seine Blumen riechen nicht und die Menschen lieben sie nicht. Reisen denn die vier Reisenden mit einander?

H. 18. Man sagt, sie seien Brüder; doch reisen sie nicht mit einander, sondern hinter einander. 20. Keiner kann den andern leiden, und jeder jagt den andern fort, wenn er selbst kommt. 21. Zuerst kommt der jüngste, der Maler, dann der Gärtner, dann der Jäger und zuletzt der Baumeister.

B. 19. Man sagt, sie seien Brüder; doch reisen sie nicht mit einander, sondern hinter einander. 20. Keiner kann den andern leiden, und jeder jagt den andern fort, wenn er selbst kommt. 21. Zuerst kommt der jüngste, der Maler, dann der Gärtner, dann der Jäger und zuletzt der Baumeister.

Fr. 22. Reisen sie immer so hinter einander durch alle Länder?

B. 23. Ja, und auch zu uns kommen sie alle Jahre so.

Die drei Kinder. 24. Ich weiß es, wer die Reisenden sind!

B. 25. Nun, wer denn?

Die drei Kinder. 26. Das sind die vier Jahreszeiten.

B. 27. Richtig. Der Maler ist — ?

Fr. 28. Der Frühling. Der Gärtner ist der Sommer.

H. 29. Der Jäger ist der Herbst.

M. 30. Und der Baumeister ist der Winter.

Kirjuta kōik ōpitud omadusešōnad lōpuga =ig ja =lich ūles: ewig,  
richtig j. n. e., geistlich, väterlich j. n. e.

§ 82.

Brett	lai	flug	tarf
schmal	ahtafe	dumm	rumal
eckig	kandiline	hart	kõwa
rund	ümargune	artig	wiisaf
bunt	firiwene	falsch	wõõritt, wõls
eng	fitsas	stolz	uhfe
weit	lai, awar	krumm	kõwer

1. Was ist schwarz und was ist weiß?
2. Was ist kalt? was warm? was heiß?
3. Was ist blau und was ist bunt?
4. Was ist eckig? was ist rund?
5. Was ist eng und was ist weit?
6. Was ist schmal und was ist breit?
7. Was ist hart und was ist weich?
8. Wer ist arm und wer ist reich?
9. Was ist grade? was ist krumm?
10. Wer ist flug und wer ist dumm?

1. Ich bin fleißig und schreibe fleißig. 12. Mein Bruder ist fleißiger als ich, er schreibt noch fleißiger als ich. 13. Aber meine Schwester ist am fleißigsten und sie schreibt auch am fleißigsten. — 14. Das Haus ist hoch, der Baum ist höher, aber die Kirche ist am höchsten. 15. Der Fuchs ist stark, der Wolf ist stärker, aber ein großer Hund ist am stärksten. 16. Der Fuchs läuft rasch, der Hase läuft rascher, aber der Hund läuft am raschesten und fängt sie beide. 17. Sei nicht stolz auf deinen bunten Rock! 18. Schreibe nicht falsch! 19. Schreibe richtig! 20. Sitz' gerade!

1. fleißig	stark	heiter	
2. fleißiger	stärker	heiterer	
3. am fleißigsten	am stärksten	am heitersten	
1. gut	gern	viel	nahe
2. besser	lieber	mehr	näher
3. am besten	am liebsten	am meisten	am nächsten

Muuda sõna järel „fleißig“: faul, häßlich, traurig, langsam, reich, treu, selig, ernst, weise, verständig, früh; „stark“: jung, alt, schwarz, kurz, lang, schwach, arm, warm, kalt. Kirjuta Saksa keeli kostused 1 — 10.

§ 83.

Der Kamm	kamm	auswendig lernen	pähä õppima
sich kämmen	kammitma, fugima	wiederholen	kordama

die Uhr	Kell	grüßen	teretama
die Geschichte	jutt, sündinud lugu	abschreiben, ie ie	ära kirjutama
beten	palwet tegema	ausschreiben	kirja panema
das Beten	palumine	sich setzen	istuma
das Singen	Iaulmine	guten Morgen!	tere hommikust!
faltten	kokku panema		

1. Ich stehe am Morgen um sechs Uhr auf und wasche und kämme mich. 2. Wenn ich gegessen habe, lerne ich. 3. Am Mittag um zwölf Uhr esse ich wieder. 4. Vormittag von acht bis zwölf Uhr und am Nachmittag von zwei bis sechs haben wir Schulstunden. 5. Ich gehe gern zur Schule, um etwas zu lernen. 6. In der Schule ist der Lehrer. 7. Ich trete in das Schulzimmer und sage: Guten Morgen! 8. Der Lehrer hat mich lieb. 9. Wir fangen mit Beten und Singen an. 10. Wenn wir beten, faltten wir die Hände. 11. Wenn wir gebetet haben, nehme ich mein Buch und lese; auch schreibe ich ab. 12. Der Lehrer zeichnet Bilder an die Schultafel, die ich auf meiner Tafel nachzeichne. 13. Ich höre gern schöne Geschichten. 14. Wir müssen auch rechnen. 15. Wenn die Schule aus ist, beten wir. 16. Dann wird gegessen, gelernt und gespielt.

17. Palu ja tee tööd! 18. Tereta, kui sa oma sõpra näed! 19. Jstuge! 20. Sa pead neid sõnu veel fordama. 21. Kirjuta kümme sõna üles! 22. Opi homseks kaks-kümmend sõna pähä! 23. Kell on praegu kaks-tõistkümmend. 24. Mina sugisin (=ennast, oma pääd) uue kammiga.

Muuda: sich gesellen, sich senken, sich verrechnen.

Korda § 27, 40 ja 51.

### § 84.

Unweit	lähedal	halber	pärast
während	ajal, kuna, seni kui	wegen	pärast
oberhalb	ülevalpool	die Thür	uks
unterhalb	allpool	die Giche	tamm
diesseit	siinpool	wünschen	soowima
jenseit	säälpool	schenken	kingima
statt	asemel	sündigen	pattu tegema
um — willen	pärast	die Sünde	patt
außerhalb	wäljaspool	der Sünder	patune, p. tegija
innerhalb	seespool	aufmerksam	tähele panem

1. Unweit des Hauses steht eine Giche. 2. Unweit der Thür ist ein Fenster. 3. Während der Schulstunde muß man aufmerksam sein. 4. Der Wolf trank oberhalb, das Schaf unterhalb der Brücke. 5. Die Katze läuft innerhalb, die Maus außerhalb des Zaunes. 6. Unser Haus liegt diesseit, euer Haus aber

jenseit des Flusses. 7. Du wünschest einen Griffel, aber ich schenke dir statt des Griffels eine Feder. 8. Sündige nicht um Gottes willen. 9. Meinetwegen brauchst du nicht zu stehen, meinerwegen kannst du gehen. 10. Während ich las, war ein Fremder eingetreten. — 11. Merke dir, Kind: unweit, während, oberhalb, unterhalb, innerhalb, außerhalb, diesseit, jenseit, statt, um — willen, halber, wegen mußt du mit dem Genitiv brauchen. 12. Also mußt du sagen: unweit des Waldes, während der Arbeit, oberhalb der Brücke, unterhalb der Wolken, innerhalb und außerhalb des Hauses, diesseit und jenseit des Berges, statt des Brotes, um des Bruders willen, des schlechten Weges halber, der kurzen Zeit wegen.

13. Haige wenna pärašt pidin ma kodu jääma. 14. Kiriku lähedal on kool. 15. Ara ekkita mind töö ajal! 16. Siin pool metsa on küla. 17. Sääli pool metsa on põld. 18. Wõta raamatu asemel tahwel. 19. Hää tee pärašt wõistn ma jõita. 20. Sa said oma wirkuse pärašt kiidetud.

Kirjuta sest tükkist asja: ja tegusõnad wälja: das Haus j. n. e., stehen j. n. e.

### § 85.

Der Blumenstrauß	lilli pärg	fassen	finni wõtma
der Kuchen	kook	schnarchen	norskama
die Frau	proua	stillen	waigistama
die Haube	tanu	verbieten, o, o,	keelama
die Stube	tuba	seit	sest ajast
die Birke	kask	offen	lahti
bekommen, a, o	saama	hübsch	kenaste, iluste
		vorsichtig	ettewaatlif

1. Ich bekam einen Blumenstrauß von meinem Bruder geschenkt. 2. Komm zu mir, Kindchen! 3. Mit dem Hute in der Hand, geht man durch das ganze Land. 4. Nach dem Essen mußt du stehen oder tausend Schritte gehen. 5. Seit gestern Mittag bin ich krank. 6. Du kamst zu mir und bist jetzt bei mir. 7. Aus dem Walde kommt uns schöner Blumenduft entgegen. 8. Durch dich ist die Welt mir schön. 9. Ich habe für dich eine junge Birke gepflanzt. 10. Ohne dich kann ich nicht leben. 11. Hier merke dir: mit, nach, bei, seit, von, zu, entgegen und aus mußt du mit dem Dativ brauchen. 12. Man muß also sagen: mit dir, nach dir, bei dir, seit heute Morgen, von dem Bruder, zu ihm, ich ging ihm entgegen, ich komme aus der Schule. 13. Weiter merke dir: durch, für, ohne, um sind mit dem Accusativ zu brauchen. 14. Also: durch den Wald, für das Pferd, ohne dich, um den Tisch, die Schüler sitzen um den Tisch.

15. Die Frauen tragen Hauben. 16. Es ist verboten, die Thür offen zu lassen. 17. Fasse das Buch mit beiden Händen! 18. Das Kind stillte seinen

Hunger mit Kuchen und schlief ein. 19. Schnarche nicht im Schlaf! 20. Sei hübsch vorsichtig!

21. Mina läfsin läbi toa. 22. Mine kodu! 23. Tule sa minuga, ilma finuta ma ei tohi minna. 24. Ma tahan sinu eest tööd teha.

Munda: der Kuchen, die Frau, das Kindchen; fassen, füllen; hübsch, vorsichtig.

§ 86.

Der Wein	wein	kloppen	koputama
der Narr	narr	setzen	panema
der Sammet	sammet	löschen	kustutama
die Klinke	link	sich aufmachen	walnistama
die Flasche	pudel	ankommen, a, o	tulema (juurde)
die Kappe	müts, küber	anziehen, o, a	riidise panema
eben	praegu	listig	kawal

1. Ich klopf an die Thür. 2. Die Klinke ist an der Thür. 3. Setze die Weinflasche auf den Tisch. 4. Die Weinflasche steht auf dem Tische. 5. Der Hund lief hinter das Haus. 6. Der Hund ist hinter dem Hause. 7. Setz' dich neben mich! 8. Du sitzt neben mir. 9. Wir kamen in das Haus und sind jetzt in dem (= im) Hause. 10. Der Kranich flog über den Wald auf das Feld. 11. Der Kranich fliegt eben über dem Walde. 12. Der Hund kroch unter den Tisch und liegt jetzt unter dem Tische. 13. Komm vor mich und stehe vor mir! 14. Der Knabe setzte sich zwischen den Bruder und die Schwester. 15. Zwischen mir und dir soll kein Streit sein.

6. Jedem Narren gefällt seine Kappe. 17. Sammet und Seide löschen das Feuer in der Küche aus. 18. Der Fuchs ist listig. 19. Kinder, macht euch auf, zieht euch an, die Freunde sind angekommen, wir wollen hinaus!

20. Kind lendas puu pääle ja istub müüd puu pääl (otfas). 21. Meie majas on uned toolid ja lauad. 22. Külaline tuli meie majasse. 23. Mine mäe pääle! 24. Meie olime mäe pääl.

Kirjuta tähtedega Saksa teeli: 1, 2, 3, 4, 14, 40, 400, 4000, 8, 7, 6, 5, 9, 19, 90, 99, 24, 56, 148, 325, 60, 17, 25, 100.

§ 87.

Der Odem	hing, walm, elu	die Kraft	jõud
der Chor	koor	krattlos	jõuta, jõuetu
der Same	seeme	das Opfer	ohwer
die Ewigkeit	igawik (=ešte)	sich regen	liigutama, elutama
die Güte	halastus, heldus	sich bewegen	liikuma

gütig	helbe, helle	seufzen	õhtama
die Gnade	arm	einstimmen	õhes laulma hakkama
gnädig	armuline	gefällig	meele järele

1. Dir, dir, Jehova,\*) will ich singen,
  2. Denn wo ist doch ein solcher Gott wie du?
  3. Dir will ich meine Lieder bringen,
  4. Ach, gib mir deines Geistes Kraft dazu,
  5. Daß ich es thu' im Namen Jesu Christ,
  6. So wie es dir durch ihn gefällig ist!
- 
7. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen:
  8. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
  9. Er ist dein Licht,
  10. Seele vergiß es ja nicht!
  11. Lob' ihn in Ewigkeit, Amen!
- 
12. Ich will von deiner Güte singen,
  13. So lange sich die Zunge regt;
  14. Ich will dir Freudenopfer bringen,
  15. So lange sich mein Herz bewegt:
  16. Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
  17. So stimm' ich doch mit Seufzen ein.
- 
18. Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
  19. Mein Gott, in allen Gnaden hin!
  20. Im Himmel soll es besser werden,
  21. Wenn ich bei deinen Engeln bin,
  22. Da sing' ich dir im höhern Chor
  23. Viel tausend Halleluja vor.

Munda: der Chor, die Kraft, das Opfer; sich bewegen, einstimmen.

§ 88.

Der Bauch	kõht	fehlen	puuduma, wiga
der Bissen	paluke		olema
das Maul	elaja suu	sammeln	forjama
die Weile	wiidus, lühike aeg	backen	küpsetama
die Schürze	põll	athmen	hinge tõmbama
schneiden, i, i	lõikama	besorgen	muretsema
der Schnitt	lõigatud haav	verschlucken	ära neelma

\*) b = w.

einfallen, ie, a	meelde tulema	lebendig	elufalt, elaw
sich wundern	imelelema	bevor	enne (kui)
sich erschrecken	ehmatama	fatt	föönud, täis toi-
furchtbar	hirmus, kole		detud

Was ist das für ein Baum? — mis puu see on?

1. Gile mit Weile.
2. Der Mensch hat einen Mund und ißt; das Thier hat ein Maul und frißt.
3. Der Wolf verschluckt große Bissen.
4. Der Bauch der Thiere ist groß.
5. Das Kind sammelt Steine in die Schürze.
6. Die Hausfrau backt Brot und besorgt Alles, was im Hause nöthig ist.
7. Warum weinst du? Was fehlt dir?
8. Hier hast du Brot und Milch, iß dich satt!
9. Ich wundere mich, daß du so furchtbar erschrecken kannst.
10. Denke, bevor du sprichst!
11. Mit dem Messer schneidet man Holz.
12. Der Mensch lebt, er ist lebendig.
13. Ich habe etwas vergessen, und das fällt mir nicht mehr ein.
14. Gleiche Brüder, gleiche Klappen.
15. Es fällt kein Meister vom Himmel.
16. Ende gut, alles gut.
17. Hilf dir selber, so hilft dir Gott.
18. Ein Mann, ein Wort; ein Wort, ein Mann.
19. Der Mensch denkt, Gott lenkt.
20. Stille Wasser sind tief.

Kirjuta köik öpjtud tegufõnad üles, mittel „sich“ ette pannakse: sich freuen, sich wundern j. n. e.

### § 89.

der Soldat	soldat	losgehen, i, a	lahti, pääle minema
die List	kavalus	widerstehen, a, a	wastu seisma
die Höhle	koopas	sich einstellen,	tulema
das Schwert	mõõk	sich formachen	oma teed minema
doppelt	kahelordne	einschlafen, ie, a	uinuma
gebrauchen	pruukima	die Doppelflinte	kaheraudne püüs

1. Der Fuchs erzählte einmal dem Wolfe von der Kraft des Menschen.
2. Kein Thier könne ihm widerstehen, und sie müßten List gebrauchen, um sich vor ihm zu retten.
3. Da antwortete der Wolf: 4. „Wenn ich nur einmal einen zu sehen bekäme, ich wollte doch wohl auf ihn losgehen!“
5. „Dazu kann ich dir verhelfen,“ sprach der Fuchs.
6. „Komm morgen früh zu mir, so will ich dir einen zeigen.“
7. Der Wolf stellte sich frühzeitig ein, und der Fuchs ging mit ihm an den Weg, wo der Jäger alle Tage herkam.
8. Zuerst kam ein alter Soldat.
9. „Ist das ein Mensch?“ fragte der Wolf.
10. „Nein, das ist einer gewesen.“
11. Darnach kam ein kleiner Knabe, der zu Schule ging.
12. — „Ist das ein Mensch?“ —
13. „Nein, das will erst einer werden.“ —
14. Endlich kam der Jäger, die Doppelflinte auf dem Rücken und das Schwert an der Seite.
15. Da sprach der Fuchs zum Wolfe:

16. „Siehst du, dort kommt ein Mensch, auf den mußt du losgehen. 17. Ich aber will mich fort in meine Höhle machen.“

18. Rebane jutustab ja hunt kuuleb. 19. Rebane ütleb: „Armas hunt! Inimese jõud on nii suur, et üksigi talle wastu seisda ei wõi. 20. Kes tema kätte langeb, see on kadunud. 21. „Was see õige on?“ küsib hunt. 22. „Naita mulle üht inimest, ma tahan ta kallale minna!“ 23. „Tule homme, siis ma tahan sulle nätdata“ kostab rebane. 24. Ja rumal hunt tuleb rebase juurde.

§ 90.

Der Hieb	hoop	verbeißen, i, i	ära kannatama
der Blitz	wälf	verziehen, o, o	fibrastama
der Hagel	rahe	blasen, ie, a	puhuma
der Prahlhans	kiiduhans	figeln	kõdistama
die Kugel	kuul	vorwärts	edasi
die Ladung	pauk	links	paremale poole
die Rippe	külleluu	rechts	paremale poole
laden	täitma (püüfi)	fertig	walmis
rücken	nihutama	blank	haljas, lätkiv
heulen	huluma	schade	kahju
		beinahe	peaaegu

1. Der Wolf ging nun auf den Menschen los. 2. Der Jäger, als er ihn sah, sprach: 3. „Es ist schade, daß, ich keine Kugel geladen habe!“ — zielte und schuß dem Wolfe den Schrot ins Gesicht. 4. Der Wolf verzog das Gesicht sehr, doch ließ er sich nicht schrecken und ging vorwärts. 5. Da gab ihm der Jäger die zweite Ladung. 6. Der Wolf verbiß den Schmerz und rückte dem Jäger doch zu Leibe. 7. Da zog dieser sein Schwert und gab ihm links und rechts schwere Hiebe, daß er, über und über blutend und heulend, zu dem Fuchse zurücklief. — 8. „Nun, Bruder Wolf,“ sprach der Fuchs, wie bist du mit dem Menschen fertig geworden? — 9. „Ach, ach,“ antwortete der Wolf, „so habe ich mir die Kraft des Menschen nicht gedacht! 10. „Erst nahm er einen Stock von der Schulter und blies hinein; da flog mir etwas in's Gesicht, das figelte mich furchtbar. 11. Darnach blies er noch einmal in den Stock, da flog mir's um die Nase wie Blitz und Hagel. 12. Und als ich ganz nahe war, da zog er eine blankte Rippe aus dem Leibe, damit hat er so stark auf mich losgeschlagen, daß ich beinahe todt wäre liegen geblieben.“ 13. „Siehst du“, sprach der Fuchs, „was du für ein Prahlhans bist!“

Kirjuta § 89 ja 90 kõik asja, tegu- ja omaduseõnad wälja.

§ 91.

Der Laut	hääł, kōla	droben	ülewel
der Ton	toon	drunten	all
die Quelle*)	hallifas	empor	üles
die Kapelle	kabel	klar	felge
die Leiche	furufekha	süß	magus
lauschen	wahtima, kunsal-	wonnesam	kaunis, ime ilus
	tama	traut	ustaw, armas
lallen	lukutama (laste	schauerlich	koledaste
	kohhta)	sich vertiefen	fügawasse tun-
			gima

1. Droben stehet die Kapelle,
2. Schauet still in's Thal hinab;
3. Drunten singt bei Wies' und Quelle
4. Froh und hell der Hirtenknab'.
  
5. Traurig tönt das Glöcklein nieder,
6. Schauerlich der Leichenchor;
7. Stille sind die frohen Lieder,
8. Und der Knabe lauscht empor.
  
9. Droben bringt man sie zu Grabe,
10. Die sich freuten in dem Thal!
11. Hirtenknabe, Hirtenknabe!
12. Dir auch singt man dort einmal.

13. Muttersprache, Mutterlaut,
14. Wie so wonnesam, so traut!
15. Erstes Wort, das mir erschallet,
16. Süßes, erstes Liebeswort,
17. Erster Ton, den ich gelasset,
18. Klingest ewig in mir fort.
  
19. Sprache, schön und wunderbar,
20. Ach, wie klingest du so klar!
21. Will noch tiefer mich vertiefen
22. An den Reichthum, in die Pracht;
23. Ist mir's doch, als wenn mich riefen
24. Väter aus des Grabes Nacht.

Kirjuta kōik silamaale öpitub kōkku pandub sōnad üles: Muttersprache, Hirtenknabe j. n. e.

\*) qu = kw.

§ 92.

Der GöÙe	wäärjuma	bestellen	tellima
der Bund	seadus, Ieping	küssen	suud andma
der Nächste	ligimene	bekennen, a, a	tunnistama
der Pfeil	nool	schwören, o, o	wanduma
die Macht	õud, wägi	hassen	wihkama
die Waffe	õjariist	mangeln	puuduma
		viertel	neljandik

1. Jonathan liebte David wie sein eigenes Herz, und sie machten einen Bund mit einander. 2. Saul aber wollte David tödten. 3. Da ging Jonathan an einem Morgen auf's Feld, dahin er David bestellt hatte, und ein kleiner Knabe ging mit ihm. 4. Und er schoss einen Pfeil über den Knaben hin und sprach: 5. „Der Pfeil liegt vor dir; lauf und hol' ihn!“ 6. Da nahm der Knabe den Pfeil und holte ihn zu seinem Herrn. 7. Und Jonathan gab seine Waffen dem Knaben und sprach: 8. „Gehe und trage sie in die Stadt.“ 9. Da ging der Knabe. 10. David aber stand auf von seinem Orte, und sie küßten sich und weinten mit einander. 11. Und Jonathan sprach zu David: 12. „Gehe hin mit Frieden! 13. Was wir beide geschworen haben im Namen des Herrn, das bleibe ewiglich!“ 14. Und Jonathan ging zurück zur Stadt.

15. Wenn jemand spricht: „ich liebe Gott,“ und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. 16. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? 17. Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

Kirjuta köif õpitud sõnad lõppudega „-lein,“ „-chen,“ „-ung,“ „-heit“ ja „-keit“ üles.

§ 93.

1. Der Greis	der Narr	der Bauch	der Bund
der Jüngling	der Uhrzeiger	der Kuchen	der Sänger
der Soldat	der Laut	der Wein	der Gesang
der Prahlhans	der Ton	der Schnitt	der Saal
der Nächste	der Blick <i>wäl</i>	der Schatten <i>õõ</i>	40. der Kuckuck
der Maler	der Hagel <i>õõ</i>	der Herbst	die Großmutter
der Musiker	der Hieb	30. der Ramm	ter
der Reisende	der Pfeil	der Bart	die Frau
der GöÙe	20. der Acker	der Sammet	die Haube
10. der Sünder	der Bissen	der Same	die Stube
der Baumeister	der Blumenstrauß <i>õõ</i>	der Chor	die Scheune
		der Odem	die Uhr <i>õõ</i>

die Thür	90. das Singen	beten	fertig
die Klinke	das Beten	auffchreiben	unermüdtlich
die Flasche	das Reifen	abfchreiben	heiß
50. die Kappe	das Schlitten-	auswendig	gelb
die Schürze	fahren	lernen	grau
die Brücke	das Schnee-	bekommen	180. aufmerkſam
die Eiche	ballwerfen	jagen	wonnesam
die Birke	ſchenken	gebrauchen	hübsch
die Wieſe	athmen	verſchlucken	süß
die Natur	sündigen	140. erſchrecken	traut
die Wirklich-	faſſen	lozgehen	krumm
keit	ſtillen	wiederſehen	dumm
die Quelle	100. klopfen	ſchwören	flug
die Kapelle	ſegen	blaſen	falsch
60. die Reiche	ſenken	ankommen	ſtolz
die Macht	fehlen	einſtimmen	190. berühmt
die Waffe	ſammeln	einfallen	breit
die Kraft	laden	einſchlafen	ſchmal
die Liſt	rücken	ſich ſegen	eng
die Ewigkeit	heulen	150. ſich kämmen	offen
die Güte	ſtöheln	ſich aufmachen	klar
die Gnade	lauſchen	ſich regen	gewiß
die Weile	110. laſſen	ſich bewegen	dürr
70. die Höhle	küſſen	ſich einſtellen	rund
die Jagd	haſſen	ſich ſortmachen	bunt
die Stugel	mangeln	ſich wundern	200. hart
die Ladung	ſalten	ſich erſchrecken	kraftlos
die Rippe	grüßen	ſich vertiefen	blank
die Sünde	löſchen	liſtig	beſonders
die Geſchichte	ſchnarchen	160. fröhlich	unweit
die Malerei	backen	freundlich	während
die Muſik	beſuchen	grünlich	oberhalb
80. die Nachtigal	120. beſorgen	röthlich	unterhalb
die Lerche	beſtellen	blau	diesſeit
die Schwalbe	bekennen	bäulich	jenseit
die Saat	ermuntern	gütig	210. ſtatt
das Meer	leiden	gnädig	um . . . willen
das Haar	ſcheiden	lebendig	außerhalb
das Dpfer	verheißen	ſchauerlich	innerhalb
das Schwert	riechen	170. natürlich	wegen
das Maul	verbieten	eckig	bedor
das Märchen	anziehen	artig	vorher
das Gemälde	130. verzeihen	vorfichtig	überall
das Gewächs	ausziehen	gefällig	zuerſt

eben	umsonst	vorwärts	viertel
220. seit	draußen	links	guten Mor-
droben	obwohl	rechts	gen!
drunten	vielleicht	fatt	
beinahe	ebenso	doppelt	
empor	230. selber	schade	

§ 94.

1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!!  
 2. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 3. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat! 4. Sie hatten keine Ruhe Tag und Nacht und sprachen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der da war, und der da ist, und der da kommt!“ 5. Es segne uns Gott, unser Gott; es segne uns Gott und alle Welt fürchte ihn! 6. „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion, denn siehe ich komme und will bei dir wohnen“, spricht der Herr. 7. Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben. 8. Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen ge-wissen Geist!

9. Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
10. Gebt unserm Gott die Ehre!
11. Ihr, die ihr Gottes Macht bekennet,
12. Gebt unserm Gott die Ehre!
13. Die falschen Götzen macht zum Spott:
14. Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
15. Gebt unserm Gott die Ehre!

§ 95.

1. Lehren	3. fragen	5. die Spielerei	7. der Trost
2. die Lehre	4. die Frage	6. klage	8. der Tröster
3. der Lehrer	5. arbeiten	7. die Klage	9. tröstlich
4. reden	6. die Arbeit	8. der Kläger	40. laufen
5. die Rede	7. der Arbeiter	9. verklagen	1. der Lauf
6. der Redner	8. arbeitfam	30. anlagen	2. der Läufer
7. lügen	9. streiten	1. schlafen	3. spotten
8. die Lüge	20. der Streit	2. der Schlaf	4. der Spott
9. der Lügner	1. der Streiter	3. der Schläfer	5. der Spötter
10. geben	2. spielen	4. schläfrig	6. sprechen
1. die Gabe	3. das Spiel	5. einschlafen	7. die Sprache
2. der Geber	4. der Spieler	6. trösten	8. helfen

9. die Hilfe	3. dienen	6. der Führer	8. fehlen
50. der Helfer	4. der Dienst	7. verführen	9. der Fehler
1. schreiben	5. der Diener	8. träumen	180 fehlerhaft
2. die Schrift	6. beten	9. der Traum	1. fehlerfrei
3. der Schreiber	7. das Gebet	140. der Träumer	2. fehlerlos
4. abschreiben	8. der Beter	1. malen	3. hoffen
5. die Abschrift	9. anbeten	2. das Gemälde	4. die Hoffnung
6. aufschreiben	100 die Anbetung	3. die Malerei	5. hoffnungslos
7. die Aufschrift	1. schaffen	4. der Maler	6. hoffnungsvoll
8. schriftlich	2. der Schöpfer	5. tragen	7. hoffentlich
9. rauben	3. der Schaffner	6. der Träger	8. fließen
60. der Raub	4. hüten	7. die Trägheit	9. der Fluß
1. der Räuber	5. die Hütung	8. träge	190. flüßig
2. zweifeln	6. der Hüter	9. kennen	1. die Flüssigkeit
3. der Zweifel	7. behüten	150. die Kenntniß	2. ruhen
4. der Zweifler	8. verhüten	1. der Kenner	3. die Ruhe
5. können	9. anfangen	2. bekennen	4. ruhig
6. die Kunst	110. der Anfang	3. das Bekenntniß	5. halten
7. der Künstler	1. der Anfänger	4. der Bekenner	6. der Halter
8. künstlich	2. anfänglich	5. erkennen	7. schmücken
9. sünden	3. anfangs	6. die Erkenntniß	8. der Schmutz
70. der Fund	4. retten	7. unerkant	9. glänzen
1. der Finder	5. die Rettung	8. verstehen	200. der Glanz
2. auffinden	6. der Retter	9. Verstand	1. scherzen
3. denken	7. erretten	160. verständig	2. der Scherz
4. der Gedanke	8. die Errettung	1. verständlich	3. schmerzen
5. der Denker	9. der Erretter	2. stehen	4. der Schmerz
6. gedenken	120. errettbar	3. der Stand	5. schmerzlich
7. singen	1. rechnen	4. kaufen	6. wünschen
8. der Gesang	2. die Rechnung	5. der Kaufmann	7. der Wunsch
9. der Sang	3. der Rechner	6. verkaufen	8. grüßen
80. der Sänger	4. glauben	7. der Gläubige	9. der Gruß
1. rathen	5. der Glaube	8. schneiden	210. mangeln
2. der Rath	6. gläubig	9. der Schneider	1. der Mangel
3. der Rathgeber	7. der Gläubige	170. der Schnitt	2. schwören
4. gehen	8. stören	1. der Schnitter	3. die Schwur
5. der Gang	9. die Störung	2. tanzen	4. drücken
6. der Gänger	130. der Störer	3. der Tanz	5. der Druck
7. thun	1. sammeln	4. der Tänzer	6. besuchen
8. die That	2. die Sammlung	5. tanzend	7. der Besuch
9. der Thäter	3. der Sammler	6. leuchten	8. gebrauchen
90. reisen	4. führen	7. der Lehrer	9. der Gebrauch
1. die Reise	5. die Führung		220. brauchen
2. der Reisende			1. brauchbar

2. verbrauchen	2. nahrhaft	4. das Band	7. der Theil
3. der Verbrauch	3. zahlen	5. die Binde	8. die Theilung
4. wandeln	4. bezahlen	6. einbinden	9. tadeln
5. der Wandel	5. die Bezahlung	7. wehren	350. der Tadel
6. riechen	6. erzählen	8. das Gewehr	1. meinen
7. der Geruch	7. die Erzählung	9. schallen	2. die Meinung
8. gefallen	8. besorgen	310. der Schall	3. lieben
9. gefällig	9. die Besorgung	1. erschallen	4. die Liebe
230. die Gefälligkeit	270. die Besorgniß	2. bauen	5. lieblich
1. hassen	1. verderben	3. der Bau	6. lieber
2. der Haß	2. die Verderbniß	4. der Bauer	7. bitten
3. häßlich	3. ermuntern	5. fallen	8. die Bitte
4. die Häßlichkeit	4. die Ermunterung	6. der Fall	9. pflanzen
5. schreiten	5. schenken	7. die Falle	360. die Pflanze
6. der Schritt	6. das Geschenk	8. treten	1. eilen
7. regieren	7. wachsen	9. der Tritt	2. die Eile
8. die Regierung	8. das Gewächs	320. übertreten	3. eilig
9. züchtigen	9. verbieten	1. die Uebertretung	4. ehren
240. die Zucht	280. das Verbot	2. rufen	5. die Ehre
1. die Züchtigung	1. leiden	3. der Ruf	6. ehrlich
2. züchtig	2. das Leid	4. wollen	7. die Ehrlichkeit
3. wirken	3. graben	5. der Wille	8. zeichnen
4. die Wirkung	4. das Grab	6. danken	9. die Zeichnung
5. wirklich	5. begraben	7. der Dank	370. das Zeichen
6. die Wirklichkeit	6. zielen	8. dankbar	1. wohnen
7. wirksam	7. das Ziel	9. trinken	2. die Wohnung
8. die Wirksamkeit	8. beißen	330. der Trank	3. der Einwohner
9. schweigen	9. der Bissen	1. das Getränk	4. decken
250. schweigsam	290. gehören	2. sitzen	5. die Decke
1. aufmerken	1. gehörig	3. der Sitz	6. bedecken
2. aufmerksam	2. trauern	4. ziehen	7. die Bedeckung
3. die Aufmerksamkeit	3. traut	5. der Zug	8. verkündigen
4. geschehen	4. loben	6. fangen	9. die Verkündigung
5. die Geschichte	5. das Lob	7. der Fang	380. erquicken
6. blühen	6. löblich	8. tödten	1. die Erquickung
7. die Blüthe	7. hören	9. der Tod	2. erfahren
8. bestellen	8. das Gehör	340. todt	3. die Erfahrung
9. die Bestellung	9. hörbar	1. segnen	4. fürchten
260. nähren	300. sehen	2. der Segen	5. die Furcht
1. die Nahrung	1. das Gesicht	3. fliegen	6. furchtbar
	2. sichtbar	4. der Flug	7. fürchterlich
	3. binden	5. der Flügel	8. leiten
		6. theilen	

- |                  |                 |                    |                  |
|------------------|-----------------|--------------------|------------------|
| 9. die Leitung   | 3. das Nest     | 6. sittlich        | 7. das Herz      |
| 390. der Reiter  | 4. nisten       | 7. sitzsam         | 8. herzlich      |
| 1. liegen        | 5. das Gold     | 8. das Jahr        | 9. die Herzlich- |
| 2. das Lager     | 6. vergolden    | 9. jährlich        | keit             |
| 3. der Garten    | 7. golden       | 480. das Wunder    | 520. Herzen      |
| 4. der Gärtner   | 8. der Regen    | 1. wunderbar       | 1. der Sommer    |
| 5. der Tisch     | 9. regnen       | 2. wunderbar       | 2. sommerlich    |
| 6. der Tischler  | 440. der Schnee | 3. der Nord        | 3. der Winter    |
| 7. die Schule    | 1. schneien     | 4. nördlich        | 4. winterlich    |
| 8. der Schüler   | 2. der Thau     | 5. die Angst       | 5. der Leib      |
| 9. die Schülerin | 3. thauen       | 6. ängstlich       | 6. leiblich      |
| 400. schulen     | 4. der Tropfen  | 7. das Glück       | 7. die Welt      |
| 1. die Sünde     | 5. tröpfeln     | 8. glücklich       | 8. weltlich      |
| 2. der Sünder    | 6. die Weide    | 9. das Unglück     | 9. die Natur     |
| 3. sündigen      | 7. weiden       | 490. unglücklich   | 530. natürlich   |
| 4. sündig        | 8. das Salz     | 1. der Freund      | 1. die Macht     |
| 5. der Grund     | 9. einsalzen    | 2. freundlich      | 2. mächtig       |
| 6. der Gründer   | 450. salzig     | 3. die Freund-     | 3. der Muth      |
| 7. gründen       | 1. die Spitze   | lichkeit           | 4. muthig        |
| 8. gründlich     | 2. anspizen     | 4. die Freund-     | 5. die Pracht    |
| 9. die Farbe     | 3. spiz         | schaft             | 6. prächtig      |
| 410. der Färber  | 4. das Bild     | 5. der Vater       | 7. prachtvoll    |
| 1. färben        | 5. bildlich     | 6. väterlich       | 8. die Ecke      |
| 2. farbig        | 6. die Stunde   | 7. die Mutter      | 9. eckig         |
| 3. farblos       | 7. stündlich    | 8. mütterlich      | 540. die Last    |
| 4. der Ton       | 8. der Geist    | 9. das Kind        | 1. lästig        |
| 5. tönen         | 9. geistlich    | 500. kindlich      | 2. die Lust      |
| 6. der Laut      | 460. geistig    | 1. kindisch        | 3. lustig        |
| 7. lauten; laut  | 1. das Ende     | 2. das Kindlein    | 4. der Hunger    |
| 8. die Zahl      | 2. endlich      | 3. der Feind       | 5. hungrig       |
| 9. zählen        | 3. die Endung   | 4. feindlich       | 6. der Durst     |
| 420. das Blut    | 4. der Friede   | 5. die Feindschaft | 7. durstig       |
| 1. bluten        | 5. friedlich    | 6. der Mann        | 8. das Wasser    |
| 2. blutig        | 6. der Fürst    | 7. männlich        | 9. wädrig        |
| 3. der Jäger     | 7. fürstlich    | 8. der Herr        | 550. die Noth    |
| 4. jagen         | 8. der König    | 9. herrlich        | 1. nöthig        |
| 5. die Jagd      | 9. königlich    | 510. die Herrlich- | 2. die Zeit      |
| 6. die Flöte     | 470. der Bruder | keit               | 3. zeitig        |
| 7. flöten        | 1. brüderlich   | 1. der Mensch      | 4. der Wald      |
| 8. der Blitz     | 2. die Brüder-  | 2. menschlich      | 5. waldig        |
| 9. blitzen       | schaft          | 3. der Tag         | 6. die Seele     |
| 430. die Linie   | 3. die Gefahr   | 4. täglich         | 7. selig         |
| 1. liniren       | 4. gefährlich   | 5. das Haus        | 8. die Seligkeit |
| 2. das Lineal    | 5. die Seite    | 6. häuslich        | 9. die Gnade     |

560. gnädig  
 1. die Kraft  
 2. kräftig  
 3. die List  
 4. listig  
 5. der Wind  
 6. windig  
 7. windigen  
 8. der Augenblick  
 9. augenblicklich  
 570. die Vorsicht  
 1. vorsichtig  
 2. der Knecht  
 3. knechtisch  
 4. der Himmel  
 5. himmlisch  
 6. der Wolf  
 7. wölfisch  
 8. das Kupfer  
 9. kupfern  
 580. die Seide  
 1. seiden  
 2. das Holz  
 3. hölzern  
 4. der Stein  
 5. steinern  
 6. der Kamm  
 7. kämmen  
 8. der Knopf  
 9. knöpfen  
 590. das Opfer  
 1. opfern  
 2. die Höhle  
 3. hohl *Döhle*  
 4. die Mühe  
 5. mühsam *wahm*  
 6. breit  
 7. die Breite  
 8. weit, weiter  
 9. die Weite  
 600. schwer  
 1. die Schwere  
 2. tief  
 3. die Tiefe

4. still  
 5. die Stille  
 6. stillen  
 7. leer  
 8. die Leere  
 9. treu  
 610. die Treue  
 1. treulich  
 2. fern  
 3. die Ferne  
 4. ferner  
 5. dürr  
 6. die Dürre  
 7. hoch  
 8. die Höhe  
 9. hart  
 620. die Härte  
 1. groß  
 2. die Größe  
 3. stark  
 4. die Stärke  
 5. Schwach  
 6. die Schwäche  
 7. kalt  
 8. die Kälte  
 9. warm  
 630. die Wärme  
 1. früh  
 2. die Frühe  
 3. der Frühling  
 4. fromm  
 5. der Fromme  
 6. kurz  
 7. die Kürze  
 8. kürzlich *wah*  
 9. lang  
 640. die Länge  
 1. länglich  
 2. längst *wah*  
 3. roth  
 4. die Röthe  
 5. röthlich  
 6. nahe  
 7. die Nähe

8. der Nächste  
 9. der Nachbar  
 650. schwarz  
 1. die Schwärze  
 2. schwärzlich  
 3. schwärzen  
 4. anschwärzen  
 5. weiß  
 6. weißlich  
 7. rein  
 8. reinlich  
 9. die Reinlich=  
 keit  
 660. reinigen  
 1. die Reinigung  
 2. gesund  
 3. die Gesund=  
 heit  
 4. der Gesunde  
 5. krank  
 6. die Krankheit  
 7. kränlich  
 8. der Kranke  
 9. trauern  
 670. traurig  
 1. die Traurigkeit  
 2. die Trauer  
 3. fein  
 4. die Feinheit  
 5. faul  
 6. die Faulheit  
 7. leicht  
 8. die Leichtigkeit  
 9. schön  
 680. die Schönheit  
 1. dumm  
 2. die Dumm=  
 heit  
 3. klug  
 4. die Klugheit  
 5. fröhlich  
 6. die Fröhlich=  
 keit  
 7. geschwind

8. die Geschwin=  
 digkeit  
 9. schnell  
 690. die Schnellig=  
 keit  
 1. deutlich  
 2. die Deutlich=  
 keit  
 3. richtig  
 4. die Richtigkeit  
 5. der Richter  
 6. richten  
 7. wahr  
 8. die Wahrheit  
 9. wahrlich  
 700. wahrhaftig  
 1. heiter  
 2. die Heiterkeit  
 3. ewig  
 4. ewiglich  
 5. die Ewigkeit  
 6. weise  
 7. die Weisheit  
 8. klar  
 9. die Klarheit  
 710. erklären  
 1. die Erklärung  
 2. erklärlich  
 3. frisch  
 4. erfrischen  
 5. die Erfri=  
 schung  
 6. fest  
 7. die Festigkeit  
 8. die Festung  
 9. gut  
 720. das Gut  
 1. die Güte  
 2. göttig  
 3. gütlich  
 4. fleißig  
 5. der Fleiß  
 6. grün  
 7. grünlich

8. böse	1. das Glück	3. die Unruhe	7. unsalzig
9. die Bosheit	2. glücklich	4. ungläubig	8. unfelig
730. alt	3. das Unglück	5. der Unglaube	9. ungeschicklich
1. das Alter	4. unglücklich	6. der Unverstand	800. unerkant
2. der Alte	5. aufmerksam	7. unverständlich	1. unerfahren
3. jung	6. unaufmerksam	8. unverständlich	2. unbedeckt
4. der Jüngling	7. die Unauf-	9. der Unwille	3. unbezahlt
5. der Jünger	merksamkeit	780. unwillig	4. unbesorgt
6. fremd	8. wahr	1. die Unehre	5. unverdorben
7. der Fremd-	9. unwahr	2. die Unlust	6. der Schüler
ling	760. die Unwahr-	3. die Untreue	7. die Schülerin
8. der Fremde	heit	4. untreu	8. der Lehrer
9. spät	1. dankbar	5. unrein	9. die Lehrerin
740. verspäten	2. undankbar	6. die Unrein-	810. die Arbeiterin
1. die Verspä-	3. endlich	lichkeit	1. die Dienerin
tung	4. unendlich	7. ungesund	2. die Spielerin
2. betrübt	5. natürlich	8. unschön	3. die Sängerin
3. betrüben	6. unnatürlich	9. unklug	4. die Bäuerin
4. die Betrübniß	7. unvorsichtig	790. undeutlich	5. das Kindchen
5. finster	8. die Unvorsich-	1. unklar	6. das Kindlein
6. die Finsterniß	tigkeit	2. unerklärlich	7. das Blümchen
7. arm	9. unsichtbar	3. die Unklarheit	8. das Büchlein
8. die Armuth	770. unhörbar	4. unrichtig	9. das Händchen
9. reich	1. unbrauchbar	5. recht	820. das Steinchen
750. der Reichthum	2. unruhig	6. das Unrecht	

Ulesandē. Kirjuta köif asjasōnad üles, mille löpp on:

1. er: der Maler, der Glaser ꝛ.
2. in: die Schülerin ꝛ.
3. chen: das Zimmerchen ꝛ.
4. lein: das Obblein ꝛ.
5. ing: der Frühling ꝛ.
6. niß: die Finsterniß ꝛ.
7. schaft: die Bruderschaft ꝛ.
8. thum: der Reichthum ꝛ.
9. uth: die Armuth ꝛ.
10. ei: die Malerei ꝛ.
11. e: die Kälte, die Liebe ꝛ.
12. heit: die Dummheit ꝛ.
13. leit: die Aufmerksamkeit ꝛ.
14. ung: die Erklärung ꝛ.

Om aduse sōnad:

15. ig: listig ꝛ.
16. lich: lieblich ꝛ.



waatlikult paha eest kõrwale hoidma, 109. hakkama, pädle hakkama, 110. hakatus, algus, 111. hakkaja, alustaja, 112. eestotsa, hakatuses, 113. eesti, hakatuses, efiotsa, 114. päästma. 115. päästmine, 116. päästja, 117. ära päästma, 118. ära päästmine, 119. ära päästja, 120. ära päästetaw. (erretbar ist das, was errettet werden kann) 121. rebkendama, arwama, 122. rebkendus, rehnung, 123. rebkendaja, 124. uskuma, 125. usk, 126. usklik, 127. usklik inimene, 128. efitama, seama, kõlbmata kombel seadust tegema, 129. efitamine, efitus, 130. efitaja, 131. korjama. 132. korjatus, koju, 133. korjaja, 134. wedama, jubtma, 135. jubtmine, jubatamine, walitsus, elu kombe ja wiis, 136. jubataja, eeskäija, 137. effiteele saatma, kurjale kibutama, 138. und nägema, 139. unenägu, 140. une nägija, 141. maalima, pilti tegema, 142. maal, maaltud pilt, 143. maalimise kunst, wärwimise ofawus, maalmise wiis ja mood. 144. maaltja, maalmeister, 145. kandma, 146. kandja 147. laiskus, wiisimata olek, 148. laisk, mait, 149. tundma. 150. tundmine, teadmine, teadmise wara, 151. tundja, 152. tunnistama, tõeks arwama, õigeks ktitma, 153. tunnistus, 154. tunnistaja 155. ära tundma, aru saama, meelega mõistma, 156. asja tundmine, 161. arusaamine. 157. tundma, 158. mõistma, 159. mõistus, 160. mõistlik, 161. arusaadaw, aru saadawalt, 162. seisma, 163. seisukoht, seis, 164. osima, 165. kaupmees, 166. ära müüma, 167. müüja, 168. lõikama, 169. rätsepp, 170. lõikamine, lõige, lõigatud joon, haab ja koht, 171. lõikaja, wilja lõikaja, 172. tantsuma, 173. tants, 174. tantsuma, 175. tantsumises, 176. walguutama, walguust andma, 177. lühter, küünlajalg, 178. puuduma, waja olema, wiga olema 179. wiga, 180. wigalet, täis wigalet. 181. wigaata, 182. ilma wigaata, 183. lootma. 184. lootus, 185. lootuseta, 186. juure lootusega, 187. lootlikult, lootes, 188. jooksuma, woolama, 189. jõgi, 190. wedel, 191. wedelus, wedelik. 192. puhkama, hingama, 193. puhkus, hingus, waihus, 194. tafa, waikeste, 195. pidama, 196. pidaja, [der Federhalter — sulepää, f.-wars], 197. ehitama, 198. ehe, ehitus, 199. hiilgama, läikima, 200. hiilgus, läige, 201. nalja tegema, nalja heitma, naljatama, 202. nali, 203. walutama, walu tegema, 204. walu, 205. walus, pahandaja, meele haiguse tegija, 206. soowima, 207. soow, 208. teretama, 209. teretus, 210. puuduma, waja, tarwis olema, 211. puudus, 212. wanduma, wandega finnitama, 213. wanne, wandega tõendus, 214. wajutama, Itsumma, 215. wajutus, 216. wõõrsil kätima, külas kätima, 217. wõõrsil, külas käik, 218. tarwitama, oma kosuks pruukima, 219. tarwitamine, pruuk, wiis, kombe, 220. tarwis olema, pruukima, 221. pruugitaw, mis pruugitud wõib saada, 222. ära pruukima, ära tarwitama, ära kulutama, 223. tarwitus, ülesminnek, kulu, 224. kõndima, aegamööda kätima, 225. käik, (eluskäik — der Lebenswandel), muutmine, 226. haigutama, haistma, 227. haist. Iõhn, 228. meele rõõsti olema, meeldima, m. mööda o., 229. meele järele, hää meele ärataja, 230. kaunis wälimine nägu, lahke olek tõiste wastu, 231. põlgama, 232. põlgamine, põlgatus, 233. põlastaw, inetu, 234. inetu olek ja mood, 235. sammuma, 236. samm, 237. walitsema, oma tahtmist mööda jubtma, 238. walitsus. 239. hirmu andma, nuhtsema, karistama, 240. karistus, 241. hirmuandmine karistamine, 242. kasiin, karst, puhas, wiisakas 243. oma jõuga tegema, mõjuma, 244. töö ja tegu, mõju-

mine, 245. tõeste, õigeste, päris, tõffel kombel, 246. olew ahi, 247. tegew, 248. tegewus, 249. wait olema, juud pidama, 250. waiflik, wäbe rääkija, 251. tähele panema, kuulutama 252. tähele paneja, 253. tähele panek. 254. sündima, juhtuma, 255. sündinud lugu, juhtumine. sündinud lugude ja juhtunud asjade jutustus, 256. õitsema, õilmitsema, 257. lille õis, 258. seadma, katsuma, midagi, ära tallitama, 259. tallitus, käik, 260. toitma, 261. toit, toidus, 262. toidurikas, rammukas, jõu andja, 263. maksma, hinda maksma, 264. ära maksma, hinda wälja maksma, 265. äramaksmine, 266. jutustama, 267. jutustus, jutt, 268. muretsema, ära tallitama, 269. tallitus, muretsemine. 270. mure, kartus, hirm, 271. ära rikkuma, huffa, raisku ajama, ära lõhkuma, 272. hufatus, raisku minek, 273. wirgaks, fergeks, rõõmsaks tegema, 274. wirgaks, fergeks rõõmsaks tegemine, tegu, 275. kuifima, ilma asjata andma, 276. kingitus, kingitud ahi, 277. kaewama, 278. taim, 279. ära keelama, 280. keeldus, keeld, 281. kannatama, häda, walu tundma, 282. häda, walu, jüdame walu, f. haigus, 283. kaewama, 284. kaewandus. haud, 285. matma, hauda panema, 286. tähendama, terawaste mingi asja pääle sihtima, 287. ette seatud ja wõetud märk ja määr, siht, märgilaud, 288. hammustama, salwama, 289. pala, suutäis, 290. päralt olema, kellegi jagu wõi oma olema, 291. päralt oma, tubliste, hästi, 292. usaldama, uskuma, 293. ustaw, wäga armas [auludes pruugitaw], 294. kiitma, 295. kiitus, 296. kiidu wäärt, 297. kuulma, 298. kõrwa kuulmine, kuulmise meel ja wõim, 299. kuuldaw, 300. nägema, 301. pale, nägu, 302. nähtaw, 303. sõduma, 304. sõde, lint. 305. sõde, seotaw, 306. finni sõduma, kofku f., 307. wastuajama, w. panema, kahju kaugelse hoidma, 308. sõariist, 309. helitsema, kõlise, 310. helin, kõla, 311. helistama kõlistama; kõlades helitsema, 312. ehitama, harima, 313. ehitus, 314. ehitaja, talunik, 315. kuffuma, sadama, 316. kuffumine, sadamine, 317. lõks, püümis, 318. astuma, 319. aste, 320. üle astuma, 321. üleastumine, käsu wastu effimine, 322. hüüdma, kutsma, 323. hüüdmine kutsse, 324. tahtma, 325. tahtmine, 326. tänama, 327. tänu, 328. tänuelik 329. jooma, 330. jook, 331. joomaaeg, joodaw, 332. istuma, 333. iste, 334. tõmbama, minema. 335. tõmbamine, käik, (õhu woolamine—Lustzug), 336. püüdma, 337. püük, 338. tapma, 339. surm, 340. surnud, 341. õnnistama, 342. õnnistus, 343. lendama, 344. lendamine, 345. tiib, 346. jaotama, jagama, 347. jagu, 348. jaotamine, 349. laitma, 350. laitus, 351. mõtlema, arwama, 352. arwamine, mõtlemine, 353. armastama, 354. armastus, 355. armas. 356. armas, kulla, 357. paluma, 358. palumine, palwe, 359. istutama, 360. taim, 361. ruttama, tõitama, 362. rutt, 363. ruttu, kärme, 364. auus- tama, 365. au, 366. aulik, auusaste, 367. auus olek, wiis, kombe, 368. joonima, sehkendama, 369. joonitud kuju, sehkendus, 370. märk, 371. elama, elu aset pidama, 372. eluase, e. koht, e. maja, 373. elanik, ühes kohas elaja ja oleja, 374. katma, 375. kate, tekk, waip, 376. finni katma 377. kate 378. kuulutama, teada andma, 379. kuulutus, teada andmine, 380. karastama' uut jõudu andma. 381. karastus, uue jõu andmine, 382. omas elus nägema ja kuulma, õppima, tarkust saama, oma katsumise läbi tundma õppima, 383. wanaduse tarkus, elus korjatud tarkus, 384. katma, 385. kartus, hirm,

386. hirmus, 387. hirmus, kole, jäle, 388. juhtima, juhutama, 389 juhatus, 390. juhataja, 391. maas olema pikali, 392. külle ase, laager, 393. aid, 394. aidnik, kärner, 395. laud, 396. laua tegija, puusepp, 397. kool, 398. kooli õppija, koolipoiss, 399. kooli tüdruk, 400. koolitama, 401. patt, 402. patu tegija, patune, 403. pattu tegema, 404. patune, 405. põhi, alus, põhjus, 406. alus-taja, põhjendaja, 407. põhjendama, 408. põhjalikult, tubliste, 409. wärw, waap, 410. wärwija, waapaja, 411. wärwima, waapama, 412. wärwine, waabane, 413. wärwita, 414. toon, hää, 415. helisema, 416. hää, folk, 417. folksuma helisema; kõwaste, waljuste, 418. arw, 419. armusid lugema, 420. weri, 421. werd jooksuma, 422. werine, 423. jääger, kütt, 424. jahti pidama, j. ajama, fibutama, 425. jaht, 426. willispill, wile, 427. wilispilli ajama, 428. wälk, 429. wälku lööma, 430. joon, kriips, 431. joonima, kriipsu tõmbama, 432. joonelaud lineal, 433. pesa, 434. pestitama, 435. kuld, 436. ära kuldama, 437. kullast, kullane, 438. wihm, 439. wihma sadama, 440 lumi, 441. lund, lumet sadama, 442. kaste, 443. kasetet maha tulema, 444. tilk, piisk, 445. tilkuma, 446. karja maa, aas, 447. karja maal sõdima, 448. fool, 449. foolama, foola panema, 450. foolane, 451. ots, tipp, 452. teritama, 453. teraw, terawa otsaga, 454. pilt, kuju, 455. piltikult, mõistu, 456. tund, 457. tunnilikult, iga tund, 458. waim, 459. waimulik, 460. waimlik, 461. ots, lõpp, 462. lõppeks, wiimati, 463. lõpp, sõna lõpp, 464. rahu, 465. rahulik, 466. würst, 467. würstlik, 468. kuningas, 469. kuninglik, 470. wend, 471. wennalikult, 472. wendus, wennalik sõprus, 473. häda, oht, õnnetus, 474. häda ahwardaja, paha, halb, 475. elumiis, kombe, õige ja kiidetaw elu kombe ja wiis tõistega ümber käimises, 476. 477. wiisakas, kauni elu kombe järele. 478. aast, 479. aastalikult, aastas, iga aasta. 480. imetegu, 481. imelik, aru saamata, kentsakas, 482. imelik, aruldane, 483. põhi, põhja faar, 484. põhja pool, 485. hirm, kartus, 486. kartlik, kohmetand, 487. õnn, 488. õnnelik, 489. õnnetus, 490. õnnetu, 491. sõber, 492. sõbralik 493. sõbralik olek, 494 sõprus, 495. isa, 496. isalikult, 497. ema, 498. emalikult, 499. laps, 500. lapselik, 501. lapsik, lapse nõtruse ja rumaluse järele, 502. lapsukene, 503. waenlane, 504. waenlase kombel, waenulik, 505. wihawaen, 506. mees, 507. mehelik, mehine, meeste sugust, 508. isand, herra, 509. isandlik, herralik, wäga ilus ja kaunis, 510. suur, kõrge ilu ja au. 511. inimene, 512. inimeselik, 513. päew, 514. päewalikult, iga päew, 515. maja, 516. majalikult, maja kombete ja tarwituste järele, 517. süda, 518. südamik, hää südamega, 519. hää südamega olek, 520. armastuses südant wastu pigistama, 521. sui, suwi, 522. suwelik, suwe sarnane, 523. talw, tali, 524. talwine, talwelik, 525. keha, ker, 526. ihulikult, lihane (lihane wend = der leibliche Bruder), 527. ilm, 528. ilmalik, 529. loomus, 530. loomulik, 531. jõud, wõimus, wägi, 532. wägew, 533. julgus, julge süda, 534. julge, kartmata, 535. suur ilu, 536. tore, 537. wäga ilus, 538. nurk, 539. nurgeline, 540. koorem, waew, 541. wasta meelt, halb, 542. rõõm, lust, 543. rõõmulik, lustilik, 544. nälg, 545. nälgjane, kõht tübi, 546. jänu, 547. jänune, 548. wesi, 549. wesine, 550. häda, 551. tarwis, 552. aeg, 553. aegaste, 554. mets, 555. metsjane, 456. hing, 557. õnnis, 558. õndsus, 559. arm, 560. armulik, 561. jõud, 562. jõukas, tubli, fange,

563. kawalus, 564. kawal, 565. tuul, 566. tuuline, 567. tuulama, tuulutama, 586. filmapill, õige lühike aeg, 569. filmapill, kobe, warsti, 570. ettevaatus, 571. ettevaatlik. 572. sulane, 573. sulaselik, s. sarnane, 574. taewas, 575. taewalik, 576. hunt, 577. hundi sarnane, nagu hunt, 578. waff, 579. wafine 580. siid, 581. siidine, siidist, 582. puu, 583. puune, puust. 584. kiwi, 585. kiwine, kiwist, 586. kamm, 587. kammima, sugima, 588. nõõp, 589. nõõbiga finni panema, 590. ohwer, 591. ohwertama, 592. koop, 593. õõnes, 594. waew, 595. waewalik, waewane, 596. lai, 597. laius, 598. kangel, ruumikas, edasi, 599. kangus, 600. raske, 601. raskeus, 502. sügaw, 603. sügawus, 604. wait, tafa, 605. walfus, 606. waigistama, 607. tühi, 608. tühjus. tühi rumm, 609. truu, 610. truudus, 611. truiste, 612. kangel, 613. kangus, 614. edasi, edasi pidi, pääle selle, 615. kuit, pöuane, 616. pöud, kuit aeg, 617. kõrge, 618. kõrgus, 619. kõwa, 620. kõwabus, 621. suur, 622. suurus, 623. jõuikas, rammukas, kange, 624. jõud, rammu, kangus. 625. nõrk, 626. nõrkus, nõrjus. 927. külmus, 628. külm, 629. Joe, 630. soojus, 631. wara, 632. warane aeg, 633. kerode, 634. waga, 635. waga inimene, 636. lühike, 637. lühidus. lühike aeg, 638. wäbe, lühikese aja eest, 939. piff, 640. piffus, 641. piffik, 642. ammu, 643. punane, 644. puna, 645. punakas, 646. ligi, lähedal. 647. ligidus, lähedal olek. 648. ligimene, 649. poolemees, naaber, 650. must, 651. must wärw. karw. 652. mustjas, 653. mustama, 654. mustaks tegema; teotama. 655. walge, 656. walfjas, 657. pubas, 658. pubas, puhtuse armastaja, 659. puhtus, 660. puhastama, 661. puhastus, 662. terwe, 663. terwus, 664. terwe inimene, 665. haike, wigane, 666. haijus, 667. wigalik, pödurik, 668. haike inimene, 669. leinama, 670. kurb, 671. kurbdus. 672. lein, 673. peenike, 674. peenedus. 675. laiff, mait. 676. laiskus, 677. kerge, hõlpsus, 678. kerjus, hõlpsus, 679. ilus, 680. ilu, 681. rumal, 682. rumalus, 683. tark, 684. tarkus, 685. rõõmus, 686. rõõm, rõõmus oleks, 687. ruttu, kärmfaste, kiireste, 688. kärmus, kiirus, 689. ruttu, kärmfaste, kiireste, 690. kärmus, kiirus, 691. selgeste, 692. selgus, 693. õige, 694. õige olek õigus, 695. kohtumõistja, 696. kohtumõistma, 697. tõsi, õige, 698. tõssidus, tõde. 699. tõeste, 700. tõelikust, tõsine, 701. rõõmus. lahke, 702. rõõmus olek, laiskus, 703. igawene, igaweste, 704. igaweste, 705. igawik, igawene aeg, 706. tark, mõistlik, 707. tarkus, suur tarkus, 708. selge, 709. selgus, 710. seletama. selgeks tegema, 711. seletus, 712. wõimalik seletada, mis seletatud wõib saada, 713. priiske, wärske, 714. karastama jooatiga kinnitama, kergeks tegema, 715. karastus, 716. finni, kindel, 717. kindlus, tihedus, kindel olek, 718. kindlus, kants, 719. häa, 720. warandus, 721. helbus, 722. helde, 723. helbusega, heldeste, 724. wirk, wirgaste, 725. wirkus, 726. rohiline, 727. rohelist karwa, 728. furi, 729. furjus, 730. wana, 731. wanabus, 732. wana inimene, 733. noor, 734. noor mees, 735. õppija, jünger, 736. wõõras, 737. 738 wõõras inimene, 739. hilja, 740. hiljaks jääma, kaugeks j. 741. hilja jääk, kaugeks j., 742. kurb, 743. kurwastama, 744. kurwastus, 745. pime, walgujeta, 746. pimedus, 747. waene 748. waesus, 749. rikas, 750. rikkus, 751. õnn, 752. õnnelikust, 753. õnnetus, 754. õnnetu, 755. tähele paneja, 756. tähele panemata, 757. tähele panemata olek, 758. tõsi, 759. wale, mitte õige, 760. wale, wale jutt, w. sõna, 761. tänuilik, 762. tänamata, 763. lõppeks, wifimate,

764. otsata, lõpmata, 765. loomulik, 766. loomuse wastu, kunstlikust, 767. ette waatamata, 768. ette waatamata olek, e. w. tegu, 769. nägemata, 770. kuulmata, 771. pruukimata, tarwtamata, pruukimiseks kõlbmata. 772. rahutu, 773. rahutu olek, r. wiis, 774. usmata, 775. umkust, usu puudus, 776. mõistmata meel, rumalus, 777. mõistmata, 778. aru saamata, segašte, 779. paha meel ülekobtu üle. 780. paha meelega, 781. rahuta olek, 782. rõõmu, lusti puudus, paha meel, 783. truiduse puudus. 784. truiduseta, 785. segane, rämpfune, roojane, 786. roojus, 787. terwusele kahjulik, 788. inetu, 789. mõistmata, 790. segašte, aru saamata, 791. segane, mitte selge, 792. seletamata, aru saamata, 793. selguse puudus, 794. mitte õige, 795. õige, 796. ülekobus, 797. mage, 798. huffa mõistetud, 799. wastu meelt, halb, 800. tundmata. 801. mõistmata, rumal, 802. katmata, 803. maksmata. 804. mureta, 805. rikkumata, 806. koolipois, 807. k. tüdruk, 808. õpetaja, 809. õpetaja naeste rahwas, 810. tõõ tegija n. r. 811. teenija n. r., 812. mängija n. r., 813. laulja n. r. 814. talu naene 815. laps, 816. lapsukene, 817. lillekene, 818. raamatukene, 819. kääkene, 820. kiwikene, wäike kiwi.

§ 96.

**Rothkäppchen.**

I.

1. Es war einmal ein kleines, schönes Mädchen, die hatte Jedermann lieb, der sie nur ansah, am allerliebsten aber ihre Großmutter; die wußte gar nicht, was sie Alles dem Kinde geben sollte. 2. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rothem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anderes mehr tragen wollte, hieß es nur das Rothkäppchen. 3. Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: 4. „Komm, Rothkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus! 5. Sie ist krank und schwach und wird sich daran stärken. 6. Mach' dich auf, bevor es heiß wird, und wenn du hinauskommst, so gehe hübsch vorsichtig und laufe nicht vom Wege ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas, und die Großmutter bekommt nichts. 7. Und wenn du in ihre Stube kommst, so vergiß' nicht, guten Morgen! zu sagen, und sieh nicht zuerst in allen Ecken umher.“

§ 97.

II.

1. Rothkäppchen sagte: „Ich will schon alles gut besorgen“, und gab der Mutter die Hand darauf. 2. Die Großmutter aber wohnte draußen im Walde, ein halbe Stunde vom Dorf. 3. Wie nun Rothkäppchen in den Wald kam, kam ihm ein Wolf entgegen. 4. Rothkäppchen aber wußte nicht, was das für ein böses Thier war, und fürchtete sich nicht vor ihm. 5. „Guten Tag, Rothkäppchen!“ sprach er. 6. „Schönen Dank, Herr Wolf!“ — 7. „Wo

hinaus so früh, Rothkäppchen?" — 8. „Zur Großmutter.“ — 9. Was trägst du in der Schürze?" — 10. „Kuchen und Wein; gestern haben wir gebacken, da soll sich die kranke, schwache Großmutter damit stärken.“ — 11 „Rothkäppchen, wo wohnt deine Großmutter?" — 12. Noch eine gute Viertelstunde im Walde; unter den drei großen Eichenbäumen steht ihr Haus. 13. Vor dem Hause wachsen schöne Birken, das wirst du ja wissen“, sagte Rothkäppchen. 14. Der Wolf dachte bei sich: 15. „Das junge Mädchen ist ein guter Bissen, aber du mußt es listig anfangen, damit du sie und auch die Alte fressen kannst“. 16. Da ging er eine Weile neben Rothkäppchen her; dann sprach er: 17. „Sieh einmal die schönen Blumen, die hier stehen; warum siehst du dich nicht um? 18. Ich glaube, du hörst gar nicht, wie die Vögel so lieblich singen. 19. Du gehst ja für dich hin, als wenn du zur Schule gingst, und es ist so lustig draußen in dem Walde.“ 20. Rothkäppchen schlug die Augen auf, und als es Sonnenschein und Blumen sah, dachte es: 21. Wenn ich der Großmutter einen schönen Blumenstrauß mitbringe, der wird ihr auch Freude machen. 22. Es ist noch so früh am Tage, daß ich noch zur rechten Zeit ankomme.“ 23. Es lief vom Wege ab und suchte Blumen. 24. Und wenn es eine gebrochen hatte, meinte es, weiter hinaus stände eine schönere, und lief danach und kam immer tiefer in den Wald hinein.

## § 98.

### III.

1. Der Wolf aber ging geraden wegs nach dem Hause der Großmutter und klopfte an die Thür. 2. „Wer ist draußen?" — 3. „Rothkäppchen, das bringt Kuchen und Wein; mach' auf!“ — 4. „Drück nur auf die Klinke!“ rief die Großmutter, ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen.“ 5. Der Wolf drückte auf die Klinke, die Thür sprang auf und er ging, ohne ein Wort zu sprechen, gerade zum Bett der Großmutter und verschluckte sie. 6. Dann zog er ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf, legte sich in ihr Bett und bedeckte sich.

7. Rothkäppchen aber war nach den Blumen gelaufen. 8. Und als es so viel gesammelt hatte, das es keine mehr tragen konnte, fiel ihm die Großmutter wieder ein, und es ging zu ihr. 9. Es wunderte sich, daß die Thür offen stand und wie es in die Stube trat, so kam es ihm so öde vor, daß es dachte: 10. „O du mein Himmel, wie ängstlich werde ich hier, und ich bin so gern bei der Großmutter!“ 11. Es rief: „Guten Morgen!“ bekam aber keine Antwort. 12. Darauf ging es zum Bette und zog die Decke etwas zurück. 13. Da lag die Großmutter und hatte die Haube tief ins Gesicht gesetzt und sah so wunderlich aus. 14. „O, Großmutter, was hast du für große Ohren!“ — 15. „Das ich dich besser hören kann.“ — 16. „O, Großmutter, was hast du für große Augen!“ — 17. „Daß ich dich besser sehen kann.“ — 18. „O, Großmutter, was hast du für große Hände!“ — 19. „Daß

ich dich besser fassen kann.“ — 20. „Aber Großmutter, was für ein furchtbar großes Maul hast du!“ — 21. „Daß ich dich besser fressen kann.“ — 22. Kaum hatte der Wolf das gesagt, so sprang er aus dem Bett und verschluckte das arme Rothkäppchen.

Korda § 27, 40, 51, 61, 77 ja 93.

## § 99.

### IV.

1. Wie der Wolf seinen Hunger gestillt hatte, legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und fing an, sehr laut zu schnarchen. 2. Der Jäger ging aber vorbei und dachte: 3. „Wie die alte Frau schnarcht! Du mußt doch sehen, ob ihr etwas fehlt. 4. Da trat er in die Stube, und wie er vor das Bett kam, so sah er, daß der Wolf darin lag. 5. „Finde ich dich hier, du alter Sünder?“ sagte er, „ich habe dich lange gesucht.“ 6. Nun wollte er ihn mit seiner Flinte todt-schießen; da fiel ihm ein, der Wolf könnte die Großmutter gefressen haben und sie wäre noch zu retten. 7. Er schoß nicht, sondern nahm sein großes Messer und schnitt dem Wolfe den Bauch auf. 8. Wie er ein paar Schnitte gethan hatte, da sah er das rothe Käppchen leuchten, und noch ein paar Schnitte, da sprang das Mädchen heraus und rief: 9. „Ach wie war ich erschrocken, wie war's so dunkel in des Wolfes Bauch!“ 10. Und da kam die alte Großmutter auch noch lebendig heraus und konnte kaum athmen. 11. Rothkäppchen aber holte geschwind große Steine, füllte damit dem Wolfe den Bauch, und wie er aufwachte, wollte er fortspringen, aber die Steine waren so schwer, daß er gleich niederfiel und todt war.

12. Da waren alle drei froh. 13. Der Jäger zog dem Wolfe den Pelz ab und ging damit nach Hause. 14. Die Großmutter aß den Kuchen und trank den Wein und wurde dabei gesund. 15. Rothkäppchen aber dachte: 16. „Du willst dein Lebtag nicht wieder allein vom Wege ab in den Wald laufen, wenn dir's die Mutter verboten hat.“

## § 100.

1. der Lehrer	10. der Denker	9. der Streiter
2. der Schüler	1. der Redner	20. der Störer
3. der Kenner	2. der Beter	1. der Lügner
4. der Bekenner	3. der Tröster	2. der Läufer
5. der Schreiber	4. der Leiter	3. der Finder
6. der Rechner	5. der Retter	4. der Geber
7. der Sänger	6. der Erretter	5. der Diener
8. der Gänger	7. der Kläger	6. der Arbeiter
9. der Führer	8. der Richter	7. der Helfer

- |                               |                              |                            |
|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| 8. der Spieler                | 2. der Sommer                | 6. der Lannenbaum          |
| 9. der Spötter                | 3. der Winter                | 7. der Blumenstrauch       |
| 30. der Schöpfer              | 4. der Morgen                | 8. der Stuhl               |
| 1. der Schaffner <i>malet</i> | 5. der Tropfen               | 9. der Sack                |
| 2. der Gründer                | 6. der Kuchen                | 120. der Schwamm           |
| 3. der Hüter <i>hoedja</i>    | 7. der Bissen                | 1. der Saal                |
| 4. der Maler                  | 8. der Rücken <i>ula</i>     | 2. der Thurm               |
| 5. der Musiker                | 9. der Schatten <i>wari</i>  | 3. der Baum <i>act</i>     |
| 6. der Zweifler               | 80. der Rahmen               | 4. der Bach                |
| 7. der Sünder                 | 1. der Vater                 | 5. der Fluß                |
| 8. der Träger <i>lander</i>   | 2. der Bruder                | 6. der Hof                 |
| 9. der Träumer                | 3. der Vogel                 | 7. der Raum                |
| 40. der Thäter                | 4. der Apfel                 | 8. der Traum <i>linen</i>  |
| 1. der Tänzer                 | 5. der Acker                 | 9. der Ton                 |
| 2. der Jäger                  | 6. der Ofen                  | 130. der Schall            |
| 3. der Räuber                 | 7. der Mangel <i>pinudus</i> | 1. der Stand               |
| 4. der Sammler <i>loya</i>    | 8. der Garten                | 2. der Lauf                |
| 5. der Schläfer               | 9. der Jüngling              | 3. der Grund               |
| 6. der Färber                 | 90. der Fremdling            | 4. der Bruch               |
| 7. der Aufhänger              | 1. der Frühling              | 5. der Gebrauch <i>muu</i> |
| 8. der Rathgeber              | 2. der Sperling              | 6. der Geruch              |
| 9. der Sternseher             | 3. der Arzt                  | 7. der Gesang              |
| 50. der Baumeister            | 4. der Gast                  | 8. der Sang                |
| 1. der Uhrzeiger              | 5. der Sohn                  | 9. der Gang                |
| 2. der Meister                | 6. der Storch                | 140. der Wunsch            |
| 3. der Verkäufer              | 7. der Wolf                  | 1. der Tanz                |
| 4. der Einwohner              | 8. der Fuchs                 | 2. der Schwir <i>mann</i>  |
| 5. der Künstler               | 9. der Schalk                | 3. der Druck               |
| 6. der Engel                  | 100. der Chor                | 4. der Anfang              |
| 7. der Himmel                 | 1. der Bund                  | 5. der Schade              |
| 8. der Flügel                 | 2. der Fuß                   | 6. der Freund              |
| 9. der Kubel                  | 3. der Kopf                  | 7. der Feind               |
| 60. der Griffel               | 4. der Bart <i>trabe</i>     | 8. der Kreis               |
| 1. der Stiefel <i>schep</i>   | 5. der Hals                  | 9. der König               |
| 2. der Esel                   | 6. der Bauch                 | 150. der Knecht            |
| 3. der Kessel                 | 7. der Hut <i>mito</i>       | 1. der Dieb                |
| 4. der Tischler               | 8. der Acker                 | 2. der Kranich             |
| 5. der Schneider              | 9. der Rock                  | 3. der Tag                 |
| 6. der Schmitter              | 110. der Stock               | 4. der Mittag              |
| 7. der Halter                 | 1. der Zug                   | 5. der Vormittag           |
| 8. der Fänger                 | 2. der Flug <i>leud</i>      | 6. der Nachmittag          |
| 9. der Fehler                 | 3. der Kamm                  | 7. der Herbst              |
| 70. der Leuchter              | 4. der Knopf                 | 8. der Pelz                |
| 1. der Gärtner                | 5. der Baum                  | 9. der Schuh               |

- 160. der Hort
- 1. der Wind
- 2. der Weg
- 3. der Schritt
- 4. der Tritt
- 5. der Schnitt
- 6. der Stein
- 7. der Schein
- 8. der Sitz
- 9. der Blitz

- 170. der Stern
- 1. der Mond
- 2. der Schmuck
- 3. der Theil
- 4. der Pfeil *neul*
- 5. der Strich
- 6. der Stiel *waro*
- 7. der Bleistift
- 8. der Brief
- 9. der Laut

- 180. der Herd
- 1. der Ruf
- 2. der Augenblick
- 3. der Scherz
- 4. der Tisch
- 5. der Dienst
- 6. der Besuch
- 7. der Hieb
- 8. der Berg
- 9. der Fund

- 190. der Hund
- 1. der Wald
- 2. der Strauch *polasas*
- 3. der Ort
- 4. der Rand
- 5. der Mund
- 6. der Mann
- 7. der Reichthum
- 8. der Geist
- 9. der Gott

- 200. der Leib *Wien*
- 1. der Bauer
- 2. der Nachbar
- 3. der Strahl

- 4. der Schmerz
- 5. der Knabe
- 6. der Fürst
- 7. der Herr
- 8. der Mensch
- 9. der Götze *in jama*
- 210. der Narr

- 1. der Hirt
- 2. der Soldat
- 3. der Hase
- 4. der Schrot
- 5. der Löwe
- 6. der Alte
- 7. der Junge
- 8. der Kranke
- 9. der Gesunde

- 220. der Gläubige
- 1. der Fromme
- 2. der Nächste
- 3. der Reisende
- 4. der Name
- 5. der Gedanke
- 6. der Bau
- 7. der Streit
- 8. der Prahlscham
- 9. der Same

- 230. der Trank
- 1. der Kuckuck
- 2. der Kaufmann
- 3. der Ernst
- 4. der Friede
- 5. der Muth
- 6. der Trost
- 7. der Verstand
- 8. der Dank
- 9. der Glaube

- 240. der Odem
- 1. der Zweifel
- 2. der Segen
- 3. der Heiland
- 4. der Glanz
- 5. der Fleiß
- 6. der Rath
- 7. der Regen

- 8. der Hagel *ruhe*
- 9. der Raub
- 250. der Hunger
- 1. der Haß *in hamin*
- 2. der Spott
- 3. der Tadel
- 4. der Thau *karste*

- 5. der Fang
- 6. der Wandel
- 7. der Verbrauch
- 8. der Schlaf
- 9. der Wein

- 260. der Braten
- 1. der Schiefer
- 2. der Sammet
- 3. der Tod
- 4. der Nord
- 5. der Unglaube
- 6. der Uuverstand
- 7. der Wille
- 8. der Unwille

- 9. die Lehrerin
- 270. die Schülerin
- 1. die Sängerin
- 2. die Spielerin
- 3. die Dienerin
- 4. die Arbeiterin
- 5. die Bäuerin
- 6. die Schwester
- 7. die Schulter *ola*
- 8. die Feder
- 9. die Gabel

- 280. die Kugel
- 1. die Tafel
- 2. die Elster *horans*
- 3. die Lerche
- 4. die Schwalbe
- 5. die Kage
- 6. die Lampe
- 7. die Decke
- 8. die Eide
- 9. die Glocke

- 290. die Krippe

- |                   |                    |                    |
|-------------------|--------------------|--------------------|
| 1. die Kirche     | 5. die Länge       | 9. die Flasche     |
| 2. die Kapelle    | 6. die Lehre       | 380. die Saat      |
| 3. die Reihe      | 7. die Mühe        | 1. die That        |
| 4. die Treppe     | 8. die Quelle      | 2. die Mahlzeit    |
| 5. die Waffe      | 9. die Rippe       | 3. die Zeit        |
| 6. die Blöte      | 340. die Rede      | 4. die Jagd        |
| 7. die Blume      | 1. die Reise       | 5. die Vast        |
| 8. die Glinte     | 2. die Speise      | 6. die Vist        |
| 9. die Birke      | 3. die Stimme      | 7. die Gefahr      |
| 300. die Eiche    | 4. die Sprache     | 8. die Natur       |
| 1. die Pflanze    | 5. die Seele       | 9. die Thür        |
| 2. die Brücke     | 6. die Sünde       | 390. die Uhr       |
| 3. die Binde      | 7. die Ehre        | 1. die Windel      |
| 4. die Erde       | 8. die Ferne       | 2. die Herschaar   |
| 5. die Farbe      | 9. die Hilfe       | 3. die Zahl        |
| 6. die Falle      | 350. die Menge     | 4. die Mutter      |
| 7. die Gabe       | 1. die Dede        | 5. die Großmutter  |
| 8. die Herde      | 2. die Weile       | 6. die Tochter     |
| 9. die Hütte      | 3. die Sitte       | 7. die Hand        |
| 310. die Haube    | 4. die Stunde      | 8. die Wand        |
| 1. die Höhle      | 5. die Minute      | 9. die Wacht       |
| 2. die Küche      | 4. die Sekunde     | 400. die Nacht     |
| 3. die Klinke     | 7. die Freude      | 1. die Kraft       |
| 4. die Kappe      | 8. die Witte       | 2. die Lust        |
| 5. die Mütze      | 9. die Tiefe       | 3. die Noth        |
| 6. die Linie      | 360. die Thräne    | 4. die Angst       |
| 7. die Seite      | 1. die Länge       | 5. die Stadt       |
| 8. die Stube      | 2. die Weite       | 6. die Kunst       |
| 9. die Scheune    | 3. die Breite      | 7. die Bank        |
| 320. die Schule   | 4. die Größe       | 8. die Faust       |
| 1. die Schürze    | 5. die Stärke      | 9. die Gans        |
| 2. die Spitze     | 6. die Schwäche    | 410. die Ruh       |
| 3. die Tasche     | 7. die Schwärze    | 1. die Maus        |
| 4. die Flasche    | 8. die Härte       | 2. die Gesundheit  |
| 5. die Wange      | 9. die Frau        | 3. die Krankheit   |
| 6. die Weide      | 370. die Nachttgal | 4. die Klugheit    |
| 7. die Weise      | 1. die Elster      | 5. die Dummheit    |
| 8. die Wolke      | 2. die Welt        | 6. die Klarheit    |
| 9. die Sonne      | 3. die Arbeit      | 7. die Unklarheit  |
| 330. die Bitte    | 4. die Schrift     | 8. die Wahrheit    |
| 1. die Frage      | 5. die Aufschrift  | 9. die Unwahrheit  |
| 2. die Geschichte | 6. die Abschrift   | 420. die Schönheit |
| 3. die Höhe       | 7. die Pflicht     | 1. die Feinheit    |
| 4. die Klage      | 8. die Antwort     | 2. die Bosheit     |

- 3. die Faulheit
- 4. die Trägheit
- 5. die Ewigkeit
- 6. die Festigkeit
- 7. die Gefälligkeit
- 8. die Geschwindigkeit
- 9. die Schnelligkeit
- 430. die Leichtigkeit
- 1. die Richtigkeit
- 2. die Seeligkeit
- 3. die Traurigkeit
- 4. die Unvorsichtigkeit
- 5. die Deutlichkeit
- 6. die Freundlichkeit
- 7. die Fröhlichkeit
- 8. die Herzlichkeit
- 9. die Reinlichkeit
- 440. die Wirklichkeit
- 1. die Häßlichkeit
- 2. die Flüssigkeit
- 3. die Heiligkeit
- 4. die Heiterkeit
- 5. die Aufmerksamkeit
- 6. die Unaufmerksamkeit
- 7. die Wirksamkeit
- 8. die Erklärung
- 9. die Erfahrung
- 450. die Regierung
- 1. die Störung
- 2. die Bezahlung
- 3. die Bestellung
- 4. die Erzählung
- 5. die Sammlung
- 6. die Theilung
- 7. die Ermunterung
- 8. die Besorgung
- 9. die Reinigung
- 460. die Verkündigung
- 1. die Züchtigung
- 2. die Bedeckung
- 3. die Erquickung

- 4. die Anbetung
- 5. die Endung
- 6. die Hütung
- 7. die Ladung
- 8. die Leitung
- 9. die Rettung
- 470. die Errettung
- 1. die Festung
- 2. die Nahrung
- 3. die Hoffnung
- 4. die Uebertretung
- 5. die Verspätung
- 6. die Erfrischung
- 7. die Wohnung
- 8. die Zeichnung
- 9. die Meinung
- 480. die Rechnung
- 1. die Wirkung
- 2. die Kenntniß
- 3. die Erkenntniß
- 4. die Verderbniß
- 5. die Besorgniß
- 6. die Betrübniß
- 7. die Finsterniß
- 8. die Freundschaft
- 9. die Feindschaft
- 490. die Brüderschaft
- 1. die Gesellschaft
- 2. die Malerei
- 3. die Spielerei
- 4. die Armuth
- 5. die Liebe
- 6. die Gile
- 7. die Güte
- 8. die Gnade
- 9. die Treue
- 500. die Trauer
- 1. die Pracht
- 2. die Ruhe
- 3. die Stille
- 4. die Nähe
- 5. die Frühe
- 6. die Leere
- 7. die Zucht

- 8. die Frucht
- 9. die Musik
- 510. die Kälte
- 1. die Wärme
- 2. die Kürze
- 3. die Rötthe
- 4. die Schwere
- 5. die Unruhe
- 6. die Unehre
- 7. die Unlust
- 8. die Untreue
- 9. die Vorsicht
- 520. die Dürre
- 1. die Nahrung
- 2. die Milch
- 3. die Tinte
- 4. die Kreide
- 5. die Seide
- 6. die Wolle
- 7. die Asche
- 8. die Leute
- 9. das Jahr
- 530. das Haar
- 1. das Gewehr
- 2. das Meer
- 3. das Gericht
- 4. das Licht
- 5. das Gebet
- 6. das Gewächs
- 7. das Getränk
- 8. das Geschenk
- 9. das Verbot
- 540. das Papier
- 1. das Lineal
- 2. das Thier
- 3. das Pferd
- 4. das Schaf
- 5. das Ding
- 6. das Stück
- 7. das Hemd
- 8. das Ziel
- 9. das Spiel
- 550. das Recht

*ganze*

*fehlt*

*unruhig*  
*Wohne*

*Wohne*

*Wohne*

- |                   |                                |               |
|-------------------|--------------------------------|---------------|
| 1. das Reich      | 5. das Wölkchen                | 6. bewegen    |
| 2. das Bett       | 6. das Steinchen               | 7. backen     |
| 3. das Ohr        | 7. das Bekenntniß              | 8. blitzen    |
| 4. das Leib       | 8. das Fenster                 | 9. bluten     |
| 5. das Auge       | 9. das Messer                  | 640. blühen   |
| 6. das Ende       | 600. das Opfer                 | 1. braten     |
| 7. das Gemälde    | 1. das Zimmer                  | 2. brauchen   |
| 8. das Brett      | 2. das Wunder                  | 3. denken     |
| 9. das Bild       | 3. das Feuer                   | 4. dauern     |
| 560. das Feld     | 4. das Lager                   | 5. decken     |
| 1. das Gelb       | 5. das Zeichen                 | 6. dienen     |
| 2. das Lieb       | 6. das Wasser                  | 7. drohen     |
| 3. das Nest       | 7. das Herz                    | 8. drücken    |
| 4. das Schwert    | 8. das Blut                    | 9. dulden     |
| 5. das Kind       | 9. das Lob                     | 650. ehren    |
| 6. das Glas       | 610. das Gesicht               | 1. eilen      |
| 7. das Gras       | 1. das Gehör                   | 2. falten     |
| 8. das Band       | 2. das Glück                   | 3. fassen     |
| 9. das Land       | 3. das Geld                    | 4. färben     |
| 570. das Buch     | 4. das Kupfer                  | 5. fehlen     |
| 1. das Blatt      | 5. das Unglück                 | 6. flöten     |
| 2. das Dorf       | 6. das Unrecht                 | 7. füllen     |
| 3. das Volk       | 7. das Salz                    | 8. fragen     |
| 4. das Dach       | 8. das Bäumchen                | 9. führen     |
| 5. das Haus       | 9. das Laub                    | 660. fürchten |
| 6. das Thal       | 620. das Alter                 | 1. gebrauchen |
| 7. das Loch       | 1. das Vertrauen               | 2. gebühren   |
| 8. das Holz       | 2. das Wohlgefallen            | 3. gehören    |
| 9. das Maul       | 3. das Singen                  | 4. glauben    |
| 580. das Gut      | 4. das Beten                   | 5. glänzen    |
| 1. das Grab       | 5. das Leben                   | 6. glühen     |
| 2. das Haupt      | 6. das Essen                   | 7. grünen     |
| 3. das Wort       | 7. das Reisen                  | 8. grüßen     |
| 4. das Brot       | 8. das Wehen                   | 9. hassen     |
| 5. das Kindchen   | 9. das Zielen                  | 670. Herzen   |
| 6. das Kindlein   | 630. das Schlittensfah-<br>ren | 1. heulen     |
| 7. das Mädchen    | 1. das Schneeball-<br>werfen   | 2. hoffen     |
| 8. das Schäfchen  |                                | 3. hören      |
| 9. das Häuschen   |                                | 4. husten     |
| 590. das Büchlein |                                | 5. hüten      |
| 1. das Märchen    | 2. arbeiten                    | 6. jagen      |
| 2. das Beilchen   | 3. athmen                      | 7. jauchzen   |
| 3. das Blümchen   | 4. bauen                       | 8. laufen     |
| 4. das Händchen   | 5. beten                       | 9. lämmen     |

- |                              |                           |                       |
|------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 680. kigeln <i>kalist</i>    | 4. ruhen <i>puhkan</i>    | 8. wandern            |
| 1. klagen                    | 5. rühren <i>huueta</i>   | 9. warten             |
| 2. klingeln                  | 6. sagen                  | 770. wehen            |
| 3. klopfen                   | 7. sammeln                | 1. wehren             |
| 4. knöpfen                   | 8. segnen <i>oerun</i>    | 2. weiden             |
| 5. kosten                    | 9. setzen                 | 3. weilen             |
| 6. küssen                    | 730. seufzen <i>hrama</i> | 4. weinen             |
| 7. lachen                    | 1. sorgen                 | 5. wickeln            |
| 8. laden                     | 2. suchen                 | 6. windigen           |
| 9. lassen                    | 3. sündigen               | 7. wirken             |
| 690. lärmern                 | 4. schaffen               | 8. wohnen             |
| 1. lauschen <i>kuuldam</i>   | 5. schallen               | 9. wünschen           |
| 2. lauren <i>hlesam</i>      | 6. schauen                | 780. würgen           |
| 3. leben                     | 7. schenken               | 1. zahlen             |
| 4. legen                     | 8. scherzen               | 2. zählen             |
| 5. lehren                    | 9. scheuen                | 3. zeichnen           |
| 6. leiten <i>rama</i>        | 740. schulen              | 4. ziehen             |
| 7. lenken <i>uhama</i>       | 1. schmerzen              | 5. züchtigen          |
| 8. lernen                    | 2. schmücken              | 6. zweifeln           |
| 9. leuchten                  | 3. schnarchen             | 7. anbeten            |
| 700. lieben                  | 4. schwärzen              | 8. anfüllen           |
| 1. linitren                  | 5. schweben               | 9. angewöhnen         |
| 2. loben                     | 6. sollen                 | 790. anklagen         |
| 3. löschen <i>kuustul</i>    | 7. spielen                | 1. anspigen           |
| 4. machen                    | 8. spotten                | 2. anzünden           |
| 5. malen                     | 9. stellen                | 3. aufbauen           |
| 6. mangeln <i>puurdam</i>    | 750. stillen              | 4. aufmerken          |
| 7. meinen                    | 1. stören                 | 5. aufwachen          |
| 8. merken                    | 2. tadeln                 | 6. antworten          |
| 9. nahen <i>kuusam</i>       | 3. tanzen                 | 7. bedecken           |
| 710. nähren                  | 4. thauen                 | 8. befestigen         |
| 1. nisten <i>kuusa kigen</i> | 5. theilen                | 9. behüten            |
| 2. opfern                    | 6. tödten                 | 800. besorgen         |
| 3. ordnen                    | 7. tönen                  | 1. besuchen           |
| 4. pflanzen                  | 8. trauen                 | 2. beschmutzen        |
| 5. rauben                    | 9. trauern                | 3. beschütten         |
| 6. rechnen                   | 760. träumen              | 4. bestellen          |
| 7. reden                     | 1. trocken                | 5. bestrafen          |
| 8. regieren                  | 2. tröpfeln               | 6. betrüben           |
| 9. reinigen                  | 3. trösten                | 7. bezahlen           |
| 720. reisen                  | 4. turnen                 | 8. antworten          |
| 1. retten <i>kuusam</i>      | 5. wahren                 | 9. auslachen          |
| 2. richten <i>puuhama</i>    | 6. wahren                 | 810. auswendig lernen |
| 3. rücken <i>kuus</i>        | 7. wandeln                | 1. einkehren          |

- |                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| 2. einstimmen   | 6. rathen       | 900. erscheinen |
| 3. einfalzen    | 7. schlafen     | 1. treiben      |
| 4. einbrennen   | 8. einschlafen  | 2. beißen       |
| 5. einbeißen    | 9. gehen        | 3. verbeißen    |
| 6. erfrischen   | 860. ausgehen   | 4. streiten     |
| 7. erklären     | 1. eingehen     | 5. leiten       |
| 8. erlauben     | 2. aufgehen     | 6. ergreifen    |
| 9. erleichtern  | 3. untergehen   | 7. erscheinen   |
| 820. ermüden    | 4. fortgehen    | 8. biegen       |
| 1. ermuntern    | 5. losgehen     | 9. fliegen      |
| 2. ernähren     | 6. hängen       | 910. hinfliegen |
| 3. erquicken    | 7. anhängen     | 1. frieren      |
| 4. erretten     | 8. rufen        | 2. kriechen     |
| 5. erschallen   | 9. graben       | 3. reichen      |
| 6. erwachen     | 870. begraben   | 4. lügen        |
| 7. erwählen     | 1. fahren       | 5. schießen     |
| 8. erzählen     | 2. erfahren     | 6. weben        |
| 9. verbrauchen  | 3. anfahren     | 7. bieten       |
| 830. verführen  | 4. schlagen     | 8. verbieten    |
| 1. vergolden    | 5. zer schlagen | 9. gießen       |
| 2. verhüten     | 6. tragen       | 920. begießen   |
| 3. verkaufen    | 7. wegtragen    | 1. ziehen       |
| 4. verklagen    | 8. waschen      | 2. anziehen     |
| 5. verkündigen  | 9. wachsen      | 3. verziehen    |
| 6. verschlucken | 880. treten     | 4. ausziehen    |
| 7. verspäten    | 1. übertreten   | 5. hinfliegen   |
| 8. verzehren    | 2. sehen        | 6. aufheben     |
| 9. zudecken     | 3. anssehen     | 7. verlieren    |
| 840. blasen     | 4. fressen      | 8. binden       |
| 1. fangen       | 5. essen        | 9. finden       |
| 2. anfangen     | 6. vergessen    | 930. auffinden  |
| 3. empfangen    | 7. geben        | 1. verbinden    |
| 4. fallen       | 8. lesen        | 2. verschwinden |
| 5. einfallen    | 9. geschehen    | 3. trinken      |
| 6. anfallen     | 890. liegen     | 4. singen       |
| 7. gefallen     | 1. bitten       | 5. brechen      |
| 8. wohlgefallen | 2. sitzen       | 6. zerbrechen   |
| 9. halten       | 3. bleiben      | 7. ausbrechen   |
| 850. behalten   | 4. schreiben    | 8. sprechen     |
| 1. heizen       | 5. abschreiben  | 9. versprechen  |
| 2. laufen       | 6. aufschreiben | 940. helfen     |
| 3. lassen       | 7. schreiben    | 1. sterben      |
| 4. verlassen    | 8. erscheinen   | 2. verderben    |
| 5. loslassen    | 9. schweigen    | 3. kommen       |

- |                   |                      |             |
|-------------------|----------------------|-------------|
| 4. bekommen       | 8. sich verstecken   | 1. getreu   |
| 5. ankommen       | 9. sich vertiefen    | 2. grau     |
| 6. beginnen       | 990 sich verrechnen  | 3. groß     |
| 7. lieb gewinnen  | 1. sich auflösen     | 4. grün     |
| 8. nehmen         | 2. sich aufmachen    | 5. gut      |
| 9. vorlieb nehmen | 3. sich fortmachen   | 6. hart     |
| 950. übel nehmen  | 4. sich einstellen   | 7. heiß     |
| 1. erschrecken    | 5. sich regen        | 8. heiter   |
| 2. stehlen        | 6. sich niederlegen  | 9. hell     |
| 3. werfen         | 7. sich niederlassen | 1040. hoch  |
| 4. stechen        | 8. regnen            | 1. hohl     |
| 5. austreten      | 9. schneien          | 2. hübsch   |
| 6. brennen        | 1000. geboren        | 3. jung     |
| 7. abbrennen      | 1. tanzend           | 4. kalt     |
| 8. kennen         | 2. glänzend          | 5. klar     |
| 9. erkennen       |                      | 6. klein    |
| 960. bekennen     | 3. alt               | 7. flug     |
| 1. stehen         | 4. arm               | 8. krank    |
| 2. verstehen      | 5. blank             | 9. frumm    |
| 3. aufstehen      | 6. blau              | 1050. kurz  |
| 4. wiederstehen   | 7. bleich            | 1. lang     |
| 5. thun           | 8. blaß              | 2. laut     |
| 6. bringen        | 9. böse              | 3. leicht   |
| 7. denken         | 1010. breit          | 4. leise    |
| 8. gedenken       | 1. bunt              | 5. leer     |
| 9. wissen         | 2. dumm              | 6. müde     |
| 970. schwören     | 3. dunkel            | 7. nackt    |
| 1. sein           | 4. dürr              | 8. nahe     |
| 2. haben          | 5. eng               | 9. neu      |
| 3. werden         | 6. ernst             | 1060. öde   |
| 4. wollen         | 7. falsch            | 1. offen    |
| 5. sollen         | 8. faul              | 2. rasch    |
| 6. müssen         | 9. fein              | 3. recht    |
| 7. können         | 1020. fest           | 4. reich    |
| 8. dürfen         | 1. finster           | 5. rein     |
| 9. mögen          | 2. fremd             | 6. roth     |
| 980. sich freuen  | 3. frisch            | 7. rund     |
| 1. sich senken    | 4. froh              | 8. sanft    |
| 2. sich setzen    | 5. fromm             | 9. satt     |
| 3. sich wundern   | 6. gelb              | 1070. süß   |
| 4. sich ärgern    | 7. gerade            | 1. schlecht |
| 5. sich bücken    | 8. gern              | 2. schlimm  |
| 6. sich beklagen  | 9. geschwind         | 3. schmal   |
| 7. sich gesellen  | 1030. gesund         | 4. schnell  |

- 5 schwach
- 6 schwarz
- 7 schwer
- 8 schön
- 9 spitz
- 1080. stark
- 1. still
- 2. stolz
- 3. tief
- 4. todt
- 5. träge
- 6. traut
- 7. treu
- 8. wahr
- 9. warm
- 1090. weise
- 1. weich
- 2. weiß
- 3. artig
- 4. blutig
- 5. durstig
- 6. eßig
- 7. eilig
- 8. ewig
- 9. farbig
- 1100. fertig
- 1. fleißig
- 2. flüßig
- 3. gefällig
- 4. gehörig
- 5. geistig
- 6. gläubig
- 7. gnädig
- 8. göttig
- 9. heilig
- 1110. hungrig
- 1. kräftig
- 2. lästig
- 3. lebendig
- 4. listig
- 5. lustig
- 6. mächtig
- 7. mutzig
- 8. nöthig

- 9. prächtig
- 1120. richtig
- 1. ruhig
- 2. salzig
- 3. selig
- 4. sündig
- 5. schläfrig
- 6. streitig
- 7. traurig
- 8. verständig
- 9. vorsichtig
- 1130. wahrhaftig
- 1. waldig
- 2. wäßrig
- 3. windig
- 4. zeitig
- 5. züchtig
- 6. augenblicklich
- 7. anfänglich
- 8. ängstlich
- 9. bläulich
- 1140. bildlich
- 1. brüderlich
- 2. deutlich
- 3. endlich
- 4. erklärlich
- 5. feindlich
- 6. freundlich
- 7. friedlich
- 8. frohlich
- 9. fürchterlich
- 1150. fürstlich
- 1. gefährlich
- 2. geistlich
- 3. glücklich
- 4. gründlich
- 5. grünlich
- 6. häßlich
- 7. häuslich
- 8. herrlich
- 9. herzlich
- 1160. hoffentlich
- 1. kindlich
- 2. königlich

- 3. kränzlich
- 4. künstlich
- 5. länglich
- 6. leiblich
- 7. lieblich
- 8. löblich
- 9. menschlich
- 1170. mütterlich
- 1. natürlich
- 2. nördlich
- 3. reinlich
- 4. röthlich
- 5. schauerlich
- 6. schmerzlich
- 7. schriftlich
- 8. schwärzlich
- 9. sittlich
- 1180. sommerlich
- 1. sündlich
- 2. tröstlich
- 3. verständlich
- 4. väterlich
- 5. wahrlich
- 6. weißlich
- 7. weltlich
- 8. winterlich
- 9. wirklich
- 1190. wunderbarlich
- 1. arbeitsam
- 2. aufmerksam
- 3. einsam
- 4. gehorsam
- 5. langsam
- 6. mühsam
- 7. schweigsam
- 8. sitzsam
- 9. wirksam
- 1200. wonnesam
- 1. brauchbar
- 2. dankbar
- 3. errettbar
- 4. furchtbar
- 5. hörbar
- 6. sichtbar

7. wunderbar	9. unflug	1290. vorbei	4. zusammen
8. fehlerhaft	1250. unaufmerk-	1. empor	5. gern
9. nahrhaft	sam.	2. dorin	6. ja
1210. fehlerfrei	1. undankbar	3. daraus	7. nein
1. fehlerlos	2. unbrauchbar	4. daran	8. doch
2. farblos	3. unerkannt	5. darüber	9. wirklich
3. kraftlos	4. ungestört	6. damit	1340. sehr
4. hoffnungslos	5. unerfahren	7. darauf	1. besonders
5. hoffnungs-	6. unbedeckt	8. heute	2. beinahe
voll	7. unbezahlt.	9. morgen	3. kaum
6. prachtvoll	8. unbesorgt	1300. gestern	4. ebenso
7. himmlisch	9. unverdorben	1. vorgestern	5. umsonst
8. kindisch	—	2. früh	6. vergebens
9. knechtisch	1260. hier	3. spät	7. wohl
1220. wölsch	1. dort	4. oft	8. obwohl
1. seiden	2. da	5. selten	9. einzig
2. golden	3. oben, droben	6. immer	1350. lauter
3. kupfern	4. unten, drun-	7. nie	1. doppelt
4. hölzern	ten	8. schon	2. tausendfach
5. steinern	5. links	9. bald	3. genug
6. betrübt	6. rechts	1310. gleich	4. gewiß
7. berühmt	7. fern	1. jetzt	5. ganz
8. unvorsichtig	8. nahe	2. eben	6. lieber
9. unruhig	9. hin	3. ehe	7. und
1230. ungläubig	1270. her	4. bevor	8. drüben
1. unverständig	1. hinein	5. dann	9. nicht
2. unrichtig	2. hinaus	6. empor	1360. dazu
3. unsalzig	3. herein	7. anfangs	1. noch
4. unselig	4. heraus	8. längst	2. nämlich
5. ungeschicklich	5. herunter	9. einmal	3. oder
6. unwillig	6. hinunter	1320. wieder	4. aber
7. unermüdblich	7. hinab	1. auf einmal	5. nur
8. unglücklich	8. nieder	2. jährlich	6. sondern
9. unendlich	9. umher	3. täglich	7. denn
1240. unnatürlich	1180. überall	4. kürzlich	8. sonst
1. unverständlich	1. bis	5. zuerst	9. darum
2. undeutlich	2. draußen	6. vorher	1370. weil
3. unerklärlich	3. vorwärts	7. schon	1. daher
4. unklar	4. mitten	8. nun	2. damit
5. unwahr	5. fort	9. vielleicht.	3. daß
6. untreu	6. weit	1330. wie	4. also
7. unrein	7. weiter	1. so	5. unweit
8. ungesund	8. zurück	2. als	6. während
	9. vorüber	3. ob	7. oberhalb

8. unterhalb	9. er	1. warum	1. zehn
9. innerhalb	1410. sie	2. worüber	2. elf
1380. außerhalb	1. es	3. wo	3. zwölf
1. diesseit	2. mir	4. wann	4. dreizehn
2. jenseit	3. dir	5. welcher	5. zwanzig
3. wegen	4. ihm	6. solcher	6. einundzwanzig
4. statt	5. ihr	7. wenn	7. dreißig
5. um — willen	6. mich	8. Jemand	8. hundert
6. mit	7. dich	9. Niemand	9. tausend
7. nach	8. ihn	1450. keiner	1480. halb
8. bei, beim	8. wir	1. jeder	1. drittel
9. seit	1420. ihr	2. Jedermann	2. viertel
1390. von, dem	1. sie	3. man	3. zehntel
1. zu, zum, zur	2. uns	4. etwas	4. achtel
2. entgegen	3. euch	5. nichts	5. zwanzigstel
3. aus	4. ihnen	6. der eine	6. hundertstel
4. durch	5. mein	7. der andere	7. alle
5. für	6. dein	8. beide	8. einige
6. ohne	7. sein	9. einander	9. viel
7. um	8. ihr	1460. eigen	1490. mehr
8. an, am	9. unser	1. selbst, selber	1. wenig
9. auf	1430. euer	2. eins, ein	2. erster
1400. hinter	1. ihr	eine	3. letzter
1. in, im	2. dieser	3. zwei	4. ach!
2. neben	3. jener	4. drei	5. ha!
3. unter	4. derselbe	5. vier	6. o!
4. über	5. dies	6. fünf	7. ei!
5. vor	6. wer	7. sechs	8. o weh!
6. zwischen	7. wessen	8. sieben	9. ah!
7. ich	8. wem	9. acht	1500. schade
8. du	9. wen	1470. neun	
	1440. was		

### Zungenübungen.

1. Bierbrauer Bräuer braut braun Bier.
2. Frig ist frisch Fischfleisch.
3. Achtundachtzig achteckige Hechtköpfe.
4. Schneiderscheere schneidet scharf.
5. Hans haut Holz hinter Hügel's Hagels Hof.
6. Die Raze tritt die Treppe krumm.
7. Drei Theertonnen, drei Thrantonnen.
8. Rupsfe Tannenzapfenschuppen.



# Õppijale.

Kes eesolewa raamatu läbi õppinud, on Saksakeele mõistmises hää alguse teinud. Selle juures ei ole tal mitte palju sõnu õppida olnud. Sõnastik loeb küll 1500 sõna ülesse, kuid suur osa neist on õppija väga kerge waewaga kätte saanud, sest et nad ühest sõnatüwest tulewad, nagu lehren, Lehrer, Lehre. Õpitud sõnade najal saab õppija ka weel paljudest sõnadest kergeste aru, mis selles raamatus puuduwad, nagu erklären, Erklärung, erklärlich, unerklärlich.

Sõna õppimisega ja ka grammatika kujudega saab noor õppija wahest hästi toorda. Seda enam teeb eestlasele üts teine asi raskust. See an wõera keele õige wäljaütlemine.

Saksa keeles on hääli, mis Eesti keeles puuduwad. Need tulewad wõimalikult hästi ära õppida! Kui keegi halb Saksakeele rääkija näitujeks mit der Hand asemel waleste mit das Hand ütleteks, siis oleks see walus kõrwahoop kuuljale ja halb tunnistus kõnelejale. Seda ehk märkab juba see ise, kes eesolewa raamatu läbi õppinud, kui tal wähegi keelelist südametunnistust on. Kui ta aga bitte ja danke asemel pitte ja tanke ütleb, arwab ta wahest, et sellest suurt wiga ei ole.

See on eksitus! Romania, Germania ja iseäranis ka Slaawi keeled teewad b ja p, d ja t jne. wahel niisama kindla ja selge wahet nagu iga teise tähe wahel. Baden ja paden ning бить ja пить lähewad niisama lahku nagu taba ja tapa. Nii kuidagi meie sõna keskelt ja lõpul pehme ja kõwa tähe wahel wahet teeme, päälegi meistrilikult kolmes kõwaduse järgus, nii teewad teised seda wahet ka sõna algul. Nende p, t ja k on sõna algul k o w e m kui meie keeles ning nende b, d ja g palju pehmem kui meie juures. Wene-lane ütleb oma d nii pehmemest, et да ees pea n kuulda on, et ta pehmus seda selgemine kuulda oleks. Niisama räägib ka sakslane oma pehmeid tähti väga õrnaste.

Kui eestlane wõerast keelt õpib, siis peab ta seda iseäranis tähele panema ja hooliga õppima. Meie teame väga hästi, kui inetu see on, kui keegi Eesti keelt rääkides ütleb illema, hebe, peele, heda (ütlemata, hõbe, pääle, häda). Eestlased ütlewad Riias Saksa keeles Düna asemel lihtsalt Diina. D on laimataalt hää, ü ei kõlba kuhugile. See on laiskus, millest wõera keele õppija ennast peab lahti tegema.

Selleks on tarwis, et õppija ju algusel wõeraid hääli wõimalikult selgeste püüab wälja ütelda, nii selgeste, et igamees kuulda wõib, kas ta Kunst ehk Kunst (heldus) ütleb.

Täht h tuleb Saksa keeles sõna algul selgeste wälja rääkida. Haus ja aus on hoopis kaks isefugust asja. Eilen on ruttama, hellen terweks tegema. Neid ei wõi hooletu wäljarääkimise läbi segamine ajada.

Kuidas f (= v) ja sch Saksa keeles tulewad wälja rääkida, seda peab õppija nende juust kuulma, kes Saksa keelt mõistawad. Et ka need tähed õigeste tulewad wälja rääkida, on küll iseenesest mõista.

Raskust teewad eestlasele ka need sõnad, mis mitme konsonandiga algawad, nagu bringen, klagen, schreiben, Strumpf (suff) jne. Et siin kõnelemise juures efsitusi ette ei tuleks, on niisugusid sõnu tarwis hästi sagedaste harjutada, ja nimelt kõwa kõnelemise häälega.

Üleüldse tuleb soowida, et wõerast keelt õppides hästi palju kõwaste loetakse ja kõneldakse. Ka sõnade õppimine läheb kergemine ja julgemine, kui seda walju häälega tehakse. Selle juures tuleb meile kõrw appi, ja sellel on hää meelespidamise jõud, nagu seda muusika juures näeme. Wõera keele mõistmine on kergem kui kõnelemine. Mõistmine nõuab õppimist, kõnelemine harjutamist. Mõistmine on enamiste üksi mõistja enese asi. Kõnelemine puutub ka teistesse. Sellepärast tuleb kõnelejal keele wäljaütlemise nõudmist täita.

---